

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028



Brütten

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2024 - 2028

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Eric Hostettler
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

Register F

Seiten F 1 - F 26

Analyse vergangene Jahre 2019 - 2023

Register V

Seiten V 1 - V 20

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Brütten

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2028	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2019 - 2023)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

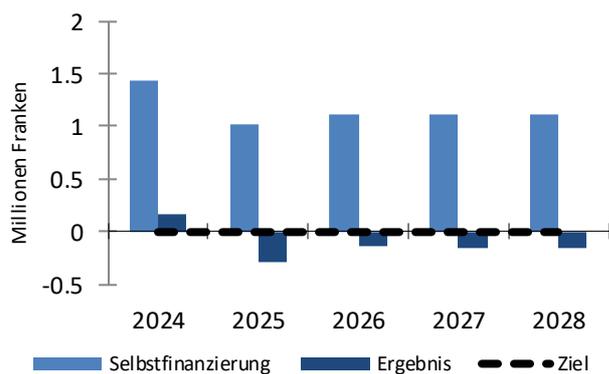
Zusammenfassung

Die Schweizer Wirtschaft spürt derzeit die globale Konjunkturschwäche, was zu einem geringeren Wirtschaftswachstum führt. Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten vielerorts etwas abgeschwächt. In Brütten kann aufgrund der aktuellen Steuerabschlüsse dennoch von einem Anstieg der Erträge ausgegangen werden. Die Zunahmen auf der Aufwandseite belasten demgegenüber den Haushalt. Mit total 11,8 Mio. Franken ist ein tieferes Investitionsvolumen vorgesehen als im Vorjahresplan (v.a. Tiefgarage Zentrum, Darlehen Genossenschaft Zentrum, Wasserversorgung, Infrastruktur etc.). Mit dem Budget 2025 beantragt der Gemeinderat eine Steuerfussenkung um vier Prozentpunkte auf 85 %. In der Erfolgsrechnung werden so mittelfristig jährliche Defizite von ca. 0,2 Mio. Franken erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von insgesamt 5,8 Mio. Franken resultiert im Steuerhaushalt ein Haushaltdefizit von 3,5 Mio. Franken. Das Nettovermögen des Steuerhaushaltes wird reduziert und liegt am Ende der Planung bei 4,1 Mio. Franken, womit das Zielband leicht überschritten wird. Die verzinslichen Schulden dürften um ca. 6,0 Mio. Franken zunehmen. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Wasser aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und der vergleichsweise hohen Verschuldung eine Tarifierhöhung ab, Abwasser und Abfall bleiben stabil.

Die grössten Haushaltsrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (v.a. Steuern, ev. Finanzausgleich), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandszunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Rechnungsausgleich

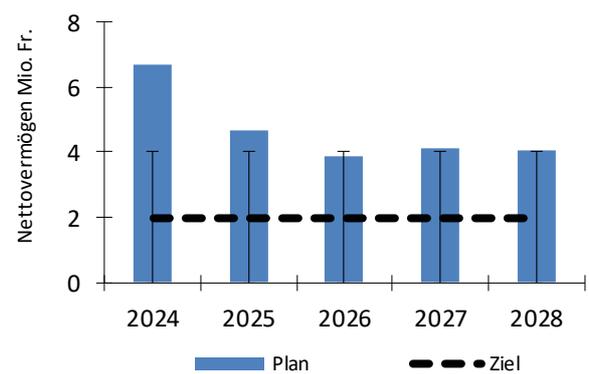
Steuerhaushalt



Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird mittelfristig um ca. 0,2 Mio. Franken pro Jahr verfehlt. Die Selbstfinanzierung erreicht mit jährlich rund 1,1 Mio. Franken – trotz tieferem Steuerfuss – bessere Werte als im Vorjahresplan.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

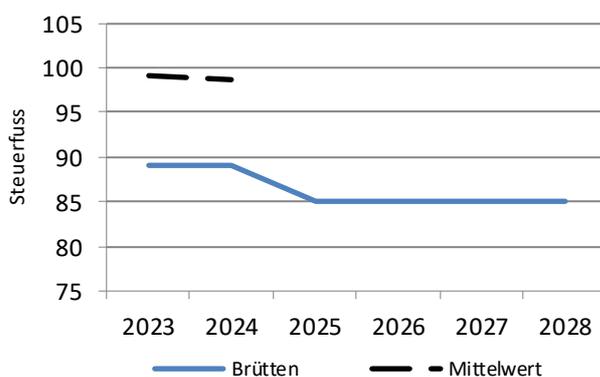
Steuerhaushalt



Das Nettovermögen dürfte ab 2027 wieder ansteigen. Die Werte liegen leicht oberhalb des Zielbandes.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



Ab 2025 wird mit einem um vier Prozentpunkte tieferen Steuerfuss von 85 % gerechnet. Dieser liegt deutlich unter dem kant. Mittelwert.

Finanzpolitische Ziele

Der steuerfinanzierte Haushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Ausgleich Erfolgsrechnung

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Defizite im Umfang des Aufwertungsgewinns durch die Neubewertung des Verwaltungsvermögens sind zulässig.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Brütten strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts ein Nettovermögen im Steuerhaushalt von 2 Mio. Franken an. Die zulässige Bandbreite beträgt +/- 2 Mio. Franken. Es soll ein Abbau des heute vergleichsweise hohen Nettovermögens stattfinden. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden. Vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse

Nettovermögen im Steuerhaushalt von 2 Mio. Franken, Bandbreite zwischen 0 und 4 Mio. Franken

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss der Gemeinde Brütten soll sich nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele stabil entwickeln.

Messgrösse

Steuerfuss stabil

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele und der mittelfristige Haushaltsausgleich über acht Jahre (+3,8 Mio. Franken) erreicht bzw. übertroffen. Trotzdem soll auf verschiedene Punkte geachtet werden.

Die Erfolgsrechnung kann mit dem tieferen Steuerfuss ab 2025 nicht mehr ganz ausgeglichen werden. Die Defizite sind jedoch gut verkraftbar und die Selbstfinanzierung erreicht ein ungefähr durchschnittliches Niveau - dies unter der Annahme deutlich höherer Grundstückgewinnsteuern als im Vorjahresplan. Um die positive Perspektive nicht zu gefährden, sind ein straffer Haushaltvollzug sowie Zurückhaltung bei der Übernahme neuer Aufgaben wichtig. Wird der aufgezeigte Ausgabenrahmen im Haushaltvollzug nicht überschritten und gehen die Erträge wie geplant ein, kann der tiefere Steuerfuss längerfristig beibehalten werden.

Das Nettovermögen übersteigt am Ende der Planungsperiode den oberen Grenzwert gemäss Zielsetzung um 0,1 Mio. Franken. Dadurch besteht bei den Investitionen ein entsprechender Spielraum. Die geplanten Projekte können realisiert werden. Eine weiterhin konsequente Priorisierung der Investitionsplanung ist dennoch notwendig, um den gesunden Finanzhaushalt nicht zu gefährden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Folgekosten von Investitionsvorhaben (Betriebs- und Kapitalfolgekosten).

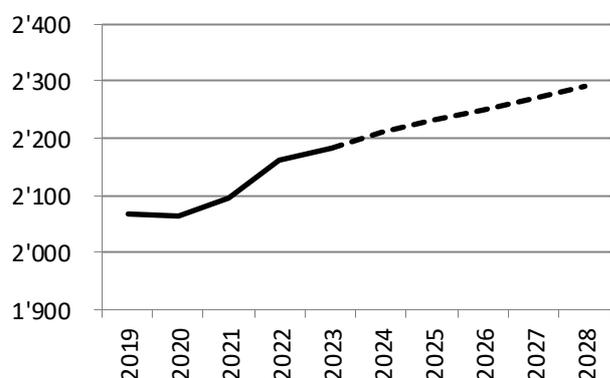
Bei der Wasserversorgung ist aufgrund der starken Schuldenzunahme eine Tarifierhöhung empfohlen.

Mit diesen Aussichten bildet der vorliegende Plan eine gute Grundlage für den Haushaltvollzug. Falls sich die Konjunkturaussichten weiter abkühlen würden, sind zusätzliche Massnahmen vorzusehen.

Planungsgrundlagen

Die Schweizer Wirtschaft dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahres aufgrund der schwachen Weltkonjunktur und der höheren Preise weiterhin unter Potenzial wachsen. Eine konjunkturelle Belebung wird erst in der zweiten Jahreshälfte erwartet, getragen von einem Anziehen der internationalen Nachfrage und einer dynamischeren Entwicklung in der Industrie. Die Entwicklung in den Dienstleistungssektoren bleibt aber robust. Trotz des schwachen BIP-Wachstums wird mit einem soliden Beschäftigungswachstum und einer weiterhin tiefen Arbeitslosenquote gerechnet. Für die Folgejahre sind die Aussichten positiver und das Wirtschaftswachstum sollte wieder anziehen. Sowohl die Inflationsrate als auch die Zinsen dürften leicht zurückgehen. Die Prognoserisiken sind vorwiegend negativ: Unvorhergesehene Zweitrundeneffekte könnten ein Sinken der Kerninflationsrate verhindern. Darüber hinaus drohen sich verschärfende geopolitische Konflikte, wie der anhaltende Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, die Energiepreise in die Höhe zu treiben. Zusätzlich stellt der Ausgang der Wahlen in den USA eine weitere Unsicherheit dar, die Einfluss auf die Weltwirtschaft haben könnte. Ein Lichtblick bleibt die Aussicht auf einen Kaufkraftschub, ausgelöst durch die tiefere Inflation, der den privaten Konsum und damit die Wirtschaft ankurbeln könnte.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer steigenden Schülerzahl (v.a. Sekundarstufe) ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft, die leicht über dem kantonalen Mittelwert liegt, werden weder Zuschüsse (bis 95 % des Kantonsmittels) noch Abschöpfungen (ab 110 %) erwartet.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Beratungsunternehmens swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2024 - 2028)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	5'780
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'910
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-3'130
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-370
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'500

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2028)	Fr./Einw.	1'782
Eigenkapital (31.12.2028)	Fr./Einw.	12'595
Selbstfinanzierungsgrad (2024 - 2028)		65%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

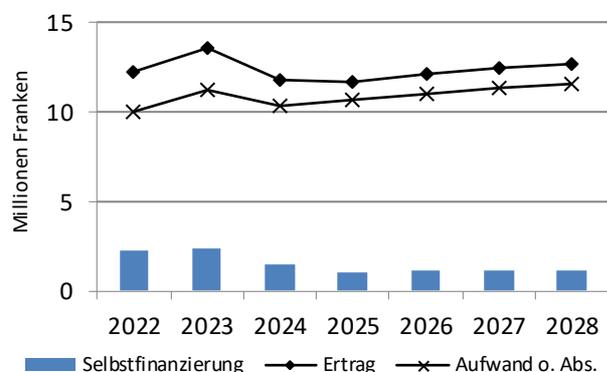
- Tiefgarage Zentrum
- Darlehen Genossenschaft Zentrum
- Strassensanierung Harossenstrasse
- Schulhaus Chapf Passarelle und Platz
- Diverse Sanierungen Hoch- und Tiefbauten

Finanzvermögen

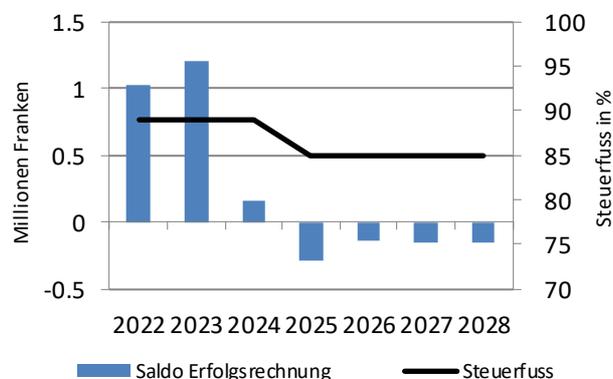
- Landkauf Chätzler

Mit **steigender Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Steuererträge** ausgegangen. Die **Grundstückgewinnsteuern** bleiben eine wichtige Ertragsquelle. Der Haushalt wird wegen **steigender Kosten**, insbesondere im Bereich Bildung, belastet. Diverse **Anpassungen der Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (zweite Phase Unternehmenssteuerreform, Ausgleich kalte Progression, Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte). Am Ende der Planung zeigt sich mit dem tieferen Steuerfuss von 85 % ein jährlicher Aufwandüberschuss von 0,2 Mio. Franken und das Eigenkapital reduziert sich auf 28,8 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 5,8 Mio. Franken, womit die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 8,9 Mio. Franken zu rund zwei Dritteln selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es beträgt am Ende der Planung 4,1 Mio. Franken, womit das Zielband immer noch leicht überschritten wird. Unter Berücksichtigung der Investitionen im Finanzvermögen resultiert ein Haushaltsdefizit von insgesamt 3,5 Mio. Franken.

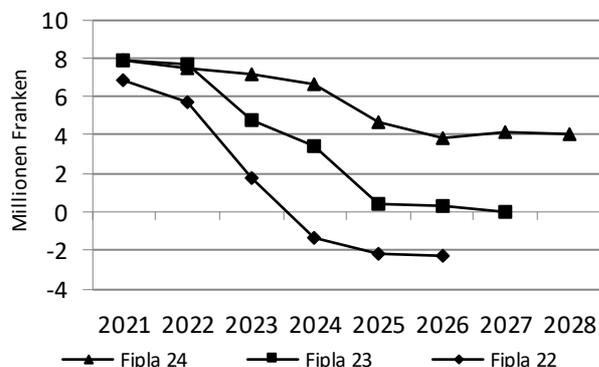
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



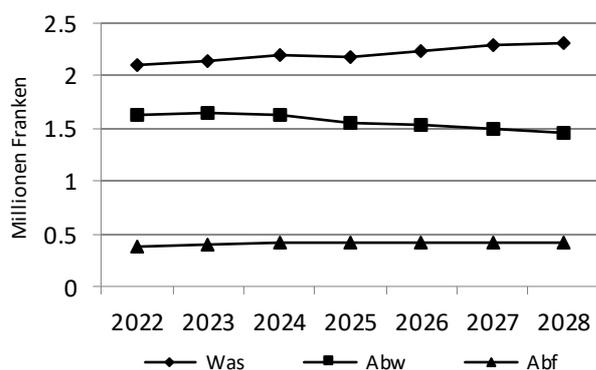
Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein deutlich höheres Nettovermögen.

Dafür verantwortlich ist der bessere Rechnungsabschluss 2023, höhere Grundstückgewinnsteuern sowie das geringere Investitionsvolumen. Dieses liegt im Verwaltungsvermögen um 3,9 Mio. Franken tiefer als im Vorjahresplan.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2024 - 2028)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	858	36	72
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'868	-250	-360
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'010	-214	-288
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2028)	1'000 Fr.	2'304	1'449	409
Kostendeckungsgrad (2028)		102%	88%	97%
Selbstfinanzierungsgrad (2024 - 2028)		46%	14%	20%
Gebührenertrag (2028)	Fr./Einw.	225	148	64

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

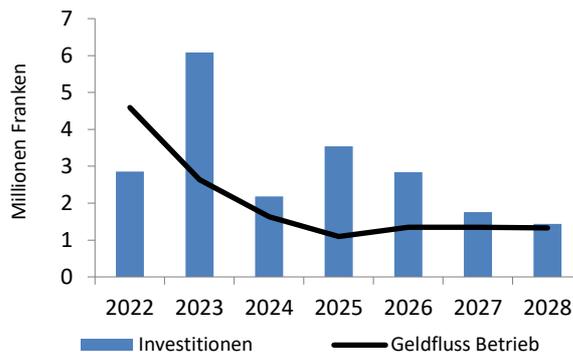
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Erhöhung	Hohe Investitionen, Zunahme der Schulden, Defizite
Abwasser	stabil	Defizite vorübergehend noch verkräftbar
Abfall	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2024)			1'139
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		6'745	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-11'388		
- Finanzvermögen	-370	-11'758	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-		
- Neuaufnahme Schulden	6'000		
- Veränderung Anlagen	-	6'000	
Veränderung Liquide Mittel			987
Liquide Mittel (31.12.2028)			2'126
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2028			377
Schulden inkl. KK per 31.12.2028		1.1%	6'002

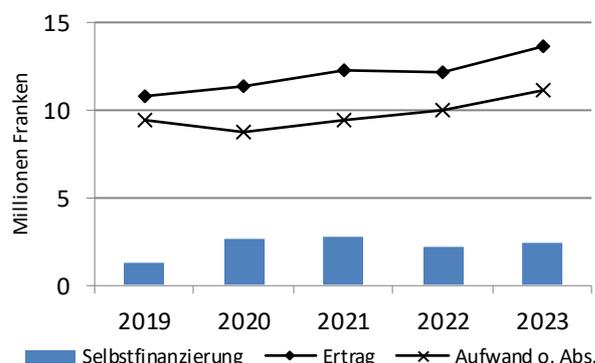


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 6,7 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 11,8 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 5,0 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht durch eine Neuaufnahme von verzinslichen Schulden im Umfang von 6,0 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 6,0 Mio. Franken. Mit der Zinswende im Jahr 2022 hat die Zinsbelastung zugenommen. Derzeit wird von einer Stabilisierung des Zinsniveaus ausgegangen.

Die vergangenen Jahre (2019 - 2023)

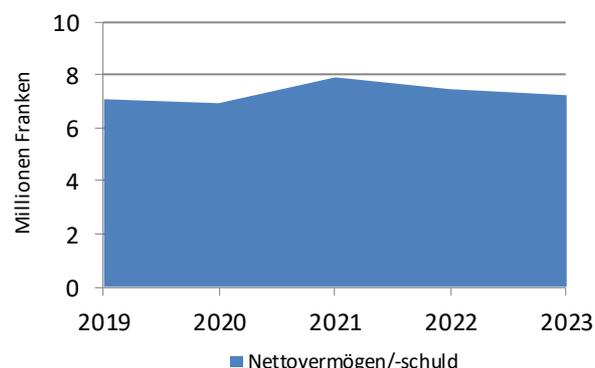
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



In den vergangenen fünf Jahren resultierten stets Ertragsüberschüsse und eine überdurchschnittlich hohe Selbstfinanzierung. Damit konnte das vergleichsweise sehr hohe Investitionsvolumen zum grössten Teil finanziert werden. Teilweise waren es Sonderfaktoren, welche für die positiven Abschlüsse sorgten (z.B. Marktwertanpassungen, hohe Grundstückgewinnsteuern).

Für die vergangenen fünf Jahre stand den vergleichsweise sehr hohen Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 13,2 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 11,3 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 86 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgänge im Finanzvermögen (0,1 Mio. Franken) resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag im Steuerhaushalt von 2,0 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2023 7,2 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein überdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Verzinsliche Schulden mussten keine aufgenommen werden, die Liquidität hat sich allerdings per Ende 2023 auf 1,1 Mio. Franken reduziert. Der Steuerfuss ist seit 2015 stabil bei 89 %. Der jährliche Aufwand liegt insgesamt auf unterdurchschnittlichem Niveau. Im Referenzjahr 2023 zeigt sich einzig bei den planmässigen Abschreibungen VV ein überdurchschnittlicher Aufwand¹.

Mit 2,4 Mio. Franken lag die Selbstfinanzierung des Steuerhaushaltes 2023 um 0,2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Die Veränderungen lassen sich folgendermassen zusammenfassen: Reduktion Nettoaufwand um 0,2 Mio., Steuerertrag -0,2 Mio. (davon Grundstückgewinnsteuer -0,5 Mio.), Verbesserung Finanzergebnis um 0,3 Mio. Die Verbesserung im Nettoaufwand betraf vor allem die Verwaltung sowie den Bereich Gemeindestrassen (erstmalig inkl. Beiträge aus dem kantonalen Strassenfonds). Demgegenüber resultierten bei der Pflegefinanzierung sowie für Soziale Sicherheit Zunahmen. Aus der periodischen Neubewertung der Finanzliegenschaften resultierte ein Verlust von 0,3 Mio. Franken. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (17,6 %) lag erneut auf überdurchschnittlichem Niveau. Gegenüber dem Budget verbesserte sich das Ergebnis um 1,5 Mio. Franken. Mit dem Abschluss 2023 liegt die Steuerkraft bei 109 % des kant. Mittelwerts. Damit sind weder Zuschüsse (bis 95 %) noch Abschöpfungen (ab 110 %) im Ressourcenausgleich zu erwarten. Bei den Gebührenhaushalten zeigten alle drei Bereiche einen Ertragsüberschuss. Die Nettoschuld im Wasser (3,9 Mio.) ist aufgrund der hohen Investitionen stark angestiegen.

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	11'326	1'340	12'667
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-13'197	-5'061	-18'258
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'870	-3'721	-5'591
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-118	-	-118
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'988	-3'721	-5'709
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	3'305	-1'751	1'554
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	13'482	1'917	15'399
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		86%	26%	69%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2024 - 2028

Gemeinde Brütten

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	16
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	17
Aufgabenplan	19
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	20
Erfolgsrechnung alle Planjahre	21
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	22
Planbilanz	23
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	24
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	25
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	26

Gemeindeentwicklung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Bevölkerung	1)					
Brütten	2'182	2'210	2'230	2'250	2'270	2'290
Schülerzahlen	2)					
- Kindergarten	49	51	49	45	49	52
- Primarschule	127	136	140	143	139	133
- Sekundarschule	41	36	41	46	50	53
Total	217	223	230	234	238	238

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung und Schülerzahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt

91%

Prognosen für den Bezirk Winterthur	2022 - 2027		2022 - 2037	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	5.3%	1.1%	16.4%	1.1%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-0.1%	0.0%	-2.2%	-0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.3%	-0.3%	-4.5%	-0.3%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	4.8%	1.0%	18.4%	1.2%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, November 2023

Konjunkturelle Entwicklung	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Mittel 24/28
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3) 0.7%	1.6%	1.4%	1.4%	1.5%	1.5%	1.5%
Teuerung	4) 2.1%	1.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.1%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4) 1.0%	1.0%	1.1%	1.1%	1.1%	1.1%	1.1%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4) 1.5%	1.3%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.1%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2025 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2024; ab 2026: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Mittel 24/28
Nominelles BIP	2.8%	2.9%	2.4%	2.4%	2.5%	2.5%	2.5%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.0%	1.3%	0.9%	0.9%	0.9%	0.9%	1.0%
Bevölkerung und Teuerung	3.1%	2.6%	1.9%	1.9%	1.9%	1.9%	2.0%
Bevölkerung und nominelles BIP	3.8%	4.2%	3.3%	3.3%	3.3%	3.4%	3.5%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Freitag, 12. Juli 2024

Steuerhaushalt	2024	2025	2026	2027	2028	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	1) 1'426	1'012	1'109	1'118	1'115	5'780
Nettoinvestitionen VV	-1'945	-3'035	-1'890	-890	-1'150	-8'910
Veränderung Nettovermögen	-519	-2'023	-781	228	-35	-3'130
Nettoinvestitionen FV	-	-	-370	-	-	-370
Haushaltüberschuss/-defizit	-519	-2'023	-1'151	228	-35	-3'500

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	10'168	1'686	10'648	1'677	10'916	1'720	11'210	1'765	11'489	1'807	3.1% 1.8%
Fiskalbereich	44	8'252	9	8'088	29	8'501	29	8'768	29	8'991	-9.4% 2.2%
Grundstückgewinnsteuern		1'100		1'250		1'200		1'200		1'200	2.2%
Direkter Finanzausgleich	2)										
Abschreibungen VV	1'269		1'306		1'243		1'271		1'266		-0.1%
Interne Verrechnungen	581	581	799	799	803	803	809	809	817	817	8.9% 8.9%
Finanzaufwand/-ertrag	44	643	-35	618	-7	625	5	630	2	638	>-50% -0.2%
Buchgewinne/-verluste											
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	12'105	12'262	12'727	12'432	12'984	12'850	13'325	13'171	13'604	13'454	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	157		-294		-134		-154		-150		-575
Abschreibungen	1'269		1'306		1'243		1'271		1'266		6'355
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-		-		-		-
Selbstfinanzierung	1) 1'426		1'012		1'109		1'118		1'115		5'780
Steuerfuss	89%		85%		85%		85%		85%		
Einfacher Staatssteuerertrag	8'433		8'424		8'841		9'134		9'377		2.7%

2) konsolidierter Wert

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-443	-947	-766	-779	-786	-3'721
Ergebnis aus Finanzierung	600	653	632	625	636	3'145
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	157	-294	-134	-154	-150	-575

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'945	3'035	1'890	890	1'150	8'910
Finanzvermögen (FV)	-	-	370	-	-	370

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Finanzvermögen	11'399		11'953		12'330		12'418		12'306		8%
Verwaltungsvermögen	22'882		24'611		25'258		24'877		24'761		8%
Fremdkapital		4'707		7'283		8'441		8'302		8'224	75%
Eigenkapital		29'575		29'281		29'147		28'993		28'843	-2%
Total	34'282	34'282	36'564	36'564	37'588	37'588	37'295	37'295	37'067	37'067	8%
Nettovermögen/-schuld	6'693		4'670		3'888		4'116		4'081		

Kennzahlen	2024	2025	2026	2027	2028	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.2%	8.7%	9.2%	9.1%	8.8%	↘ 9.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	73%	33%	59%	126%	97%	↗ 65% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.1%	-0.2%	0.0%	0.1%	0.1%	↕ 0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	3'028	2'094	1'728	1'813	1'782	↗ 2'089 ø

Gebührenhaushalte		2024	2025	2026	2027	2028								
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total							
Selbstfinanzierung		210	82	236	226	212	965							
Nettoinvestitionen VV		-240	-505	-578	-865	-290	-2'478							
Haushaltüberschuss/-defizit		-31	-423	-342	-639	-78	-1'513							
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.				
Aufwendungen und Erträge		738	952	787	916	749	1'038	760	1'044	772	1'050	1.1%	2.5%	
Aufwertungen VV														
Zinsaufwand/-ertrag		8	4	100	52	105	52	110	52	118	53	>50%	>50%	
Abschreibungen VV		170		154		192		214		256		10.7%		
Veränderung Spezialfinanzierung		60	20	14	87	66	22	60	48	10	53			
Total		975	975	1'055	1'055	1'112	1'112	1'145	1'145	1'156	1'156	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		170		154		192		214		256		986		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		39		-73		44		12		-43		-21		
Selbstfinanzierung		210		82		236		226		212		965		
Eckwerte												5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		104%		93%		104%		101%		96%		100%		
Eigenfinanzierungsgrad		52%		49%		48%		44%		44%				
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		1'125	885	550	45	623	45	910	45	335	45			
Nettoinvestitionen VV		240		505		578		865		290		2'478		
Bilanz (1'000 Fr.)		N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)			8'074		8'425		8'811		9'462		9'496		18%	
Fremdkapital	1)			3'852		4'275		4'618		5'257		5'334	38%	
Spezialfinanzierung			4'222		4'149		4'193		4'205		4'162		-1%	
Total			8'074	8'074	8'425	8'425	8'811	8'811	9'462	9'462	9'496	9'496	18%	
Nettovermögen/-schuld			-3'852		-4'275		-4'618		-5'257		-5'334			
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt														
Kennzahlen												Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		21.9%		8.4%		21.6%		20.6%		19.3%		↗	18.4% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		87%		16%		41%		26%		73%		↓	39% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		0.4%		4.9%		4.9%		5.3%		6.0%		↓	4.3% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-1'743		-1'917		-2'052		-2'316		-2'329		↓	-2'072 ø	

Wasserwerk	2024	2025	2026	2027	2028	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	175	93	202	199	190	858
Nettoinvestitionen VV	-200	-425	-258	-685	-300	-1'868
Haushaltüberschuss/-defizit	-25	-332	-56	-486	-110	-1'010

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	133	42	148	17	150	17	151	18	153	18	1.0% 0.9%
Beitrag an Zweckverband/IKA	120		120		123		127		131		2.9%
Gebührenertrag		390		392		510		513		515	7.2%
Aufwertungen VV											
Zinsaufwand/-ertrag	6	2	75	27	80	27	81	28	88	29	>50% >50%
Abschreibungen VV	131		109		136		138		180		8.3%
Veränderung Spezialfinanzierung	44			16	66		60		10		
Total	433	433	452	452	555	555	558	558	562	562	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	131		109		136		138		180		694
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	44		-16		66		60		10		163
Selbstfinanzierung	175		93		202		199		190		858

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	111%	96%	113%	112%	102%	107%
Eigenfinanzierungsgrad	36%	34%	34%	33%	32%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.10%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	177	178	179	180	181	0.5% 1.0%
Gebührensatz (Fr./m³)	2.20	2.20	2.85	2.85	2.85	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV	1'065	865	450	25	283	25	710	25	325	25	
Nettoinvestitionen VV	200		425		258		685		300		1'868

Bilanz (1'000 Fr.)	N	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)		6'065		6'381		6'503		7'050		7'170		18%
Fremdkapital	1)		3'881		4'213		4'270		4'756		4'866	25%
Spezialfinanzierung			2'184		2'168		2'234		2'294		2'304	5%
Total		6'065	6'065	6'381	6'381	6'503	6'503	7'050	7'050	7'170	7'170	18%
Nettovermögen/-schuld		-3'881		-4'213		-4'270		-4'756		-4'866		

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	40.3%	21.3%	36.4%	35.6%	33.8%	↑ 33.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	87%	22%	78%	29%	63%	↓ 46% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.9%	11.0%	9.5%	9.6%	10.6%	↓ 8.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-1'756	-1'889	-1'898	-2'095	-2'125	↓ -1'953 ø

Abwasserbeseitigung	2024		2025		2026		2027		2028			
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung	19		-27		18		15		10		36	
Nettoinvestitionen VV	-40		-20		-20		-180		10		-250	
Haushaltüberschuss/-defizit	-21		-47		-2		-165		20		-214	
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	120		173		124		126		127		1.0%	
Beitrag ARA Winterthur	198		183		186		190		194		1.9%	
Gebührenertrag		337		333		335		336		338	0.1%	
Aufwertungen VV												
Zinsaufwand/-ertrag	2	2	25	21	25	19	25	19	26	19	>50% >50%	
Abschreibungen VV	39		43		38		58		57		10.2%	
Veränderung Spezialfinanzierung		20		70		19		42		47		
Total	359	359	424	424	374	374	398	398	404	404	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	39		43		38		58		57		235	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-20		-70		-19		-42		-47		-200	
Selbstfinanzierung	19		-27		18		15		10		36	
Eckwerte und Gebührenplanung											5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	94%		83%		95%		89%		88%		90%	
Eigenfinanzierungsgrad	81%		78%		78%		72%		72%			
Zinssatz interne Verzinsung	0.10%		1.25%		1.25%		1.25%		1.25%		relevant E/p.a.	
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)	187		185		186		187		188		0.5% 1.0%	
Gebührensatz (Fr./m ³)	1.80		1.80		1.80		1.80		1.80		M	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV	60	20	40	20	40	20	200	20	10	20		
Nettoinvestitionen VV	40		20		20		180		-10		250	
Bilanz (1'000 Fr.)	N	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)		2'009		1'986		1'968		2'090		2'022		1%
Fremdkapital	1)		380		427		429		594		573	51%
Spezialfinanzierung			1'629		1'558		1'539		1'496		1'449	-11%
Total		2'009	2'009	1'986	1'986	1'968	1'968	2'090	2'090	2'022	2'022	1%
Nettovermögen/-schuld		-380		-427		-429		-594		-573		
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt												
Kennzahlen											Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	5.6%		-7.7%		5.2%		4.3%		2.8%		↓ 2.1% ø	
Selbstfinanzierungsgrad	47%		-136%		92%		9%		-100%		↓ 14% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	0.0%		1.3%		1.5%		1.5%		2.1%		→ 1.3% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-172		-192		-191		-261		-250		↘ -213 ø	

Abfallwirtschaft		2024	2025	2026	2027	2028								
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total							
Selbstfinanzierung		16	16	16	12	12	72							
Nettoinvestitionen VV		-	-60	-300	-	-	-360							
Haushaltüberschuss/-defizit		16	-44	-284	12	12	-288							
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.				
Eigene Aufwendungen und Erträge		168	33	163	31	165	31	166	32	168	32	1.0%	0.9%	
Grundgebühren			50		50		50		51		51		0.7%	
Sackgebühren			100		93		94		95		96		1.0%	
Aufwertungen VV														
Zinsaufwand/-ertrag			0		5		1		5		4		5	>50%
Abschreibungen VV					2		18		18		18			
Veränderung Spezialfinanzierung		16		14			2		6		6			
Total		183	183	179	179	183	183	189	189	190	190	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-		
Abschreibungen/Aufwertungen		-		2		18		18		18		56		
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		16		14		-2		-6		-6		16		
Selbstfinanzierung		16		16		16		12		12		72		
Eckwerte und Gebührenplanung												5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		109%		108%		99%		97%		97%		102%		
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%				
Zinssatz interne Verzinsung		0.10%		1.25%		1.25%		1.25%		1.25%		relevant	E/p.a.	
Kalkulatorische Anzahl Haushalte		1'000		1'000		1'010		1'020		1'029		1.0%	1.0%	
Gebührensatz (Fr./Haushalt)		50.00		50.00		50.00		50.00		50.00		M		
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total		
Investitionen VV		-	-	60	-	300	-	-	-	-	-			
Nettoinvestitionen VV		-		60		300		-		-		360		
Bilanz (1'000 Fr.)		N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		-		58		340		322		304				
Fremdkapital	1)		-409		-365		-81		-93		-105		-74%	
Spezialfinanzierung			409		423		421		415		409		0%	
Total		-	-	58	58	340	340	322	322	304	304			
Nettovermögen/-schuld		409		365		81		93		105				
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt														
Kennzahlen												Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		8.7%		8.9%		8.6%		6.6%		6.7%		↘	7.9% ø	
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.		27%		5%		k.A.		k.A.		↑	20% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil		-0.2%		-2.7%		-2.5%		-0.6%		-0.6%		↗	-1.3% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		185		164		36		41		46		↗	94 ø	

Gesamthaushalt		2024	2025	2026	2027	2028	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	1'635	1'094	1'345	1'344	1'328		6'745					
Nettoinvestitionen VV		-2'185	-3'540	-2'468	-1'755	-1'440		-11'388					
Veränderung Nettovermögen		-550	-2'446	-1'123	-411	-112		-4'643					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-370	-	-		-370					
Haushaltüberschuss/-defizit		-550	-2'446	-1'493	-411	-112		-5'013					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		10'950	11'989	11'443	11'932	11'694	12'460	12'000	12'776	12'291	13'048	2.9%	2.1%
Abschreibungen VV		1'439		1'461		1'435		1'485		1'521		1.4%	
Interne Verrechnungen		581	581	799	799	803	803	809	809	817	817	8.9%	8.9%
Finanzaufwand/-ertrag		51	647	66	671	98	677	115	682	121	691	24.0%	1.7%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		60	20	14	87	66	22	60	48	10	53		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		13'080	13'237	13'782	13'488	14'096	13'962	14'470	14'316	14'760	14'609		
Rechnungsergebnis		157		-294		-134		-154		-150			-575
Abschreibungen		1'439		1'461		1'435		1'485		1'521			7'341
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		39		-73		44		12		-43			-21
Selbstfinanzierung	1)	1'635		1'094		1'345		1'344		1'328			6'745
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-439	-899	-713	-721	-721	-720	-720	-720				-3'492
Ergebnis aus Finanzierung		596	605	579	567	567	570	570	570				2'917
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-	-	-				-
Rechnungsergebnis		157	-294	-134	-154	-154	-150	-150	-150				-575
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		2'185	3'540	2'468	1'755	1'755	1'440	1'440	1'440				11'388
Finanzvermögen (FV)		-	-	370	-	-	-	-	-				370
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'635	1'094	1'345	1'344	1'344	1'328	1'328	1'328				6'745
Geldfluss aus Investitionen		-2'185	-3'540	-2'838	-1'755	-1'755	-1'440	-1'440	-1'440				-11'758
Geldfluss aus Finanzierungen		1'000	3'000	1'500	500	500	-	-	-				6'000
Veränderung flüssige Mittel		450	554	7	89	89	-112	-112	-112				987
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		11'399		11'953		12'330		12'418		12'306			8%
davon Liquidität, KK + Anlagen		1'966		2'520		2'527		2'615		2'503			27%
Verwaltungsvermögen (VV)		30'956		33'036		34'069		34'339		34'258			11%
Fremdkapital			8'559		11'559		13'059		13'559		13'559		58%
davon Fremdverschuldung + ext. KK			1'002		4'002		5'502		6'002		6'002		499%
Eigenkapital			33'797		33'430		33'340		33'198		33'005		-2%
Total		42'356	42'356	44'989	44'989	46'399	46'399	46'757	46'757	46'564	46'564		10%
Nettovermögen/-schuld		2'840	394	-729	-1'141	-1'141	-1'253	-1'253	-1'253				
Kennzahlen												Periode	
Gesamtsteuerfuss	2)	89%		85%		85%		85%		85%			
Selbstfinanzierungsanteil		13.0%		8.7%		10.2%		10.0%		9.7%		→	10.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		75%		31%		54%		77%		92%		↘	59% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.1%		0.2%		0.4%		0.5%		0.6%		→	0.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		1'285		177		-324		-502		-547		↘	18 ø
2) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	2'577	1'635	1'094	1'181	740	490
Nettoinvestitionen VV	-5'528	-2'185	-3'540	-2'534	-989	-1'587
Veränderung Nettovermögen	-2'952	-550	-2'446	-1'353	-249	-1'097
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'952	-550	-2'446	-1'353	-249	-1'097

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-3'451	-3'401	-3'674	-1'582	-1'539	-1'648
Nettokosten Schule	-4'084	-4'704	-4'919	-1'872	-2'129	-2'206
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'007	-1'068	-1'052	-468	-483	-472
Total Aufwand (netto)	-8'543	-9'173	-9'645	-3'922	-4'151	-4'325
Direkte Gemeindesteuern	8'717	8'208	8'079	3'995	3'714	3'623
Grundstückgewinnsteuern	1'314	1'100	1'250	602	498	561
Direkter Finanzausgleich	-	-	-	-	-	-
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	-282	22	21	-129	10	10
Total Ertrag (netto)	9'749	9'330	9'351	4'468	4'222	4'193
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'207	157	-294	546	71	-132
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'300	1'439	1'461	596	651	655
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 69	39	-73	32	18	-33
Selbstfinanzierung	2'577	1'635	1'094	1'174	740	490
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) -434	-	-	-199	-	-
Veränderung übriges Fremdkapital	494	-	-	226	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'637	1'635	1'094	1'202	740	490
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-5'528	-2'185	-3'540	-2'534	-989	-1'587
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -560	-	-	-257	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-6'089	-2'185	-3'540	-2'790	-989	-1'587
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	1'000	3'000	-	452	1'345
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	27	-	-	12	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	27	1'000	3'000	12	452	1'345
Veränderung Flüssige Mittel	-3'425	450	554	-1'576	204	248

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2023 Rechnung	2024 Approx	2025 Budget	2024 vs. Rg.	2025 vs. Rg.	2025 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	88	93	94	6%	7%	1%
- Allgemeine Dienste	352	298	344	-15%	-2%	15%
- Verwaltungsliegenschaften	-131	-120	-124	-9%	-6%	3%
- Übriges	33	30	28	-9%	-17%	-9%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	9	11	23	22%	149% !	104%
- Allgemeines Rechtswesen	90	90	94	0%	5%	5%
- Feuerwehr	55	56	57	1%	2%	1%
- Übriges	20	23	28	13%	41%	24%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	16'404	15'091	14'509	-8%	-12%	-4%
- Primarschule (je Schüler)	19'495	20'581	21'141	6%	8% !!	3%
- Sekundarschule (je Schüler)	19'622	31'547	30'436	61%	55% !!	-4%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	63	89	77	41%	23% !	-13%
- Sport und Freizeit	53	55	54	3%	2%	-1%
- Übriges	35	25	25	-31%	-29%	2%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	267	267	251	0%	-6%	-6%
- Pflegefinanzierung Spitex	109	109	90	0%	-18%	-17%
- Übriges	22	22	27	3%	27%	24%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	71	74	87	4%	22% !	17%
- Familie und Jugend	196	165	205	-16%	5%	24%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	24	35	53	49%	125% !!	50%
- Fürsorge, Übriges	84	26	47	-70%	-43%	86%
- Übriges	92	78	79	-16%	-14%	2%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	-9	15	2	-277%	-122% !	-87%
- Übriges	95	99	100	3%	4%	1%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	186	196	203	5%	9% !	3%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	152	162	190	7%	25% !!	17%
- Abfallwirtschaft (brutto)	76	83	80	9%	6%	-3%
- Übriges	79	75	87	-5%	10%	15%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	-11	7	10	-165%	-189% !	37%
- Übriges	-105	-82	-92	-21%	-12% !	12%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-3	-22	-64	768%	2416%	190%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-77	-69	-50	-10%	-35% !!	-28%
- Planmässige Abschreibungen VV	548	574	586	5%	7% !!	2%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'582	1'539	1'648	-3%	4%	7%
Nettokosten Kindergarten	368	348	319	-5%	-13%	-8%
Nettokosten Primarschule	1'135	1'267	1'327	12%	17%	5%
Nettokosten Sekundarschule	369	514	560	39%	52%	9%
Total Nettokosten Schule(n)	1'872	2'129	2'206	14%	18%	4%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'453	3'667	3'853	6%	12%	5%
Nettokosten Finanzen und Steuern	468	483	472	3%	1%	-2%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'922	4'151	4'325	6%	10%	4%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	415	441	473	6%	14%	7%
Total Kosten	4'336	4'592	4'798	6%	11%	4%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	2'182	2'210	2'230	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	49	51	49	4%	0%	-4%
Primarschüler	127	136	140	7%	10%	3%
Sekundarschüler	41	36	41	-12%	0%	14%
Gesamtschülerzahl	217	223	230	3%	6%	3%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	2.1%	1.3%	1.0%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	0.7%	1.6%	1.4%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.8%	2.9%	2.4%			

Quelle: - 2025 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2024; ab 2026: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Brütten (1'000 Fr.)

23.09.2024

Gemeinde Brütten (ohne Gebühren)	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = Zwangsbedarf	1'945	2'085	630	130	230	1'490	6'510
2 = Entwicklungsbedarf	-	650	500	240	200	950	2'540
3 = Wunschbedarf	-	300	760	520	720	680	2'980
Total	1'945	3'035	1'890	890	1'150	3'120	12'030

Wasserwerk	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = Zwangsbedarf	-320	365	-12	585	120	889	1'627
2 = Entwicklungsbedarf	370	-	-	-	-	500	870
3 = Wunschbedarf	150	60	270	100	180	-	760
Total	200	425	258	685	300	1'389	3'257

Abwasserbeseitigung	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = Zwangsbedarf	40	20	20	20	-20	-	80
2 = Entwicklungsbedarf	-	-	-	-	-	20	20
3 = Wunschbedarf	-	-	-	160	10	-	170
Total	40	20	20	180	-10	20	270

Abfallwirtschaft	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = Zwangsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
2 = Entwicklungsbedarf	-	60	50	-	-	-	110
3 = Wunschbedarf	-	-	250	-	-	-	250
Total	-	60	300	-	-	-	360

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Brütten	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
1 = Zwangsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
2 = Entwicklungsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunschbedarf	-	-	370	-	-	-	370
Total	-	-	370	-	-	-	370

Gesamttotal Gemeinde Brütten	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
Total	2'185	3'540	2'838	1'755	1'440	4'529	16'287

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
ALLGEMEINE DIENSTE	220												-
													-
Software	5200												-
1 ICT-Infrastruktur: Outsourcing	0220.xxxx.xx	1	0	GDE	5			50					50
2 ICT-Infrastruktur Gemeinde: Ablösung GEWER	0220.xxxx.xx	2	0	GDE	5			30					30
3 ICT-Infrastruktur: Diverse Fachapplikationen	0220.xxxx.xx	1	0	GDE	5		60						60
4 ICT-Infrastruktur: Diverse Fachapplikationen	0220.xxxx.xx	1	0	GDE	5			85					85
5 Ablösung Website www.bruetten.ch	0220.xxxx.xx	3	0	GDE	5					50			50
													-
VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN	290												-
													-
Übrige Tiefbauten	5030												-
6 Umgebung Allmend nach Neubau Tiefgarage inkl. Spielplatz	0290.5030.xx	2	0	GDE	30				150				150
7 Zentrum Brütten, Platzgestaltung	0290.5030.xx	2	0	GDE	30	41			200				241
													-
Hochbauten	5040												-
8 Gemeindesaal, Renovation Küche	0290.5040.xx	2	0	GDE	20					40			40
9 Alpenblick 17, Gemeindehaus, Brüelgasse 7/9: Neue Heizung	0290.5040.04	1	0	GDE	20	19	20						39
10 Kinderhaus Chrüsimüsi, Ersatz Heizung Brüelgasse 2	0290.5040.06	1	0	GDE	20		150						150
11 Schliess-System Gemeindeverwaltung und Werkhof, Bibliothek	0290.5040.09	1	0	GDE	20		50						50
12 Brüelgasse 5 + 7, Ersatz Sanitäranlagen inkl. Leitungen	0290.5040.xx	1	0	GDE	20					100			100
13 Brüelgasse 7, Renovation Bibliothek	0290.5040.xx	3	0	GDE	20			50					50
14 Brüelgasse 5 + 7, Ersatz Fenster	0290.5040.xx	3	0	GDE	20					110			110
15 Brüelgasse 5 + 7, Ersatz Fenster	0290.5040.xx	3	0	GDE	20						150		150
16 Alpenblick 17, Renovation Fassade und Ersatz Fenster	0290.5040.xx	3	0	GDE	20				320				320
17 Brüelgasse 5, Installation Solaranlage	0290.5040.xx	3	0	GDE	20					120			120
18 Brüelgasse 7, Installation Solaranlage	0290.5040.xx	3	0	GDE	20						210		210
19 Alpenblick 17, Installation Solaranlage	0290.5040.xx	3	0	GDE	20				320				320
20 Brühlstrasse 10/12, Installation Luftwärmepumpe	0290.5040.xx	3	0	GDE	20							80	80
21 Zentrum Brütten, Heizung	0290.5040.xx	2	0	GDE	20				150	200	200		550
22 Zentrum Brütten, Vorbereitung Heizung	0290.5040.xx	2	0	GDE	20			50					50
23 Tiefgarage Zentrum Brütten	0290.5040.xx	1	0	GDE	30		200	1'650					1'850
													-
SCHULLIEGENSCHAFTEN	2170												-
													-
Übrige Tiefbauten	5030												-
24 Schulhaus Chapf - Neugestaltung roter Platz (Kletterturm, Spiel)	2170.5010.xx	2	0	GDE	20							100	100

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
													-
Hochbauten													-
25 Mehrzweckanlage, Sanierung Bühne	2170.5040.15	1	0	GDE	20		65						65
26 Schulhaus Chapf, Pausenplatzgestaltung, Umgestaltung (Klette	2170.5040.22	3	0	GDE	20							100	100
27 Schulhaus Chapf, Passarelle und Platz	2170.5040.xx	2	0	GDE	20			550					550
28 Schulhaus Chapf, Solaranlage	2170.5040.xx	3	0	GDE	20			220					220
29 Schulhaus Chapf, Anschluss Stromversorgung Reservoir	2170.5040.xx	3	0	GDE	33			30					30
SOZIALER WOHNUNGSBAU													-
5600													-
Darlehen													-
5460													-
30 Genossenschaft Zentrum Brütten, Darlehen 2021-2035	5600.5460.00	1	0	GDE	0		300	300	600				1'200
GEMEINDESTRASSEN													-
6150													-
31 Strassensanierung Strubikonerstrasse Ausserortsstrecken (Obe	6150.5010.25	1	0	GDE	40							500	500
32 Strassensanierung Alpenblick	6150.5010.36	1	0	GDE	40		295						295
33 Strassensanierung Harossenstrasse	6150.5010.38	1	0	GDE	40	46	620						666
34 Strassenbeleuchtung, Umrüstung Huberleuchten auf LED	6150.5010.40	1	0	GDE	20		40						40
35 Sanierung Tüfistrasse inkl. Bushaltestelle	6150.5010.41	3	0	GDE	40							500	500
36 Strassensanierung Strubikoner (Abschnitt 4)	6150.5010.xx	1	0	GDE	40							990	990
37 Sanierung Unterdorfstrasse (Abschnitt Schmittenplatz bis Arbe	6150.5010.xx	2	0	GDE	40							850	850
38 Strassensanierung Brüelgasse	6150.5010.xx	3	0	GDE	40						300		300
39 Strassensanierung Obereich (innerorts)	6150.5010.xx	3	0	GDE	40				180				180
40 Sanierung diverse Hofzufahrten	6150.5010.xx	3	0	GDE	10			60					60
41 Sanierung diverse Hofzufahrten	6150.5010.xx	3	0	GDE	10					60			60
42 Sanierung diverse Hofzufahrten	6150.5010.xx	3	0	GDE	10						60		60
Mobilien													-
43 Ersatz Kommunalfahrzeug (inkl. Zubehör)													-
43 Ersatz Kommunalfahrzeug (inkl. Zubehör)	6150.5060.xx	3	0	GDE	8				60				60
REGIONALVERKEHR													-
6220													-
44 Beteiligung Bushof Effretikon	6220.5620.xx	1	0	GDE	30						200		200
													-

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
WASSERVERSORGUNG	7101												-
													-
Übrige Tiefbauten	5030												-
45 Ersatz WL Harossenstrasse	7101.5030.17	1	0	WAS	70		400						400
46 Ersatz WL Eich	7101.5030.19	2	0	WAS	70		220						220
47 Wasseranschluss Moos an Druckzone	7101.5030.21	1	0	WAS	70		5						5
48 Ersatz WL Unterdorfstrasse (Abschnitt Schmittenplatz bis Arbei	7101.5030.xx	2	0	WAS	70							500	500
49 Anschluss Moos an Druckzone	7101.5030.21	3	0	WAS	70			60					60
50 Wasserleitungsersatz Brüelgasse	7101.5030.xx	3	0	WAS	70						180		180
51 Wasserleitungsersatz Obereich (innerorts)	7101.5030.xx	3	0	WAS	70					100			100
52 Wasserleitungsersatz Rötelhalde - Strubikon (Rohrbruch)	7101.5030.xx	2	0	WAS	70		150						150
53 Ersatz Versorgungsleitung Strubikon - Eich	7101.5030.xx	3	0	WAS	70	6	150						156
54 Wasserleitungsersatz Hofacker	7101.5030.xx	3	0	WAS	70				270				270
													-
Mobilien	5060												-
55 Ersatz Wasseruhren	7101.5060.01	1	0	WAS	20	58							58
56 Ersatz Wasseruhren	7101.5060.01	1	0	WAS	20		140						140
													-
Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	5620												-
57 Kostenbeteiligung Wasserverbund: Kauf / Umbau GWPW Töss	7101.5620.xx	1	0	WAS	30			390	13	610	145		1'158
58 Kostenbeteiligung Wasserverbund: Kauf / Umbau GWPW Töss	7101.5620.xx	1	0	WAS	30							889	889
													-
Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	6320												-
59 Rückerstattung Leitungsbauten Nürens Dorf und Lindau	7101.6320.00	1	0	WAS	70		-790						-790
													-
Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmen	6340												-
60 Rückerstattung GVZ für DEA	7101.6340.00	1	0	WAS	30		-50						-50
													-
Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	6370												-
61 Anschlussgebühren Wasser	7101.6370.00	1	0	WAS	40		-25						-25
62 Anschlussgebühren Wasser	7101.6370.00	1	0	WAS	40			-25					-25
63 Anschlussgebühren Wasser	7101.6370.00	1	0	WAS	40				-25				-25
64 Anschlussgebühren Wasser	7101.6370.00	1	0	WAS	40					-25			-25
65 Anschlussgebühren Wasser	7101.6370.00	1	0	WAS	40						-25		-25
													-

# Text		Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
ABWASSERBESEITIGUNG	7201												-
													-
Tiefbauten	5030												-
66 Sanierung Pumpstation Sumpf	7201.5030.08	1	0	ABW	20		40						40
67 Ersatz Kanalisation Unterdorfstrasse, Schmittenplatz bis Brühls	7201.5030.19	2	0	ABW	70							20	20
68 Ersatz Kanalisation Brüelgasse	7201.5030.xx	3	0	ABW	70						10		10
69 Ersatz Kanalisation Obereich (innerorts)	7201.5030.xx	3	0	ABW	70					10			10
70 Ersatz Kanalisationsanschluss Geretwinkel / Forbüel	7201.5030.xx	3	0	ABW	70					150			150
													-
Übrige immaterielle Anlagen	5290												-
71 Genereller Entwässerungsplan (GEP) Überarbeitung	7201.5290.00	1	0	ABW	10	41	20	40	40	40			181
													-
Investitionsbeiträge von privaten Haushalten	637000												-
72 Anschlussgebühren Abwasser	7201.6370.00	1	0	ABW	40		-20						-20
73 Anschlussgebühren Abwasser	7201.6370.00	1	0	ABW	40			-20					-20
74 Anschlussgebühren Abwasser	7201.6370.00	1	0	ABW	40				-20				-20
75 Anschlussgebühren Abwasser	7201.6370.00	1	0	ABW	40					-20			-20
76 Anschlussgebühren Abwasser	7201.6370.00	1	0	ABW	40						-20		-20
													-
ABFALLWIRTSCHAFT	7301												-
													-
Hochbauten	5040												-
77 Neubau Entsorgungsstelle Chätzler	7301.5040.01	3	0	ABF	20				250				250
78 Neubau Salzsilo Chätzler	7301.5040.02	2	0	ABF	20				50				50
79 Verlegung Trafostation im Chätzler	7301.5040.03	2	0	ABF	20			60					60
													-
ARTEN- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ	7500												-
													-
80 Landschaftsprojekt Chätzler	7500.5030.00	2	0	GDE	10			30					30
81 Investitionsbeiträge Dritter	7500.6370.00	2	0	GDE	10			-10					-10
													-
RAUMORDNUNG	7900												-
													-
Übrige immaterielle Anlagen	5290												-
82 Kantonaler Mehrwertausgleich, Abgabe Chätzler	7900.xxxx.xx	1	0	GDE	10		100						100
													-

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2024	2025	2026	2027	2028	> 2028	Total
STRUKTURVERBESSERUNGEN												-
												-
Strassen / Verkehrswege												-
83 Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurstrassen	8120.5010.26	1	0	GDE	10	45						45
84 Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurstrassen	8120.5010.26	1	0	GDE	10			30				30
85 Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurstrassen	8120.5010.26	1	0	GDE	10				30			30
86 Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurstrassen	8120.5010.26	1	0	GDE	10					30		30
												-
FINANZVERMÖGEN												-
												-
Tiefbauten												-
87 Landverkauf Chätzler (von U. Menzi)		3	0	FV	0			370				370
												-
Anlagen im Bau (Brütten)												-
88 Liq. Im Bau, Sanierung Strasse Unterdorf		1	0	GDE	10	35						35
89 Liq. Im Bau, Sanierung Strubikonerstrasse		1	0	GDE	10	36						36
90 Im Bau, Sanierung Strubikonerstrasse		1	0	GDE	10	19						19
91 Im Bau, Druckerhöhungsan. Löschwasser: Netz-Anteil		1	0	WAS	50	1'326						1'326
92 Im Bau, Druckerhöhungsan. Löschwasser: Pumpwerk		1	0	WAS	30	593						593
93 Gestaltungsplan Arbeitsplatzgeb. Chätzler		1	0	GDE	10	85						85

Gemeinde Brütten (in 1'000 Fr.)	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028			
Veränderungen Steuergesetz/-tarif													
- Natürliche Personen						-1.1%	0.0%	-1.0%	0.0%	-0.7%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	-5.0%	0.0%	0.0%			
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)													
<i>Natürliche Personen</i>	7'540	7'635	7'411	8'001	8'390	8'310	8'294	8'715	9'005	9'245		105%	
- Einkommen	6'360	6'367	6'079	6'530	6'902	6'849	6'706	7'000	7'233	7'426	x x x	103%	
- Vermögen	1'180	1'268	1'332	1'471	1'488	1'461	1'588	1'715	1'772	1'819	x x x	111%	
<i>Juristische Personen</i>	80	96	114	100	133	124	129	126	129	132		112%	
- Gewinn	69	83	92	76	107	101	106	103	106	108	x x	115%	
- Kapital	11	13	22	24	26	22	24	23	23	24	x x	98%	
Total	7'620	7'731	7'525	8'102	8'523	8'433	8'424	8'841	9'134	9'377		105%	
Steuerfuss Rechnungsjahr	89%	89%	89%	89%	89%	89%	85%	85%	85%	85%			
Steuern Rechnungsjahr	6'782	6'880	6'697	7'210	7'586	7'506	7'160	7'515	7'764	7'971		100%	
Steuererträge aus früheren Jahren	496	437	789	1'285	1'364	870	1'050	1'068	1'087	1'106	x x x x	92%	
Nachsteuern	16	9	23	121	2	55	5	49	49	49		x	10%
Aktive Steuerauscheidungen	55	45	32	34	40	40	41	42	42	43	x x x x	117%	
Passive Steuerauscheidungen	-235	-354	-319	-327	-223	-300	-250	-254	-259	-263	x x x x	86%	
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-11	-13	-13	-5	-14	-10	-10	-11	-11	-11		x	91%
Quellensteuern	-144	69	-40	68	-88	30	30	31	32	33	x x x	-148%	
Personalsteuern	42	41	41	43	43	41	42	42	43	43		x	99%
Total Ertrag Gemeindesteuern	6'999	7'115	7'209	8'428	8'710	8'232	8'068	8'481	8'747	8'970		99%	
Tatsächliche Forderungsverluste	3	5	23	46	8	40	5	26	26	26		x	19%
Wertberichtigungen Forderungen	7											x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	10	5	23	46	8	40	5	26	26	26		19%	
Grundstückgewinnsteuern	746	775	1'129	1'794	1'314	1'100	1'250	1'200	1'200	1'200		Manuelle Festlegung	89%
Hundesteuern	19	19	21	22	23	20	20	20	20	21		x	91%
Total Ertrag Sondersteuern	765	794	1'150	1'816	1'337	1'120	1'270	1'220	1'220	1'221		89%	
Tatsächliche Forderungsverluste				-66				0	0	0		x	0%
Kantonsanteil an Hundesteuern		3	4	4	7	4	4	4	4	4		Verhältnis zu Ertrag	74%
Total Aufwand Sondersteuern	-	3	4	-62	7	4	4	4	4	4		-21%	
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	75	73	70	1	74	70	70	71	73	74		wie allg. Dienste	145%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	18	28	26	34	24	20	20	20	21	21		wie allg. Dienste	72%
Vergütungszinsen (9610.3499.10)	19	12	13	9	11	9	10	10	10	10		wie letztes Budgetjahr	86%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'778	3'850	3'832	4'339	4'459	4'144	4'211	4'388	4'498	4'573		100%	

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024	Bemessung: 2025	Bemessung: 2026	Bemessung: 2027	Bemessung: 2028
		Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026	Auszahlung: 2027	Auszahlung: 2028	Auszahlung: 2029	Auszahlung: 2030
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	4'339	4'459	4'144	4'211	4'388	4'498	4'573
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'014	4'096	1) 4'150	1) 4'250	4'375	4'475	4'550
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		108%	109%	100%	99%	100%	101%	101%
Ausgleichsgrenze		0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	-	-	-	-	-	-	-
Einwohnerzahl	Anzahl	2'160	2'182	2'210	2'230	2'250	2'270	2'290
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		89%	89%	89%	85%	85%	85%	85%
Steuerfussindex		0.9912	0.9817	0.9775	0.9775	0.9775	0.9775	0.9775
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024	Bemessung: 2025	Bemessung: 2026	Bemessung: 2027	Bemessung: 2028
		Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026	Auszahlung: 2027	Auszahlung: 2028	Auszahlung: 2029	Auszahlung: 2030
Einwohnerzahl	Anzahl	2'160	2'182	2'210	2'230	2'250	2'270	2'290
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	417	426	431	435	439	443	446
Anteil Einwohner < 20 Jahre		19.306%	19.523%	19.518%	19.512%	19.506%	19.500%	19.494%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.558%	22.551%	22.517%	22.483%	22.449%	22.416%	22.382%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-70	-66	-66	-66	-66	-66	-66
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'299	12'507	12'669	12'796	12'924	13'053	13'184
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	2'160	2'182	2'210	2'230	2'250	2'270	2'290
Fläche in Quadratkilometer	manuell	6.58	6.58	6.58	6.58	6.58	6.58	6.58
Bevölkerungsdichte	E/km2	328.2	331.6	335.8	338.9	341.9	345.0	348.0
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	987						
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		102.5	104.2	105.6	106.6	107.7	108.8	109.9
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-

Gemeinde Brütten Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	1.0%	1.0%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.9%	1.9%	
- Verwaltungliegenschaften	T	T	1.0%	1.0%	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.9%	1.9%	2026: +10' Wegfall einmalige Anschaffungen
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.9%	3.9%	
- Feuerwehr	E	E	1.9%	1.9%	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	2026: +14' Wegfall einmalige Anschaffungen Zivilschutz
Bildung					
- Kindergarten	T	T	1.0%	1.0%	
- Primarstufe	T	T	1.0%	1.0%	
- Sekundarstufe	T	T	1.0%	1.0%	Schulgelder Jahre 2026-28 in Abhängigkeit Schülerzahl total -265'
- Musikschulen	E	E	1.9%	1.9%	
- Schulliegenschaften	T	T	1.0%	1.0%	
- Tagesbetreuung	E	E	1.9%	1.9%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	1.9%	1.9%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	1.9%	1.9%	
- Sonderschulen	E	E	1.9%	1.9%	
- Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.9%	1.9%	
- Sport und Freizeit	E	E	1.9%	1.9%	
- Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
Gesundheit					
- Pflegefinanzierung Heime	E2	E2	3.9%	3.9%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E2	E2	3.9%	3.9%	
- Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.9%	3.9%	
- Familie und Jugend	E	E	1.9%	1.9%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.9%	3.9%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
- Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	1.0%	1.0%	
- Übriges	E2	E2	3.9%	3.9%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	2026: +120' Ergebnisverbesserung (hohe Nettoschulden, Defizite)
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	2026: +50' Wegfall einmalige Unterhaltskosten
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	2026: +20' Wegfall einmalige Unterhaltskosten Brunnen
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	1.0%	1.0%	
- Übriges	E	E	1.9%	1.9%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	0.3%	
- Übriges	T	T	1.0%	1.0%	

B = Bevölkerungsveränderung
 E = Einwohner + Teuerung
 E? = E + T + ? %
 F = Fixer Wert
 M = manuell festgelegt
 T = Teuerung
 V = VMWG Mietzinsveränderung
 X = separate Detailberechnung

Gemeinde Brütten**Hochrechnung 2024 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	11
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>157</u>
Veränderung	146

Einzelpositionen**146****Bemerkung**

Pflegefinanzierung Heime	-60	Anpassung an Jahresrechnung 2023
Pflegefinanzierung Spitex	-40	Anpassung an Jahresrechnung 2023
Ergänzungsleistungen IV + AHV	30	Anpassung an Jahresrechnung 2023
Familie und Jugend	5	Anpassung Rückerstattung Heimversorgertaxen
Volkswirtschaft Übriges	40	ZKB-Gewinnausschüttung
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	196	Aktuelle Steuersollmeldung
Grundstückgewinnsteuern	-	Gemäss Budget
Übrige Gemeindesteuern	-	Gemäss Budget
Zinsen	3	Interne Verzinsung Gebührenhaushalte
Planmässige Abschreibungen Steuerhaushalt	-28	Aktuelle Kalkulation

Gemeinde Brütten Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2024 Approx		2025 Budget		2026 Plan		2027 Plan		2028 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'692	1'045	1'789	1'045	1'816	1'058	1'844	1'072	1'872	1'085	2.6%	0.9%
- Exekutive	205		209		211		214		216		1.3%	
- Allgemeine Dienste	975	336	1'057	309	1'077	315	1'098	321	1'118	327	3.5%	-0.6%
- Verwaltungsliegenschaften	444	710	460	736	464	743	469	750	474	758	1.6%	1.7%
- Übriges	67		62		63		63		64		-1.3%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	431	34	493	42	483	43	496	44	510	45	4.3%	7.7%
- Öffentliche Sicherheit	27	2	52	0	43	0	44	0	45	0	13.7%	-39.7%
- Allgemeines Rechtswesen	213	15	233	23	242	23	252	24	261	25	5.2%	13.5%
- Feuerwehr	129	5	129	3	131	3	134	3	136	3	1.4%	-10.3%
- Übriges	62	12	79	16	66	16	67	17	67	17	2.0%	8.8%
Bildung	4'760	56	4'970	51	5'137	52	5'285	53	5'412	54	3.3%	-1.1%
- Kindergarten	456		410		414		418		423		-1.9%	
- Primarstufe	1'975	12	2'113	12	2'134	12	2'155	12	2'177	12	2.5%	0.7%
- Sekundarstufe	1'024	3	1'117		1'239		1'339		1'418		8.5%	>-50%
- Musikschulen	109		109		111		113		115		1.4%	
- Schulliegenschaften	446	9	450	10	454	10	459	11	463	11	0.9%	5.7%
- Tagesbetreuung	40	33	40	29	40	30	41	30	42	31	1.0%	-1.5%
- Schulleitung und Schulverwaltung	376		391		398		406		414		2.4%	
- Volksschule, Sonstiges	75		76		77		79		80		1.8%	
- Sonderschulen	245		251		256		261		266		2.1%	
- Übriges	14		14		14		15		15		1.4%	
Kultur, Sport und Freizeit	414	43	402	53	410	54	418	55	425	56	0.7%	6.5%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	225	29	211	39	215	39	219	40	223	41	-0.2%	8.7%
- Sport und Freizeit	135	14	135	14	138	14	140	15	143	15	1.5%	1.4%
- Übriges	55		56		57		58		59		2.1%	
Gesundheit	879	-	821	-	852	-	884	-	917	-	1.1%	
- Pflegefinanzierung Heime	590		560		582		604		628		1.6%	
- Pflegefinanzierung Spitex	240		200		208		216		224		-1.7%	
- Übriges	49		61		62		63		65		7.2%	
Soziale Sicherheit	1'503	668	1'715	663	1'763	685	1'813	707	1'864	731	5.5%	2.3%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	509	346	616	423	640	439	665	456	691	474	7.9%	8.2%
- Familie und Jugend	486	120	458		466		475		484		-0.1%	>-50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	90	12	164	45	170	47	177	49	184	50	19.6%	44.4%
- Fürsorge, Übriges	80	24	132	27	135	27	137	28	140	28	15.0%	4.5%
- Übriges	339	167	346	169	352	172	359	175	366	178	1.9%	1.7%
Verkehr	627	376	603	377	616	380	628	384	642	388	0.6%	0.8%
- Gemeindestrassen	410	376	381	377	385	380	389	384	392	388	-1.1%	0.8%
- Übriges	218		222		231		240		249		3.4%	
Umweltschutz und Raumordnung	1'151	985	1'256	1'063	1'295	1'120	1'329	1'153	1'342	1'164	3.9%	4.3%
- Wasserwerk	433	433	452	452	555	555	558	558	562	562	6.7%	6.7%
- Abwasserbeseitigung	359	359	424	424	374	374	398	398	404	404	3.0%	3.0%
- Abfallwirtschaft	183	183	179	179	183	183	189	189	190	190	0.9%	0.9%
- Übriges	175	10	201	8	183	8	185	8	187	8	1.6%	-4.0%
Volkswirtschaft	248	414	216	400	219	406	222	412	225	419	-2.4%	0.3%
- Forstwirtschaft	164	148	152	131	154	132	155	133	157	134	-1.1%	-2.4%
- Übriges	84	266	64	269	65	274	67	279	68	285	-5.2%	1.7%
Finanzen und Steuern	1'374	9'616	1'516	9'794	1'506	10'164	1'551	10'436	1'551	10'668	3.1%	2.6%
- Steuern	44	9'352	9	9'338	29	9'701	29	9'968	29	10'191	-9.4%	2.2%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss												
- Sonderlastenausgleich												
- Zinsen	13	61	84	226	116	232	133	236	139	245	>50%	41.3%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	49	202	118	229	118	230	118	230	118	231	24.3%	3.4%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Liegenschaften FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges		2		1		1		1		1		
- Planmässige Abschreibungen VV 1)	1'269		1'306		1'243		1'271		1'266		-0.1%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV 1)												
- Aufwertungen VV 1)												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital 2)												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total	13'080	13'237	13'782	13'488	14'096	13'962	14'470	14'316	14'760	14'609	3.1%	2.5%
Ergebnis	157		-294		-134		-154		-150			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Brütten

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2024	2025	2026	2027	2028	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-7'736	-8'233	-8'313	-8'563	-8'797	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	8'252	8'088	8'501	8'768	8'991	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	516	-145	189	204	194	
Zinssaldo	20	-11	-44	-61	-66	
Deckungsbeitrag I	535	-156	145	144	128	
Grundstückgewinnsteuern	1'100	1'250	1'200	1'200	1'200	
Deckungsbeitrag II	1'635	1'094	1'345	1'344	1'328	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)						
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'635	1'094	1'345	1'344	1'328	6'745
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-2'185	-3'540	-2'468	-1'755	-1'440	
Investitionen Sachanlagen FV			-370			
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-2'185	-3'540	-2'838	-1'755	-1'440	-11'758
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden						
Zunahme langfristige Schulden	1'000 1.00%	3'000 1.10%	1'500 1.10%	500 1.10%		
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)						
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)						
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	1'000	3'000	1'500	500	-	6'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	450	554	7	89	-112	987
Endbestand flüssige Mittel	1'590	2'143	2'150	2'238	2'126	
Zielliquidität 3)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)	1'000	4'000	5'500	6'000	6'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)	1.00%	1.08%	1.08%	1.08%	1.08%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 3) gem. Angabe Gemeinde
 4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028	-	-	-	-
2029	-	-	-	-
2030	-	-	-	-
2031	-	-	-	-
2032	-	-	-	-
2033	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	-	-	-	-
Zinsbindung (Jahre)				

Gemeinde Brütten Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	N	2024		2025		2026		2027		2028		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven									
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		1'590		2'143		2'150		2'238		2'126		34%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		377		377		377		377		377		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		32		32		32		32		32		0%
- Sachanlagen		6'661		6'661		7'031		7'031		7'031		6%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		<u>2'740</u>		<u>2'740</u>		<u>2'740</u>		<u>2'740</u>		<u>2'740</u>		0%
Total Finanzvermögen		11'399		11'953		12'330		12'418		12'306		8%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		<u>30'956</u>		<u>33'036</u>		<u>34'069</u>		<u>34'339</u>		<u>34'258</u>		11%
Total Verwaltungsvermögen		30'956		33'036		34'069		34'339		34'258		11%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			2		2		2		2		2	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			7'094		7'094		7'094		7'094		7'094	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			1'000		4'000		5'500		6'000		6'000	500%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital			<u>463</u>	0%								
Total Fremdkapital			8'559		11'559		13'059		13'559		13'559	58%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)		4'222		4'149		4'193		4'205		4'162	-1%
- Fonds	6)											
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			29'575		29'281		29'147		28'993		28'843	-2%
Total Eigenkapital			33'797		33'430		33'340		33'198		33'005	-2%
Total		42'356	42'356	44'989	44'989	46'399	46'399	46'757	46'757	46'564	46'564	

- 1) intern = innerhalb Finanzplanung
 - 2) Festgelder etc.
 - 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
 - 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
 - 5) Gebührenhaushalte
 - 6) inkl. Globalbudgets
 - 7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG
- N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
 TA = Transitorische Aktiven
 VV = Verwaltungsvermögen
 IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt	2024	2025	2026	2027	2028		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	2'210	2'230	2'250	2'270	2'290		
Gesamtsteuerfuss	4) 89%	85%	85%	85%	85%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	13.0%	8.7%	10.2%	10.0%	9.7%	➔	10.3% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	3.7%	2.9%	0.1%	0.7%	0.5%	↗	1.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	75%	31%	54%	77%	92%	↘	59% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.1%	0.2%	0.4%	0.5%	0.6%	➔	0.3% ø
Kapitaldienstanteil	11.3%	11.8%	11.3%	11.6%	11.6%	↘	11.5% ø
Bruttoverschuldungsanteil	64%	88%	96%	97%	95%	↗	88% ø
Nettovermögensquotient	5) 35%	5%	-9%	-13%	-14%	↑	1% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 1'285	177	-324	-502	-547	↘	18 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	3	4	4	4		4 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	78%	72%	69%	68%	68%	↑	71% ø
Zinsbelastungsquote	6) -1.4%	-0.3%	0.2%	0.4%	0.3%	↑	-0.2% ø
Investitionsanteil	21.9%	23.8%	17.6%	13.0%	10.7%	↘	17.4% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	100	>100	>100	>100	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 8'944	8'381	6'146	5'764	3'846	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 19.0%	14.1%	14.8%	14.4%	14.0%	↑	15.2% ø
1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab 2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung) 3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag 4) inkl. Schule(n) 5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2) 6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins 7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital 8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante) 9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)							
Spezifische Werte							
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft (kalkulatorisch)	4'144	4'211	4'388	4'498	4'573		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 740	490	598	592	580		600 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -989	-1'587	-1'097	-773	-629		-1'015 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-164	-	-		-33 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -249	-1'097	-664	-181	-49		-448 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	13'382	13'130	12'954	12'772	12'595		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'910	1'861	1'864	1'853	1'818		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Gemäss dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor hat der Kanton Zürich, auch nach der Umsetzung der ersten Gewinnsteuersatzsenkung, die zweithöchste ordentliche Gewinn- und Kapitalbelastung von allen Kantonen. Seit 2006 büsste er im interkantonalen Vergleich insgesamt 12 Plätze ein. 2019 hat der Kanton Zürich einer Reform des Unternehmenssteuerrechts zum Erhalt des Steuersubstrates zugestimmt. Seit dem 1.1.2020 gilt das neue Recht: Unter anderem ist auf den 1.1.2021 der erste Schritt der Gewinnsteuersenkung (8 auf 7 %) in Kraft getreten. Der zweite Schritt (Gewinnsteuersenkung von 7 auf 6 % etc.) ist ab 2026 berücksichtigt. In den geraden Jahren (2024, 2026 und 2028) werden zudem der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression). Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag in der Regel individuell berücksichtigt.

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Individualbesteuerung etc.), sowie die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Obwohl sich die Schere zwischen ressourcenstarken und ressourcenschwachen Gemeinden geöffnet und die Spannweite der Steuerfüsse leicht zugenommen hat, erfüllt der Finanzausgleich die in ihn gesetzten Erwartungen. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Unter Berücksichtigung der sich abschwächenden Konjunktur erachtet es der Regierungsrat jedoch als nicht angezeigt, dieses Instrument als Auffangnetz für die Gemeinden zu streichen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Auf das Thema Finanzierung der Sozialkosten wird im Bericht nicht mehr detailliert eingegangen. Sowohl das Kinder- und Jugendheimgesetz als auch das Zusatzleistungsgesetz (Erhöhung Beiträge von 50 auf 70 % per 1.1.2022) wurden in der Zwischenzeit geändert. Nach Einschätzung des Regierungsrats bestehen die Gründe für die Schaffung eines Soziallastenausgleichs als Bestandteil des Finanzausgleichs nicht mehr. Ebenfalls hat die per 1.1.2023 umgesetzte Änderung des Strassengesetzes zu einer Entlastung der Gemeinden geführt. Der nächste Bericht dürfte anfangs 2025 erscheinen.

Bildung

Im Schulbereich sind verschiedene finanziell bedeutende Massnahmen vorgesehen. Diese umfassen die Anpassung des Lehrpersonalgesetzes zur Attraktivierung des Lehrberufs sowie die gesetzliche Verankerung der Begabungs- und Begabtenförderung und des «erweiterten Lernraums». Insbesondere die Anpassungen am Lehrpersonalgesetz dürften für die Schulen zu erheblichen Mehrkosten führen. Sofern die Schulen aufgrund des «erweiterten Lernraums» mehr Schulraumbedarf haben, würde diese Massnahme nebst den Kosten für die Betreuung der Kinder auch entsprechende Investitionskosten verursachen, welche die Gemeinden in der Investitionsplanung vorsehen müssten. Im Finanz- und Aufgabenplan sind die geplanten Massnahmen nicht automatisch berücksichtigt.

Asylwesen

Die Erhöhung der Aufnahmequote für Asylsuchende wird die Gemeinden in den kommenden Jahren vor weitere Herausforderungen stellen. Insbesondere höhere Miet- und/oder Investitionskosten für die Bereitstellung von genügend Wohnraum sowie die Schulkosten für Asylkinder dürften zu einer finanziellen Mehrbelastung führen. Allfällige Mehrkosten werden gemeindeindividuell erhoben und im Plan bei Bedarf berücksichtigt.

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Mittelfristig wird mit einem allgemeinen Ausbau gerechnet und die Vorteilsanrechnung fällt ab 2026 weg. In den kommenden Jahren muss deshalb mit steigenden Betriebsbeiträgen gerechnet werden.

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betriebsamt / Zivilstandsamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip im weiteren Sinn umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftsportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2019 - 2023

Gemeinde Brütten

Seite

V

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2023 (Ist und Prognosen)	7
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	8
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	10
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	12
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	13

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	15
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	16
Investitionsrechnung	17
Bilanz	18
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	19
Steuerstatistik	20

Steuerhaushalt		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	1'318	2'635	2'794	2'193	2'387		11'326					
Nettoinvestitionen VV		-3'274	-2'863	-1'767	-2'667	-2'625		-13'197					
Veränderung Nettovermögen		-1'957	-228	1'027	-474	-238		-1'870					
Nettoinvestitionen FV		-	-118	-	-	-		-118					
Haushaltüberschuss/-defizit		-1'957	-347	1'027	-474	-238		-1'988					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		9'354	2'385	8'666	2'809	9'107	1'134	9'564	1'328	9'542	1'567	0.5%	-10.0%
Fiskalbereich		10	7'018	8	7'134	27	7'230	-16	8'450	15	8'732	10.8%	5.6%
Grundstückgewinnsteuern			746		775		1'129		1'794		1'314		15.2%
Direkter Finanzausgleich	2)												
Abschreibungen VV		1'089		867		611		1'162		1'180		2.0%	
Interne Verrechnungen		683	683	1'472	1'472	581	581	542	542	530	530	-6.2%	-6.2%
Finanzaufwand/-ertrag		51	583	29	620	302	2'736	433	602	1'598	1'929	>50%	34.9%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		0		0									
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		11'187	11'415	11'043	12'811	10'627	12'810	11'684	12'716	12'865	14'072		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		228		1'768		2'183		1'032		1'207			6'417
Abschreibungen		1'089		867		611		1'162		1'180			4'909
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		0		0		-		-		-			0
Selbstfinanzierung	1)	1'318		2'635		2'794		2'193		2'387			11'326
Steuerfuss		89%		89%		89%		89%		89%			
Einfacher Staatssteuerertrag		7'620		7'731		7'525		8'102		8'523			2.8%
2) konsolidierter Wert													
Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-304	1'177	-252		862		876					2'359
Ergebnis aus Finanzierung		532	591	2'435		170		331					4'059
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-		-		-					-
Rechnungsergebnis		228	1'768	2'183		1'032		1'207					6'417
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		3'274	2'863	1'767		2'667		2'625					13'197
Finanzvermögen (FV)		-	118	-		-		-					118
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		13'791		11'462		12'712		13'965		10'949			-21%
Verwaltungsvermögen		16'164		18'148		19'256		20'761		22'206			37%
Fremdkapital			6'678		4'565		4'788		6'515		3'737		-44%
Eigenkapital			23'277		25'045		27'180		28'211		29'418		26%
Total		29'955	29'955	29'610	29'610	31'968	31'968	34'726	34'726	33'155	33'155		11%
Nettovermögen/-schuld		7'113		6'897		7'924		7'450		7'212			
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		12.3%		23.3%		22.9%		18.1%		17.6%		↗	18.8% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		40%		92%		158%		82%		91%		↗	86% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	0.1%		0.0%		0.0%		-0.1%		0.0%		↗	0.0% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		3'440		3'343		3'780		3'449		3'305		↗	3'463 ∅
3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition													

Gebührenhaushalte		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		159	254	396	342	190		1'340
Nettoinvestitionen VV		-358	-613	-435	-752	-2'903		-5'061
Haushaltüberschuss/-defizit		-200	-359	-39	-410	-2'713		-3'721

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		793	954	720	975	578	976	639	982	710	900	-2.7%	-1.4%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		3	1	5	3	5	3	5	4	5	4	12.2%	31.1%
Abschreibungen VV		139		91		-46		108		120		-3.6%	
Veränderung Spezialfinanzierung		85	66	163		445	2	235		69			
Total		1'021	1'021	978	978	981	981	986	986	905	905		
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			
Abschreibungen/Aufwertungen		139		91		-46		108		120			411
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		19		163		442		235		69			929
Selbstfinanzierung		159		254		396		342		190			1'340

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		102%	120%	182%	131%	108%	124%
Eigenfinanzierungsgrad		92%	84%	85%	79%	52%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		724	366	661	48	628	193	842	90	2'919	16	
Nettoinvestitionen VV		358		613		435		752		2'903		5'061

Bilanz (1'000 Fr.)		N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)			3'564		4'098		4'577		5'221		8'004			125%
Fremdkapital		1)		288		660		699		1'108		3'822		1226%
Spezialfinanzierung				3'275		3'438		3'879		4'113		4'183		28%
Total			3'564	3'564	4'098	4'098	4'577	4'577	5'221	5'221	8'004	8'004		125%
Nettovermögen/-schuld			-288		-660		-699		-1'108		-3'822			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode					5 Jahre	
Selbstfinanzierungsanteil		16.6%	25.9%	40.4%	34.7%	21.0%	↑	27.7% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		44%	41%	91%	46%	7%	↓	26%
Zinsbelastungsanteil	2)	0.2%	0.2%	0.1%	0.1%	0.1%	↑	0.1% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-139	-320	-333	-513	-1'751	↓	-611 ∅

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Wasserwerk		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		165	159	210	223	132		889
Nettoinvestitionen VV		-232	-599	-509	-714	-2'490		-4'544
Haushaltüberschuss/-defizit		-67	-439	-300	-490	-2'358		-3'654

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		185	67	159	41	103	15	131	45	157	11			-4.0%	-36.2%
Wasserankauf		114		139		136		96		114				0.0%	
Gebührenertrag			398		417		435		407		393				-0.3%
Aufwertungen VV															
Einnahmenüberschuss IR															
Zinsaufwand/-ertrag		2	1	2	2	2	2	3	2	4	2			21.4%	27.3%
Abschreibungen VV		80		50		-74		64		83				0.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung		85		109		283		159		49					
Total		465	465	459	459	451	451	454	454	406	406				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-					-
Abschreibungen/Aufwertungen		80		50		-74		64		83					203
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		85		109		283		159		49					686
Selbstfinanzierung		165		159		210		223		132					889

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		122%	131%	269%	154%	114%	144%
Eigenfinanzierungsgrad		83%	70%	66%	58%	36%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.34%	0.23%	0.09%	0.10%	0.10%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total	
Investitionen VV		422	190	623	24	603	94	759	45	2'498	8				
Nettoinvestitionen VV		232		599		509		714		2'490					4'544

Bilanz (1'000 Fr.)		N		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)				1'864		2'359		2'940		3'589		5'996					222%
Fremdkapital	1)		322		708		1'007		1'498		3'856						1098%
Spezialfinanzierung			1'542		1'651		1'932		2'092		2'141						39%
Total		1'864	1'864	2'359	2'359	2'940	2'940	3'589	3'589	5'996	5'996						222%
Nettovermögen/-schuld			-322		-708		-1'007		-1'498		-3'856						

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		35.4%	34.7%	46.5%	49.2%	32.4%	↑	39.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		71%	27%	41%	31%	5%	↓	20% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	0.2%	0.2%	0.1%	0.2%	0.4%	↑	0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		-156	-343	-481	-693	-1'767	↓	-688 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		-4	67	188	92	52		395
Nettoinvestitionen VV		-126	-14	74	-38	-413		-517
Haushaltüberschuss/-defizit		-130	53	263	54	-361		-123

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		92	0	74	1	87	0	71	0	92	3	-0.1%	>50%
Beitrag ARA Winterthur		238		184		100		178		187		-5.9%	
Gebührenertrag			328		325		377		341		328		0.0%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		2	0	2	1	2	1	2	2	2	2	0.3%	>50%
Abschreibungen VV		59		41		27		44		37		-10.8%	
Veränderung Spezialfinanzierung			63		26		161		48		14		
Total		392	392	327	327	378	378	343	343	332	332		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		59		41		27		44		37			208
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-63		26		161		48		14			187
Selbstfinanzierung		-4		67		188		92		52			395

Eckwerte		5 Jahre				
Kostendeckungsgrad	84%	109%	174%	116%	104%	112%
Eigenfinanzierungsgrad	82%	82%	97%	100%	82%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.83%	0.36%	0.33%	0.00%	-4.32%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		302	176	38	24	25	99	83	45	421	8	
Nettoinvestitionen VV		126		14		-74		38		413		517

Bilanz (1'000 Fr.)		N	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)			1'700		1'739		1'638		1'632		2'008			18%
Fremdkapital		1)		301		314		51		-2		359		19%
Spezialfinanzierung				1'399		1'425		1'586		1'634		1'649		18%
Total			1'700	1'700	1'739	1'739	1'638	1'638	1'632	1'632	2'008	2'008		18%
Nettovermögen/-schuld			-301		-314		-51		2		-359			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode				
Selbstfinanzierungsanteil	-1.2%	20.4%	49.8%	26.8%	15.5%	↑ 22.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	-3%	467%	-253%	240%	12%	↑ 76% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2) 0.4%	0.3%	0.3%	0.0%	0.0%	↑ 0.2% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-146	-152	-24	1	-165	↑ -97 ∅

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft	2019	2020	2021	2022	2023	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-3	27	-2	27	6	56
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-3	27	-2	27	6	56

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	164	33	164	33	152	27	161	33	159	26	-0.6% -5.4%
Gebührenertrag		128		158		122		155		139	2.1%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		0		0		0		0		0	4.1%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		3		27		2		27		6	
Total	164	164	192	192	152	152	188	188	166	166	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-3		27		-2		27		6		56
Selbstfinanzierung	-3		27		-2		27		6		56

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	98%	117%	99%	117%	104%	107%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.10%	0.10%	0.10%	0.11%	0.10%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)	N	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)		-		-		-		-		-		
Fremdkapital	1)		-335		-362		-360		-387		-393	17%
Spezialfinanzierung			335		362		360		387		393	17%
Total		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettovermögen/-schuld			335		362		360		387		393	

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-1.6%	14.3%	-1.5%	14.3%	3.8%	↘ 5.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2) -0.2%	-0.2%	-0.2%	-0.2%	-0.2%	↑ -0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	162	176	172	179	180	↑ 174 ø

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2019	2020	2021	2022	2023	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	1'476	2'889	3'189	2'536	2'577		12'667					
Nettoinvestitionen VV		-3'632	-3'476	-2'202	-3'419	-5'528		-18'258					
Veränderung Nettovermögen		-2'156	-588	988	-883	-2'952		-5'591					
Nettoinvestitionen FV		-	-118	-	-	-		-118					
Haushaltüberschuss/-defizit		-2'156	-706	988	-883	-2'952		-5'709					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		10'157	11'103	9'394	11'693	9'712	10'468	10'186	12'553	10'267	12'514	0.3%	3.0%
Abschreibungen VV		1'228		958		565		1'269		1'300		1.4%	
Interne Verrechnungen		683	683	1'472	1'472	581	581	542	542	530	530	-6.2%	-6.2%
Finanzaufwand/-ertrag		54	584	34	624	306	2'740	437	606	1'603	1'933	>50%	34.9%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		85	66	163		445	2	235		69			
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		12'207	12'436	12'021	13'789	11'609	13'791	12'670	13'702	13'770	14'977		
Rechnungsergebnis		228		1'768		2'183		1'032		1'207			6'417
Abschreibungen		1'228		958		565		1'269		1'300			5'320
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		19		163		442		235		69			929
Selbstfinanzierung	1)	1'476		2'889		3'189		2'536		2'577			12'667
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-302	1'178	-251	863	877		2'365					
Ergebnis aus Finanzierung		530	590	2'433	169	330		4'052					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		228	1'768	2'183	1'032	1'207		6'417					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		3'632	3'476	2'202	3'419	5'528		18'258					
Finanzvermögen (FV)		-	118	-	-	-		118					
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'168	1'215	1'989	4'590	2'637		11'599					
Geldfluss aus Investitionen		-3'599	-3'332	-2'498	-2'859	-6'089		-18'376					
Geldfluss aus Finanzierungen		507	-33	125	-928	27		-301					
Veränderung flüssige Mittel		-1'924	-2'150	-383	803	-3'425		-7'078					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		13'791	11'462	12'712	13'965	10'949					-21%		
davon Liquidität, KK + Anlagen		6'623	4'361	3'868	4'966	1'516					-77%		
Verwaltungsvermögen		19'727	22'246	23'833	25'983	30'210					53%		
Fremdkapital			6'966		5'224		5'487		7'623		7'559	9%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			764		619		634		0		2	-100%	
Eigenkapital			26'552		28'483		31'058		32'324		33'601	27%	
Total		33'518	33'518	33'708	33'708	36'545	36'545	39'948	39'948	41'159	41'159	23%	
Nettovermögen/-schuld		6'825	6'237	7'225	6'342	6'342	3'390						
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	2)	89%	89%	89%	89%	89%							
Selbstfinanzierungsanteil		12.6%	23.5%	24.2%	19.3%	17.9%	↗	19.5% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		41%	83%	145%	74%	47%	↗	69% 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil	3)	0.1%	0.0%	0.0%	-0.1%	0.0%	↑	0.0% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		3'300	3'023	3'447	2'936	1'554	↗	2'852 ø					
2) inkl. Schule(n)													
3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition													

Haushaltsaldo 2023**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	2'577	1'405	768	1'181	636	351
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-5'528	-8'378	-8'735	-2'534	-3'791	-3'989
Veränderung Nettovermögen	-2'952	-6'973	-7'967	-1'353	-3'155	-3'638
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'952	-6'973	-7'967	-1'353	-3'155	-3'638

Geldflussrechnung 2023**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-3'451	-3'261	-3'494	-1'582	-1'476	-1'595
Nettokosten Schule	-4'084	-4'535	-4'535	-1'872	-2'052	-2'071
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'007	-1'167	-729	-468	-528	-333
Total Aufwand (netto)	-8'543	-8'963	-8'758	-3'922	-4'056	-3'999
Direkte Gemeindesteuern	8'717	7'814	7'580	3'995	3'536	3'461
Grundstückgewinnsteuer	1'314	1'400	850	602	633	388
Direkter Finanzausgleich	-	-	-	-	-	-
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	-282	-256	26	-129	-116	12
Total Ertrag (netto)	9'749	8'958	8'456	4'468	4'053	3'861
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'207	-5	-302	546	-2	-138
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'300	1'493	1'126	596	676	514
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 69	-83	-56	32	-38	-26
Selbstfinanzierung	2'577	1'405	768	1'174	636	351
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) -434	282	-	-199	128	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	494	-	-	226	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'637	1'687	768	1'202	763	351
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-5'528	-8'378	-8'735	-2'534	-3'791	-3'989
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -560	-	-	-257	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-6'089	-8'378	-8'735	-2'790	-3'791	-3'989
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	4'000	8'000	-	1'810	3'653
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	27	-	-	12	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	27	4'000	8'000	12	1'810	3'653
Veränderung Flüssige Mittel	-3'425	-2'691	33	-1'576	-1'218	15
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen						
3) TA, TP, Rückstellungen etc.						
4) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	2'182	2'210	2'190			

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2023

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	STKR	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Brütten	3	17.9%	47%	0.0%	9.0%	33.5%	1'554	49%	5	2'182	4'459	89%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Weiach	2	24.5%	192%	-0.1%	2.8%	15.9%	10'422	34%	6	2'116	2'472	67%
Stadel, Ba, Ne, We	5X	19.1%	542%	-0.2%	7.2%	4.2%	1'085	19%	6	2'116	4'529	23%
Weiach	3X	23.8%	207%	0.0%	3.4%	13.6%	11'507	30%	6	2'116	2'472	90%
Kleinandelfingen	1	8.4%	43%	0.1%	5.2%	33.1%	4'359	62%	3	2'191	2'983	45%
Andelfingen, Kl	4X	17.5%	411%	0.0%	2.3%	4.9%	861	22%	5	2'191	3'155	45%
Andelfingen, Ad, He, Hu, K	5X	7.0%	34%	0.0%	8.7%	17.9%	17	27%	3	5'761	2'941	22%
Kleinandelfingen	3X	10.5%	67%	0.1%	5.0%	22.5%	5'264	39%	4	2'191	2'983	112%
Henggart	2	19.1%	180%	0.0%	3.8%	23.6%	5'034	24%	6	2'318	2'489	80%
Andelfingen, Ad, He, Hu, K	5X	7.0%	34%	0.0%	8.7%	17.9%	17	27%	3	2'318	2'941	22%
Henggart	3X	17.6%	149%	0.0%	4.2%	22.2%	5'051	24%	6	2'318	2'489	102%
Stadel	1	20.3%	86%	0.0%	7.6%	26.3%	1'854	54%	6	2'359	2'550	39%
Stadel	4	9.0%	318%	0.8%	6.5%	3.9%	-462	49%	5	2'359	2'550	51%
Stadel, Ba, Ne, We	5X	19.1%	542%	-0.2%	7.2%	4.2%	1'085	19%	6	2'359	4'529	23%
Stadel	3X	16.9%	117%	0.1%	6.2%	14.9%	2'477	40%	6	2'359	2'550	113%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Aeugst am Albis	2	9.0%	131%	0.5%	8.1%	11.7%	4'382	92%	5	1'995	4'947	76%
Affoltern am Albis, Aeugst	5X	3.3%	100%	0.2%	5.3%	3.7%	-132	31%	4	1'995	2'965	19%
Aeugst am Albis	3X	8.3%	128%	0.4%	7.6%	11.2%	4'250	83%	5	1'995	4'947	95%
Laufen-Uhwiesen	1	10.4%	174%	0.4%	3.9%	10.2%	6'144	95%	6	1'810	4'205	42%
Laufen-Uhwiesen	4	3.4%	72%	0.6%	7.9%	7.3%	-39	64%	5	1'810	4'205	39%
Laufen-Uh. Da, Fl	5X	15.0%	k.A.	-0.2%	4.5%	0.0%	604	22%	6	1'810	3'595	23%
Laufen-Uhwiesen	3X	9.2%	193%	0.3%	4.9%	8.0%	6'709	75%	5	1'810	4'205	104%
Greifensee	2	8.1%	66%	0.2%	4.3%	13.6%	1'825	51%	4	5'384	4'800	80%
Greifensee, Nänikon	5X	-16.0%	k.A.	-0.1%	2.8%	0.0%	766	18%	4	5'384	4'247	14%
Greifensee	3X	5.6%	51%	0.2%	4.2%	12.1%	2'591	47%	4	5'384	4'800	94%
Stallikon	2	13.0%	190%	-0.1%	8.2%	7.6%	418	75%	6	3'861	4'121	85%
Bonstetten, St, We	5X	11.6%	47%	0.6%	12.4%	21.9%	-527	86%	4	3'861	4'155	16%
Stallikon	3X	12.8%	140%	-0.1%	8.7%	9.8%	-109	76%	6	3'861	4'121	101%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hettlingen	2	18.6%	343%	0.2%	3.8%	7.3%	3'547	29%	6	3'219	3'888	80%
Seuzach, Dä, Di, He	5X	5.4%	16%	-0.3%	4.3%	26.7%	233	13%	4	3'219	3'695	16%
Hettlingen	3X	17.3%	211%	0.2%	3.8%	10.1%	3'780	27%	6	3'219	3'888	96%
Hochfelden	1	26.6%	548%	-0.3%	2.1%	7.2%	6'543	43%	6	1'997	2'656	41%
Hochfelden	4	14.8%	689%	0.4%	6.7%	3.0%	-519	92%	6	1'997	2'656	57%
Bülach, Ba, Ho, Hö, Wi	5X	10.0%	116%	-0.1%	6.2%	9.1%	505	43%	4	1'997	3'053	18%
Hochfelden	3X	20.6%	468%	0.0%	3.6%	5.2%	6'529	52%	6	1'997	2'656	116%
Lufingen	2	4.2%	10%	1.2%	4.3%	34.2%	-1'814	158%	3	2'841	3'430	69%
Embrach, Lu, Ob	5X	22.3%	>1'000%	0.3%	7.1%	0.6%	349	25%	6	2'841	2'629	20%
Lufingen	3X	6.8%	20%	0.9%	4.4%	31.1%	-1'465	131%	4	2'841	3'430	89%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld, BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2023, STKR = Relative Steuerkraft 2023 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2023, k.A. = keine Angabe erhältlich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2019	2020	2021	2022	2023	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	93	92	89	100	88	-1.5%
- Allgemeine Dienste	270	234	469	636	352	6.9%
- Verwaltungsliegenschaften				-106	-131	k.A.
- Übriges	-118	-93	-109	28	33	k.A.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	19	10	10	9	9	-16.4%
- Allgemeines Rechtswesen	92	90	82	87	90	-0.6%
- Feuerwehr	53	54	56	52	55	1.1%
- Übriges	17	22	19	19	20	4.0%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 15'912	14'312	15'183	15'881	16'404	0.8%
- Primarschule (je Schüler)	2) 17'599	16'327	17'236	18'205	19'495	2.6%
- Sekundarschule (je Schüler)	2) 24'783	25'404	33'080	24'992	19'622	-5.7%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	71	71	67	92	63	-3.0%
- Sport und Freizeit	61	69	64	49	53	-3.4%
- Übriges	23	23	23	24	35	11.6%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	214	154	218	236	267	5.8%
- Pflegefinanzierung Spitex	59	91	104	102	109	16.6%
- Übriges	20	18	23	24	22	2.1%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	132	140	124	82	71	-14.4%
- Familie und Jugend	105	104	110	215	196	17.0%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	77	33	47	17	24	-25.6%
- Fürsorge, Übriges	25	-15	26	24	84	35.1%
- Übriges	41	-402	51	20	92	22.5%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	132	127	181	128	-9	k.A.
- Übriges	94	95	90	100	95	0.5%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	225	223	215	210	186	-4.6%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	189	159	180	159	152	-5.3%
- Abfallwirtschaft (brutto)	79	93	72	87	76	-1.0%
- Übriges	77	86	85	81	79	0.6%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	-2	-25	41	-7	-11	48.3%
- Übriges	-71	-103	-92	-93	-105	10.0%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	0	-0	-2	-6	-3	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-72	-92	-54	-79	-77	1.5%
- Planmässige Abschreibungen VV	527	420	466	524	548	1.0%
- Übriges						k.A.
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'482	876	1'777	1'922	1'582	1.6%
Nettokosten Kindergarten	2) 354	382	377	346	368	1.0%
Nettokosten Primarschule	2) 1'013	997	1'036	1'070	1'135	2.9%
Nettokosten Sekundarschule	2) 348	419	505	498	369	1.5%
Total Kosten Schule(n)	1'714	1'797	1'918	1'913	1'872	2.2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'196	2'674	3'695	3'836	3'453	2.0%
Nettokosten Finanzen und Steuern	455	328	410	440	468	0.7%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'651	3'002	4'106	4'275	3'922	1.8%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	494	474	468	456	415	-4.3%
Total Kosten	4'145	3'476	4'574	4'732	4'336	1.1%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	2'068	2'063	2'096	2'160	2'182	1.4%
Kindergartenschüler	46	55	52	47	49	1.6%
Primarschüler	119	126	126	127	127	1.6%
Sekundarschüler	29	34	32	43	41	9.0%
Gesamtschülerzahl	194	215	210	217	217	2.8%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.4%	-0.7%	0.6%	2.8%	2.1%	1.0%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	-2.4%	4.2%	2.6%	0.7%	1.2%
Summe (nominelles Wachstum)	1.5%	-3.1%	4.8%	5.4%	2.8%	2.3%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2023 Brütten	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	2'081	1'938	345	17	1'234	3'345	158	1'582	-357	-18
Kosten Kindergarten	361	358	61	17	223	562	158	368	10	3
Kosten Primarschule	1'285	1'327	184	14	962	2'248	158	1'135	-193	-15
Kosten Sekundarschule	597	620	106	18	369	1'096	158	369	-251	-41
Kosten Schule(n)	2'242	2'348	266	12	1'732	3'435	158	1'872	-477	-20
Steuerhaushalt ohne F+S	4'324	4'295	408	9	3'410	6'246	158	3'453	-841	-20
Finanzen und Steuern	280	244	190	68	-1'040	620	158	468	225	92
Steuerhaushalt gesamthaft	4'604	4'560	447	10	3'075	6'724	158	3'922	-638	-14
Bruttokosten Gebührenhaushalte	758	467	500	66	186	3'287	157	415	-53	-11
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	5'362	5'044	705	13	3'578	8'064	158	4'336	-707	-14

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Netzwerke, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2023 Brütten	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	445							341			
- Exekutive	49	64	48	97	5	308	157	88	24	38	52'512 !
- Allgemeine Dienste	344	344	153	45	150	1'438	158	352	7	2	15'541
- Verwaltungsliegenschaften	31	29	56	184	-155	231	158	-131	-160	-557	-349'160
- Übriges	22	21	18	83	5	167	158	33	12	60	27'214
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	196							175			
- Öffentliche Sicherheit	47	23	23	48	3	106	157	9	-14	-59	-29'841
- Allgemeines Rechtswesen	82	90	35	42	-1	217	158	90	0	0	-643
- Feuerwehr	46	52	20	42	4	115	158	55	3	6	6'983
- Übriges	20	21	9	46	-33	65	158	20	-1	-3	-1'423
Kultur, Sport und Freizeit	142							151			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	43	36	22	51	1	117	158	63	27	75	58'559 !
- Sport und Freizeit	88	48	54	61	-16	297	158	53	5	10	10'070
- Übriges	11	13	15	131	0	94	147	35	23	175	49'240 !
Gesundheit	470							398			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	308	275	87	28	60	525	157	267	-7	-3	-16'228
- Pflegefinanzierung Spitex	142	135	60	42	28	529	156	109	-26	-19	-55'673
- Übriges	21	23	47	228	-261	267	158	22	-2	-8	-4'117
Soziale Sicherheit	668							467			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	155	115	56	36	4	326	158	71	-44	-38	-96'349
- Familie und Jugend	201	195	56	28	-117	350	158	196	1	0	1'501
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	135	90	74	55	-60	388	158	24	-66	-73	-143'583
- Fürsorge, Übriges	98	66	52	53	-77	270	158	84	17	26	38'131
- Übriges	80	71	53	66	-46	302	158	92	22	31	47'168 !
Verkehr	179							87			
- Gemeindestrassen	64	47	68	106	-196	204	158	-9	-56	-118	-122'012
- Übriges	115	101	28	24	53	230	158	95	-6	-5	-12'062
Umweltschutz und Raumordnung	74							79			
- Übriges	74	65	33	45	22	200	158	79	13	20	28'655
Volkswirtschaft	-92							-116			
- Forstwirtschaft	9	9	27	301	-72	171	158	-11	-20	-225	-42'774
- Übriges	-101	-105	45	-44	-569	14	158	-105	0	0	131
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	17'567	17'532	2'419	14	10'845	25'845	144	16'404	-1'128	-6	-55'294
- Primarschule (je Schüler)	20'943	20'727	2'432	12	15'735	31'642	144	19'495	-1'231	-6	-156'394
- Sekundarschule (je Schüler)	25'240	25'408	3'553	14	19'544	42'206	101	19'622	-5'785	-23	-237'196
Finanzen und Steuern	280							468			
- Zinsen	-31	-16	43	-138	-248	114	158	-3	13	-84	29'311
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-32	-22	120	-372	-1'073	117	158	-77	-55	250	-119'393
- Planmässige Abschreibungen VV	344	280	143	42	65	991	158	548	267	95	583'645 !!
Gebührenhaushalte	758							415			
- Wasserwerk (brutto)	138	175	81	59	12	569	137	186	11	6	23'863
- Abwasserbeseitigung (brutto)	206	185	107	52	93	978	157	152	-33	-18	-70'990
- Abfallwirtschaft (brutto)	95	98	27	28	38	208	157	76	-22	-22	-47'947
- Netzwerke (brutto)	6	75	33	580	21	152	12				
- Elektrizitätswerk (brutto)	165	1'257	279	170	692	1'677	12				
- Gasversorgung (brutto)	137	783	343	250	213	1'441	10				
- Fernwärme (brutto)	12	119	71	604	0	264	24				
Einwohnerzahl	6'651	4'840	6'738	101	380	36'279	158	2'182			
Kindergartenschüler	150	105	135	90	10	737	144	49			
Primarschüler	449	331	396	88	26	2'249	144	127			
Sekundarschüler	253	192	185	73	23	901	101	41			

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2023 Brütten	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser							89			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	133	135	54	40%	-170	252		158	23	17%
Kostendeckungsgrad	113%	109%	30%	27%	45%	248%		114%	5%	4%
Kapitalkostenintensität	19%	19%	17%	87%	-25%	76%		24%	5%	29%
Elektrizität							8			
Kostendeckungsgrad	82%	93%	34%	42%	0%	111%				
Kapitalkostenintensität	12%	8%	15%	125%	0%	48%				
Gas							7			
Kostendeckungsgrad	103%	99%	15%	14%	83%	127%				
Kapitalkostenintensität	1%	1%	1%	97%	0%	4%				
Fernwärme							12			
Kostendeckungsgrad	92%	99%	29%	31%	0%	114%				
Kapitalkostenintensität	18%	18%	16%	85%	-2%	48%				
Netzwerke							12			
Kostendeckungsgrad	14%	84%	221%	1607%	-694%	171%				
Kapitalkostenintensität	253%	15%	770%	305%	0%	2806%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser							103			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	149	148	58	39%	-269	306		144	-4	-3%
Kostendeckungsgrad	108%	104%	35%	33%	38%	309%		104%	1%	1%
Kapitalkostenintensität	10%	6%	16%	172%	-60%	61%		12%	6%	92%
Abfallwirtschaft							103			
Aufwand je Einwohner (Fr.)	83	85	24	29%	17	141		61	-25	-29%
Kostendeckungsgrad	100%	98%	18%	18%	63%	200%		104%	6%	6%
Kapitalkostenintensität	1%	0%	3%	214%	-4%	18%		0%	-1%	-164%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2023

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2024 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2023) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 380 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'279 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2023 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalkosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt für die Gesamt-**Mehrkosten** bzw. die Gesamt-**Minderkosten** gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

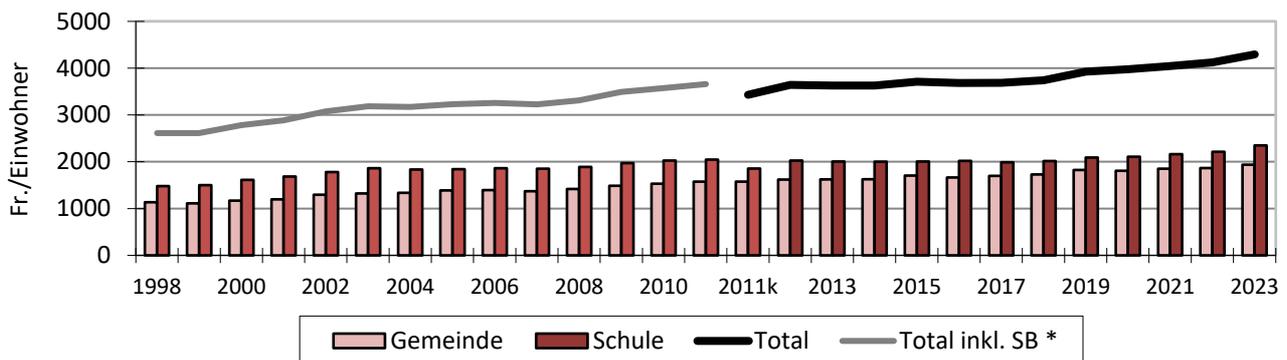
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2023 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 170 auf 4'295 Franken je Einwohner deutlich zugenommen. Ein solch starkes Wachstum zeigte sich letztmals im Jahr 2019. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+136 Fr./E bzw. +6 %) sowie Allgemeine Dienste (+32 Fr./E bzw. +10 %) zu verzeichnen. Weiter erhöht hat sich die Pflegefinanzierung Heime und Spitex mit je +9 % (total +34 Fr./E). Bei der Sozialen Sicherheit schlagen vor allem das Asylwesen (zusammen mit übrigen Bereichen) mit +25 Fr./E bzw. +56 % sowie Familie und Jugend (+17 Fr./E bzw. +10 %) zu Buche. Deutlich zurückgegangen sind die Nettoaufwendungen der Gemeindestrassen, hier wurden erstmals Beiträge aus dem kant. Strassenfonds vereinnahmt (-76 Fr./E bzw. -62 %). Ebenfalls (leicht) tiefere Nettoaufwendungen fallen bei Volkswirtschaft an (höhere ZKB-Gewinnausschüttung). Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen) mit 4,1 % stärker zugenommen als die Teuerung (+2,1 %).

Gemeinde Brütten		2019		2020		2021		2022		2023		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	A	E								
Allgemeine Verwaltung		1'602	1'113	2'193	1'738	1'961	1'047	2'286	899	1'832	1'111	3.4%	-0.0%
- Exekutive		194	1	191		193	7	217	1	194	3	-0.1%	14.4%
- Allgemeine Dienste	1)	943	404	1'518	1'062	1'398	442	1'633	294	1'137	393	4.8%	-0.6%
- Verwaltungsliegenschaften								376	604	429	715		
- Übriges		464	708	485	676	370	598	60		73		-37.1%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		403	28	393	31	402	54	406	43	426	46	1.4%	13.2%
- Öffentliche Sicherheit		41	1	21	1	21	1	21	1	22	2	-14.2%	12.4%
- Allgemeines Rechtswesen		210	20	204	19	189	17	210	22	221	25	1.3%	6.6%
- Feuerwehr		113	3	112	1	117	0	118	5	122	1	1.9%	-25.7%
- Übriges		39	4	56	12	75	35	57	15	62	18	11.9%	45.9%
Bildung		3'679	135	3'841	133	4'116	96	4'246	113	4'121	37	2.9%	-27.5%
- Kindergarten		367	0	355		366		364		403		2.4%	>-50%
- Primarstufe		1'170	19	1'084	18	1'145	1	1'294	16	1'449	11	5.5%	-14.0%
- Sekundarstufe		571	3	682	5	887	2	841	2	581	1	0.4%	-18.7%
- Musikschulen		92		84		92		104		110		4.5%	
- Schulliegenschaften		448	110	432	111	484	93	454	95	372	12	-4.6%	-43.1%
- Tagesbetreuung		24		24						17	14	-7.8%	
- Schulleitung und Schulverwaltung		320		305		324		358		355		2.6%	
- Volksschule, Sonstiges		37		67		53		64		73		18.0%	
- Sonderschulen		650	2	809		766		754		748		3.6%	>-50%
- Übriges								14		14			
Kultur, Sport und Freizeit		352	32	362	25	361	37	403	46	390	60	2.6%	17.2%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)		165	19	172	25	164	23	217	18	183	46	2.6%	25.4%
- Sport und Freizeit		139	13	142		149	14	133	28	129	14	-1.8%	0.8%
- Übriges		47		48		48		52		78	0	13.2%	
Gesundheit		605	0	544	-	721	-	783	-	869	-	9.5%	>-50%
- Pflegefinanzierung Heime		442		317		456		510		583		7.2%	
- Pflegefinanzierung Spitex		122		188		218		220		238		18.2%	
- Übriges		41	0	38		47		53		47		3.4%	>-50%
Soziale Sicherheit		1'253	467	1'183	1'472	1'223	470	1'392	616	1'507	489	4.7%	1.1%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV		477	204	509	221	549	288	564	386	503	348	1.3%	14.3%
- Familie und Jugend		290	74	287	72	278	48	465		427		10.2%	>-50%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		181	21	115	48	111	12	98	61	51	-0	-27.0%	
- Fürsorge, Übriges		56	4	57	87	67	12	77	25	128	-55	22.7%	
- Übriges		249	165	215	1'044	218	110	188	144	397	196	12.4%	4.5%
Verkehr		483	16	462	3	653	86	582	89	569	380	4.2%	>-50%
- Gemeindestrassen		284	11	265	3	465	86	366	89	353	372	5.6%	>-50%
- Übriges		199	6	197		188		216	0	216	8	2.0%	6.7%
Umweltschutz und Raumordnung		1'186	1'028	1'157	980	1'162	983	1'171	996	1'085	913	-2.2%	-2.9%
- Wasserwerk		465	465	459	459	451	451	454	454	406	406	-3.3%	-3.3%
- Abwasserbeseitigung		392	392	327	327	378	378	343	343	332	332	-4.0%	-4.0%
- Abfallwirtschaft		164	164	192	192	152	152	188	188	166	166	0.3%	0.3%
- Übriges		166	7	179	2	181	2	185	11	180	9	2.1%	5.4%
Volkswirtschaft		281	433	166	431	254	360	201	416	182	434	-10.3%	0.1%
- Forstwirtschaft		235	240	118	170	225	139	179	194	155	179	-9.9%	-7.1%
- Übriges		45	193	48	261	29	221	22	222	27	255	-12.3%	7.2%
Finanzen und Steuern		2'364	9'184	1'719	8'975	755	10'657	1'200	10'483	2'789	11'507	4.2%	5.8%
- Steuern	2)	10	7'764	8	7'909	27	8'359	-16	10'244	15	10'047	10.8%	6.7%
- Ressourcenausgleich													
- Zinsen	3)	25	24	19	20	17	21	19	32	17	23	-8.5%	-1.0%
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens		40	189	24	213	101	214	25	195	28	195	-8.2%	0.9%
- Buchgewinne/-verluste realisiert													
- Übriges		200	1'002	801	33		0	10	12		5		
- Planmässige Abschreibungen VV	4)	1'089		867		978		1'133		1'195		2.3%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV						-367		29		-15			
- WB Finanzvermögen	5)						2'063			1'548	1'237		
- Aufwertungen VV	4)												
- Fonds im Fremdkapital	6)	1'000	206	1	801								
- Fonds im Eigenkapital	4)	0		0									
- Vorfinanzierungen													
- Finanzpolitische Reserve													
Total	7)	12'207	12'436	12'021	13'789	11'609	13'791	12'670	13'702	13'770	14'977	3.1%	4.8%
Ergebnis		228		1'768		2'183		1'032		1'207			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Liegenschaften, Sachanlagen etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 EK = Eigenkapital

Gemeinde Brütten

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2019	2020	2021	2022	2023	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-2'018	-2'104	-2'301	-2'255	-2'219	10%	
Sachaufwand		-2'093	-2'473	-2'173	-2'343	-2'412	15%	
Finanzaufwand	2)	-53	-31	-306	-437	-53	0%	
Regalien, Konzessionen				0	0	0		
Entgelte		1'479	2'027	1'308	1'386	1'363	-8%	
Finanzertrag	2)	572	614	666	586	680	19%	
<i>Deckungslücke I</i>		-2'113	-1'968	-2'805	-3'063	-2'642	25%	-12'591
Transferaufwand	3)	-5'046	-4'806	-5'204	-5'563	-5'620	11%	
Durchlaufende Beiträge			-10	-34	-24	-16		
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-683	-1'472	-581	-542	-530	-22%	
Übrige Erträge	4)	1'001	177	13	0	-86	-109%	
Transferertrag	3)	653	769	754	898	1'174	80%	
Durchlaufende Beiträge			10	34	24	16		
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		683	1'472	581	542	530	-22%	
<i>Transfersaldo</i>		-3'391	-3'860	-4'438	-4'665	-4'532	34%	-20'886
<i>Deckungslücke II</i>		-5'504	-5'828	-7'243	-7'728	-7'174	30%	-33'476
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		7'018	7'134	7'230	8'450	8'732		38'565
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		1'513	1'307	-13	722	1'559	3%	5'088
Zinsaufwand	5)	-1	-3		-1	-2	145%	
Zinsertrag	5)	12	10	11	20	17	44%	
<i>Zinssaldo</i>		11	8	11	20	15		64
<i>Deckungsbeitrag I</i>		1'524	1'314	-2	742	1'574	3%	5'152
Grundstückgewinnsteuern		746	775	1'129	1'794	1'314		5'757
<i>Deckungsbeitrag II</i>		2'270	2'089	1'127	2'536	2'888	27%	10'909
Abschreibungen Finanzvermögen								-
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-522	210	295	-155	-745		-917
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-580	-1'084	568	2'209	494		1'607
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'168	1'215	1'989	4'590	2'637		11'599
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-3'632	-3'476	-2'202	-3'419	-5'528		
Investitionen Finanzvermögen			-118					
Buchgewinne/-verluste								
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)	33	263	-296	560	-560		
Geldfluss aus Investitionen		-3'599	-3'332	-2'498	-2'859	-6'089		-18'376
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	100	-100					
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		407	106	125	-967	27		
Veränderung Finanzanlagen	10)		-39		39			
Geldfluss aus Finanzierungen		507	-33	125	-928	27		-301
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel	11)	-1'924	-2'150	-383	803	-3'425		-7'078
Endbestand flüssige Mittel		6'293	4'143	3'760	4'564	1'139		
Bestand verzinsliche Schulden	12)	100						
Durchschnittssatz Zinsen		0.00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		20.00	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. Übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) ohne Veränderung flüssige Mittel mit HRM2-Eingangsbilanz

12) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Brütten**Investitionsrechnung (1'000 Fr.)**

	2019		2020		2021		2022		2023		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	11		34		423		248	25	102	305	818	330
Öffentliche Ordnung und Sicherheit												
Bildung	1'129	52	25		126		716		1'820	49	3'816	100
Kultur, Sport und Freizeit		9		9		9		9		9		43
Gesundheit	842										842	
Soziale Sicherheit			2'159	88			95				2'254	88
Verkehr	1'302	19	653		1'010		1'454		1'044		5'463	19
Umweltschutz und Raumordnung	70		77		78		94		40		359	
Volkswirtschaft			51	40	138		113	20	60	79	362	139
Subtotal Steuerhaushalt	3'353	79	2'999	136	1'775	9	2'721	54	3'066	441	13'915	718
Wasserwerk	422	190	623	24	603	94	759	45	2'498	8	4'905	361
Abwasserbeseitigung	302	176	38	24	25	99	83	45	421	8	869	352
Abfallwirtschaft												
Subtotal Gebührenhaushalte	724	366	661	48	628	193	842	90	2'919	16	5'774	713
Total	4'078	445	3'660	184	2'403	202	3'563	144	5'985	457	19'689	1'431
Nettoinvestitionen VV	3'632		3'476		2'202		3'419		5'528		18'258	
Finanzvermögen												
Total	-	-	228	109	-	-	-	-	-	-	228	109
Nettoinvestitionen FV	-		118		-		-		-		118	
Total Nettoinvestitionen	3'632		3'595		2'202		3'419		5'528		18'376	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gesamthaushalt	2019	2020	2021	2022	2023		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	2'068	2'063	2'096	2'160	2'182		
Gesamtsteuerfuss	89%	89%	89%	89%	89%		
Maximum Kanton	130%	130%	129%	130%	130%		
Minimum Kanton	72%	72%	72%	72%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	100%	100%	100%	99%		
Mittelwert Bezirk	117%	117%	119%	119%	118%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.6%	23.5%	24.2%	19.3%	17.9%	↗	19.5% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	6.9%	-6.6%	1.0%	-0.6%	-2.6%	↑	-0.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	41%	83%	145%	74%	47%	↗	69% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) 0.1%	0.0%	0.0%	-0.1%	0.0%	↑	0.0% ø
Kapitaldienstanteil	10.6%	7.8%	4.3%	9.6%	9.0%	→	8.3% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	1.5%	2.2%	18.0%	1.5%	13.3%	k.A.	7.3% ø
Bruttoverschuldungsanteil	49%	36%	40%	51%	49%	↑	45% ø
Nettovermögensquotient	5) 98%	88%	100%	75%	39%	↗	80% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 3'300	3'023	3'447	2'936	1'554	↗	2'852 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	6	6	6	5		5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	77%	83%	83%	79%	80%	↑	80% ø
Zinsbelastungsquote	6) -1.7%	-1.8%	-1.7%	-1.6%	-1.5%	↑	-1.7% ø
Investitionsanteil	28.5%	28.0%	19.4%	25.2%	33.5%	↓	26.9% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 2'996	5'381	7'375	7'583	9'254		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 19.4%	38.3%	41.7%	30.4%	31.5%	↑	32.2% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2019	2020	2021	2022	2023		
(Franken je Einwohner)							Periode
Steuerkraft	3'778	3'850	3'832	4'339	4'459		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 714	1'400	1'522	1'174	1'181		1'198 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -1'757	-1'685	-1'050	-1'583	-2'534		-1'722 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-57	-	-	-		-11 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -1'043	-342	471	-409	-1'353		-535 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	11'256	12'140	12'967	13'061	13'482		12'581 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'584	1'667	1'850	1'904	1'917		1'784 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Gemeinde Brütten (in 1'000 Fr.)	2019	2020	2021	2022	2023
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
<i>Natürliche Personen</i>	7'540	7'635	7'411	8'001	8'390
- Einkommen	6'360	6'367	6'079	6'530	6'902
- Vermögen	1'180	1'268	1'332	1'471	1'488
<i>Juristische Personen</i>	80	96	114	100	133
- Gewinn	69	83	92	76	107
- Kapital	11	13	22	24	26
Total	7'620	7'731	7'525	8'102	8'523
Steuerfuss Rechnungsjahr	89%	89%	89%	89%	89%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	6'710	6'795	6'596	7'121	7'467
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	71	86	101	89	118
Steuererträge aus früheren Jahren	496	437	789	1'285	1'364
Nachsteuern	16	9	23	121	2
Aktive Steuerauscheidungen	55	45	32	34	40
Passive Steuerauscheidungen	-235	-354	-319	-327	-223
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-11	-13	-13	-5	-14
Quellensteuern	-144	69	-40	68	-88
Personalsteuern	42	41	41	43	43
Total Ertrag Gemeindesteuern	6'999	7'115	7'209	8'428	8'710
Tatsächliche Forderungsverluste	3	5	23	46	8
Wertberichtigungen Forderungen	7				
Total Aufwand Gemeindesteuern	10	5	23	46	8
Grundstückgewinnsteuern	746	775	1'129	1'794	1'314
Hundesteuern	19	19	21	22	23
Total Ertrag Sondersteuern	765	794	1'150	1'816	1'337
Tatsächliche Forderungsverluste				-66	
Kantonsanteil an Hundesteuern		3	4	4	7
Total Aufwand Sondersteuern		3	4	-62	7
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'778	3'850	3'832	4'339	4'459
Korrekturfaktor	1.000	1.000	1.001	1.000	1.000
Kalkulatorischer Wert	3'778	3'850	3'830	4'338	4'459
Kant. Mittel	3'843	3'770	3'941	4'014	4'096

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Gemeinde Brütten

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

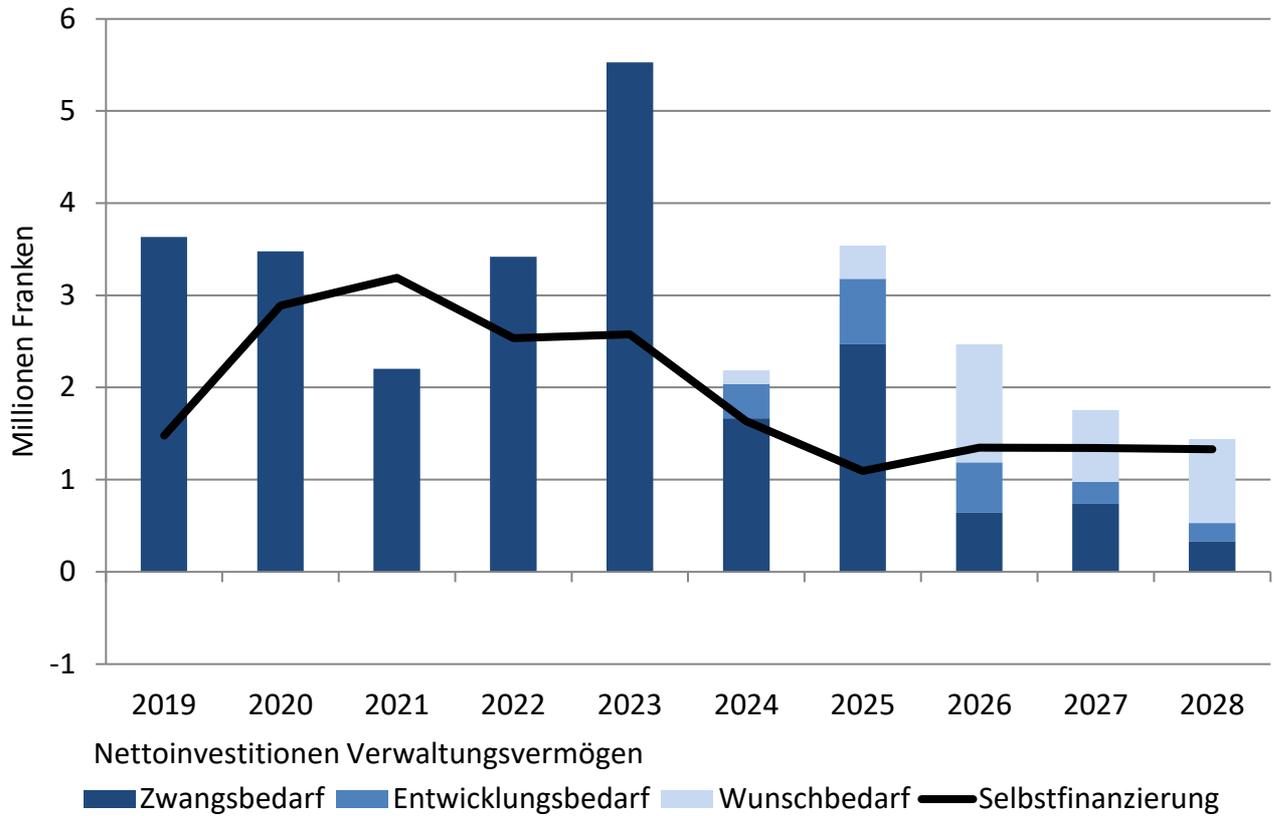
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

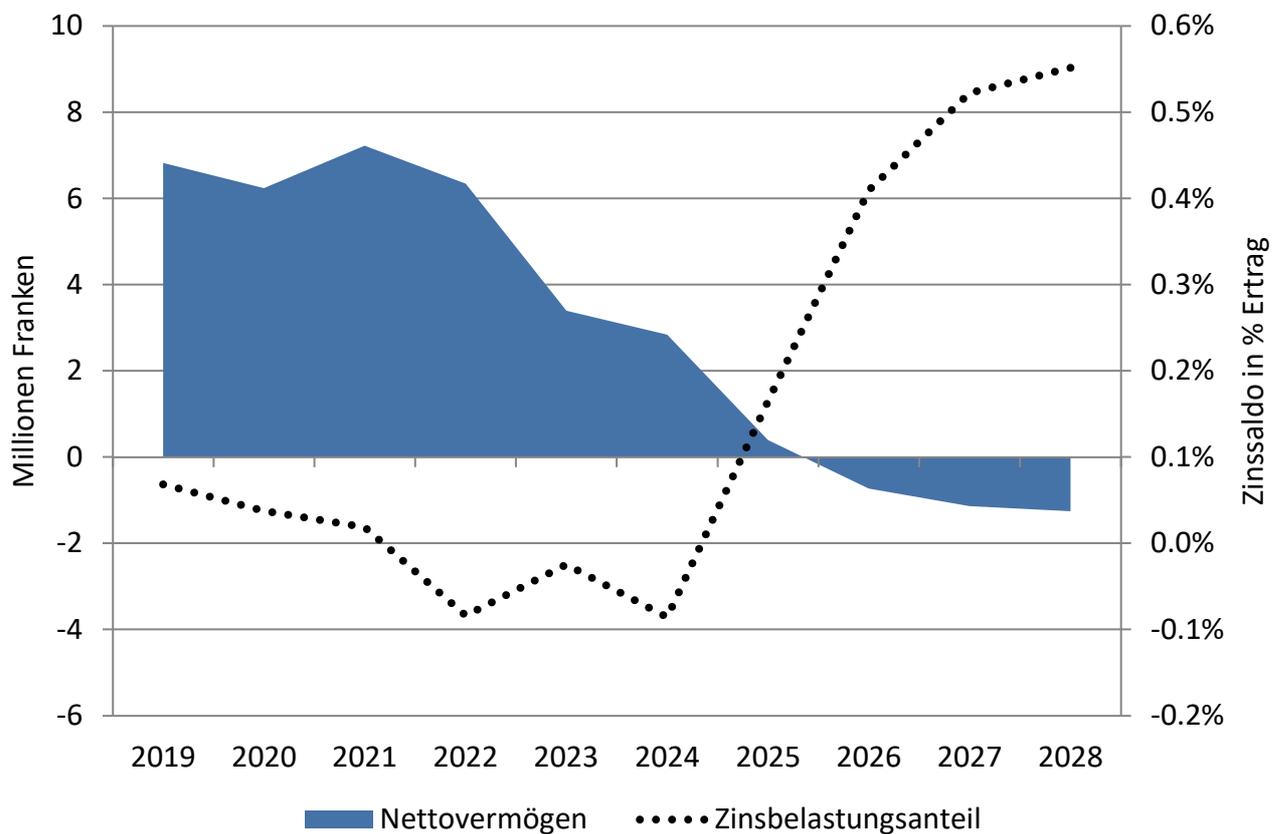
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



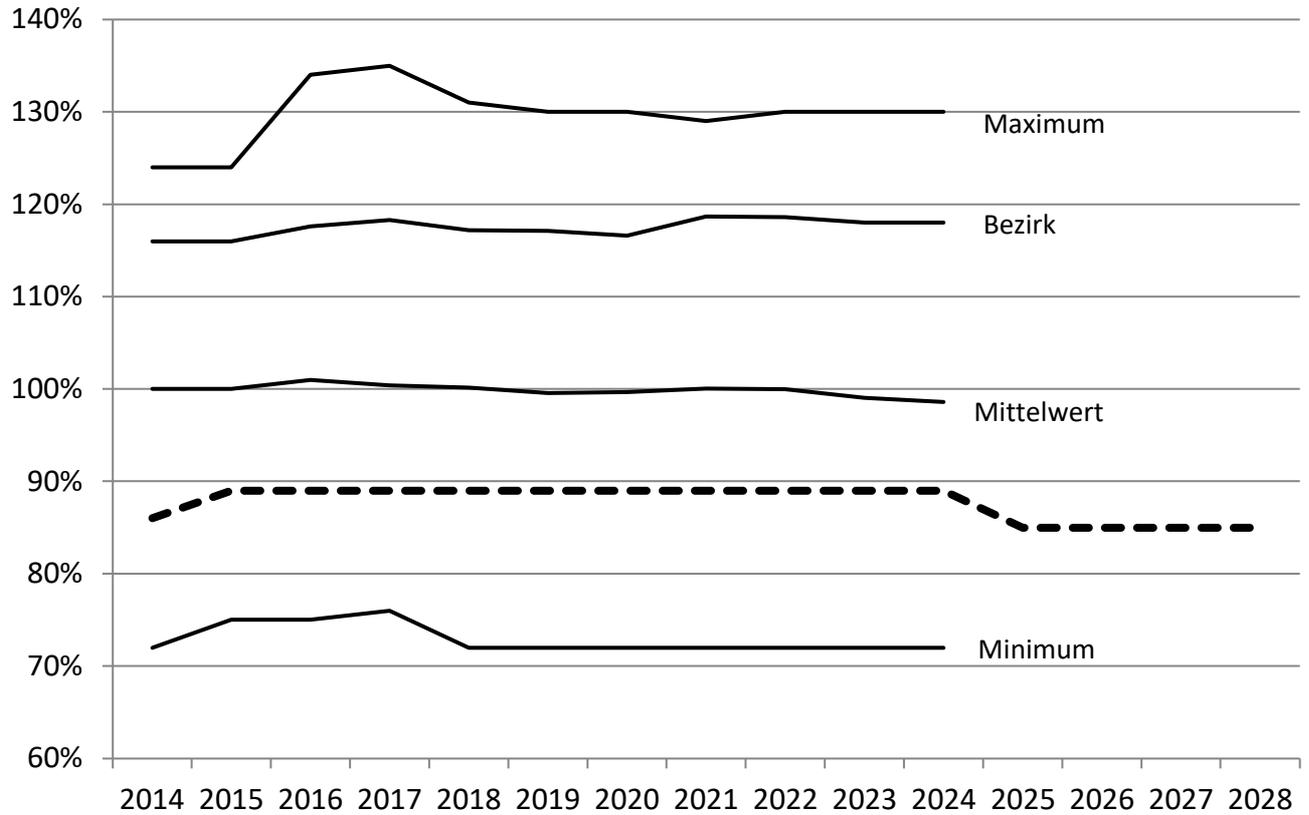
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



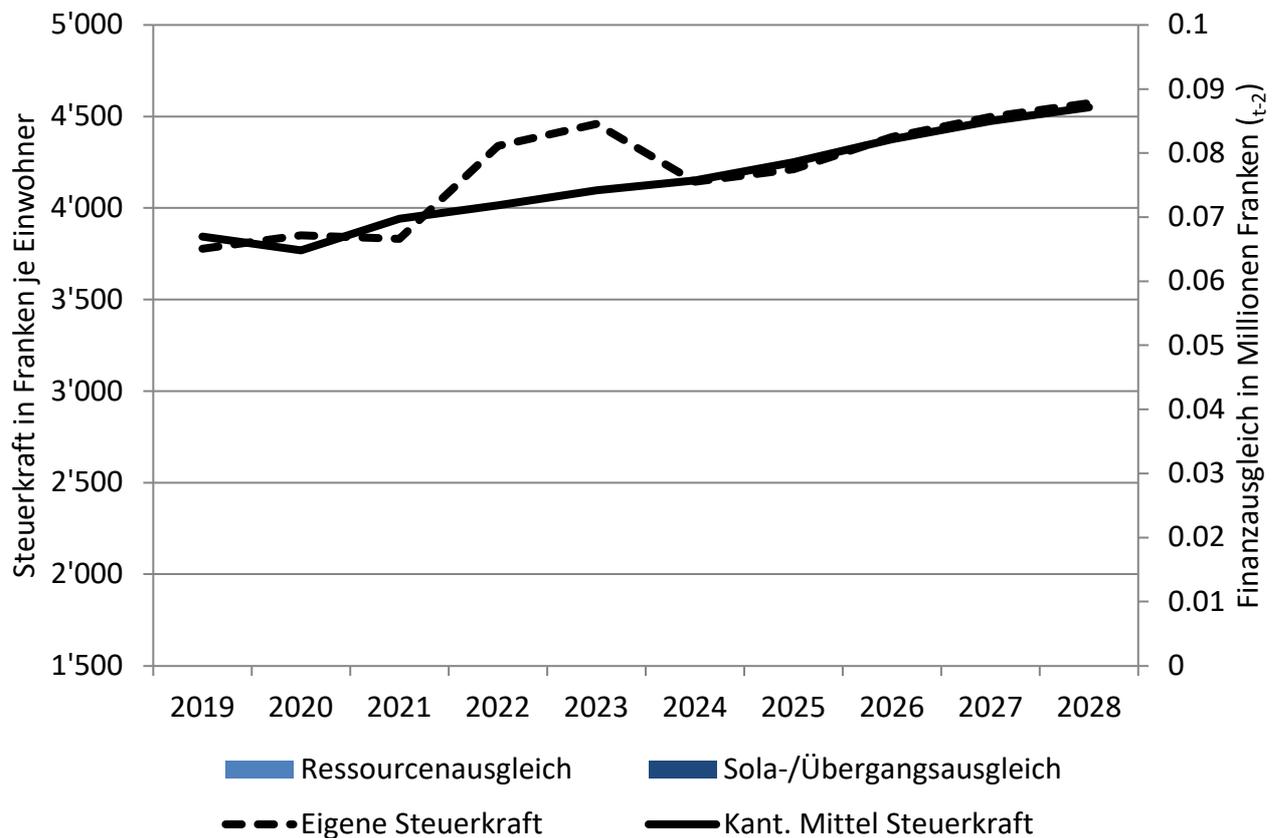
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



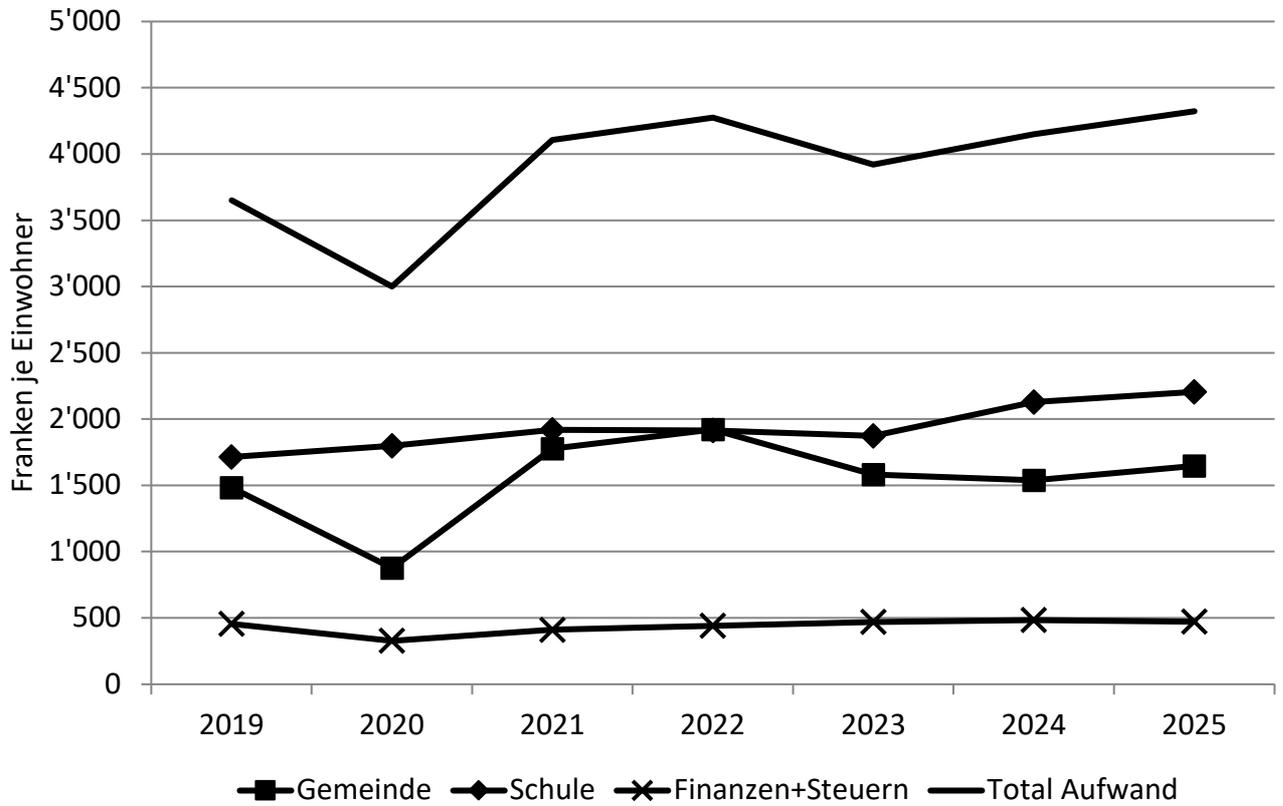
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



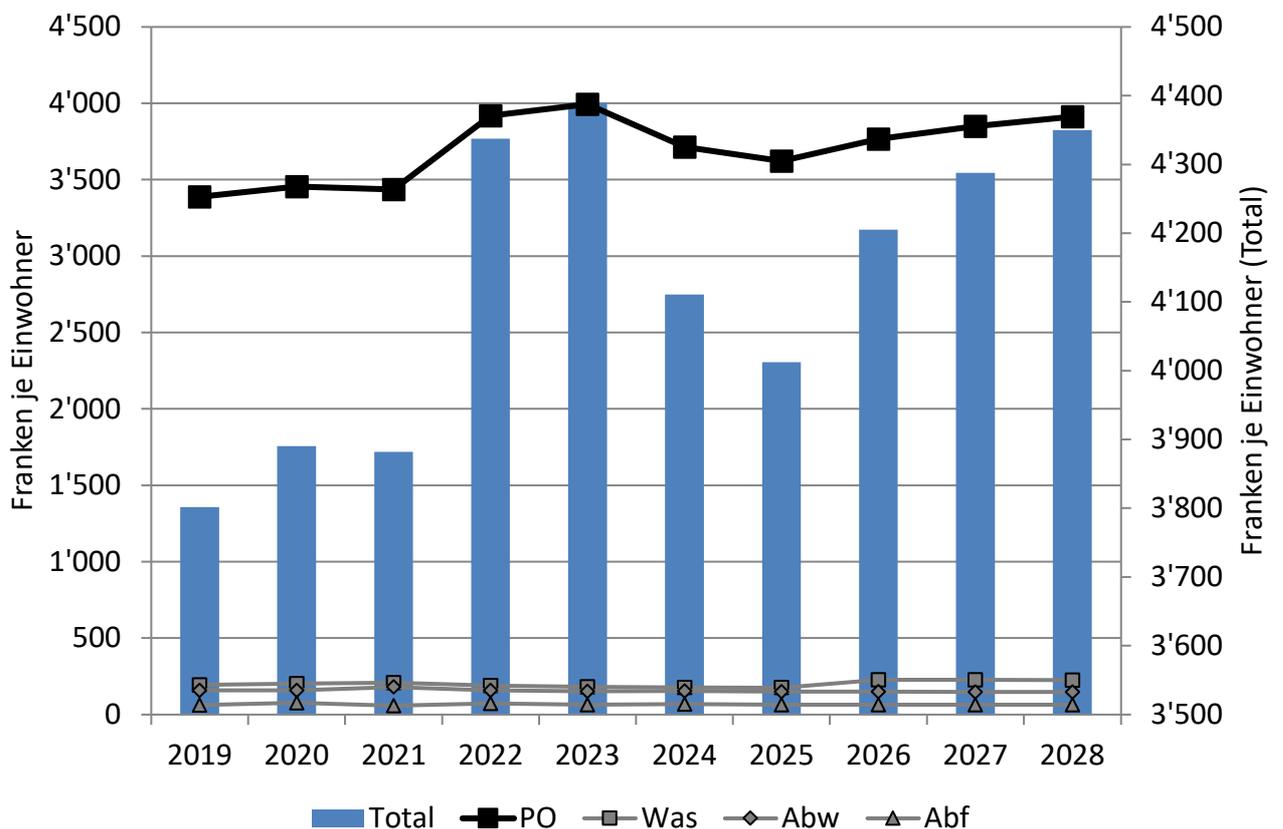
Entwicklung spezifischer Aufwand

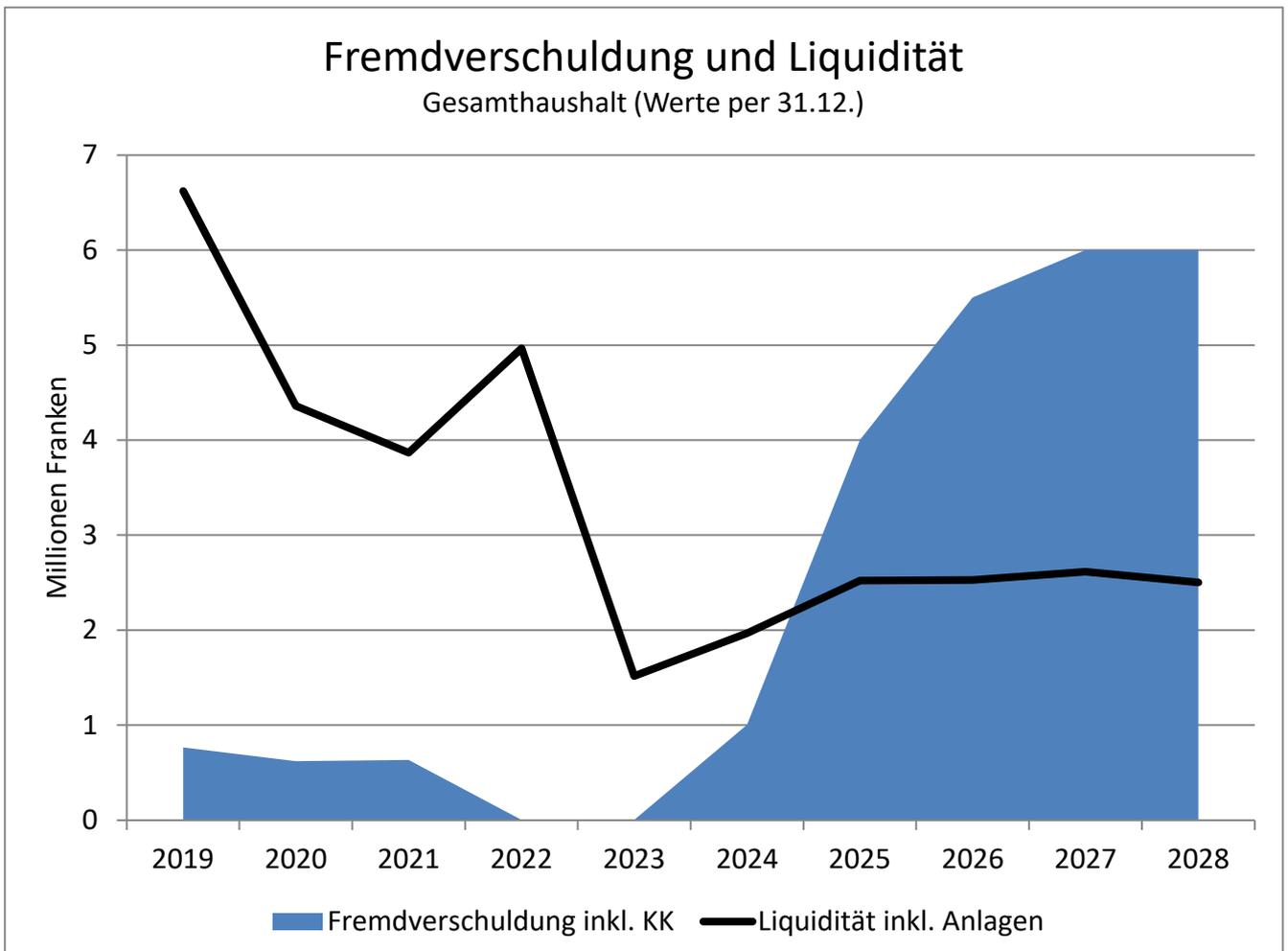
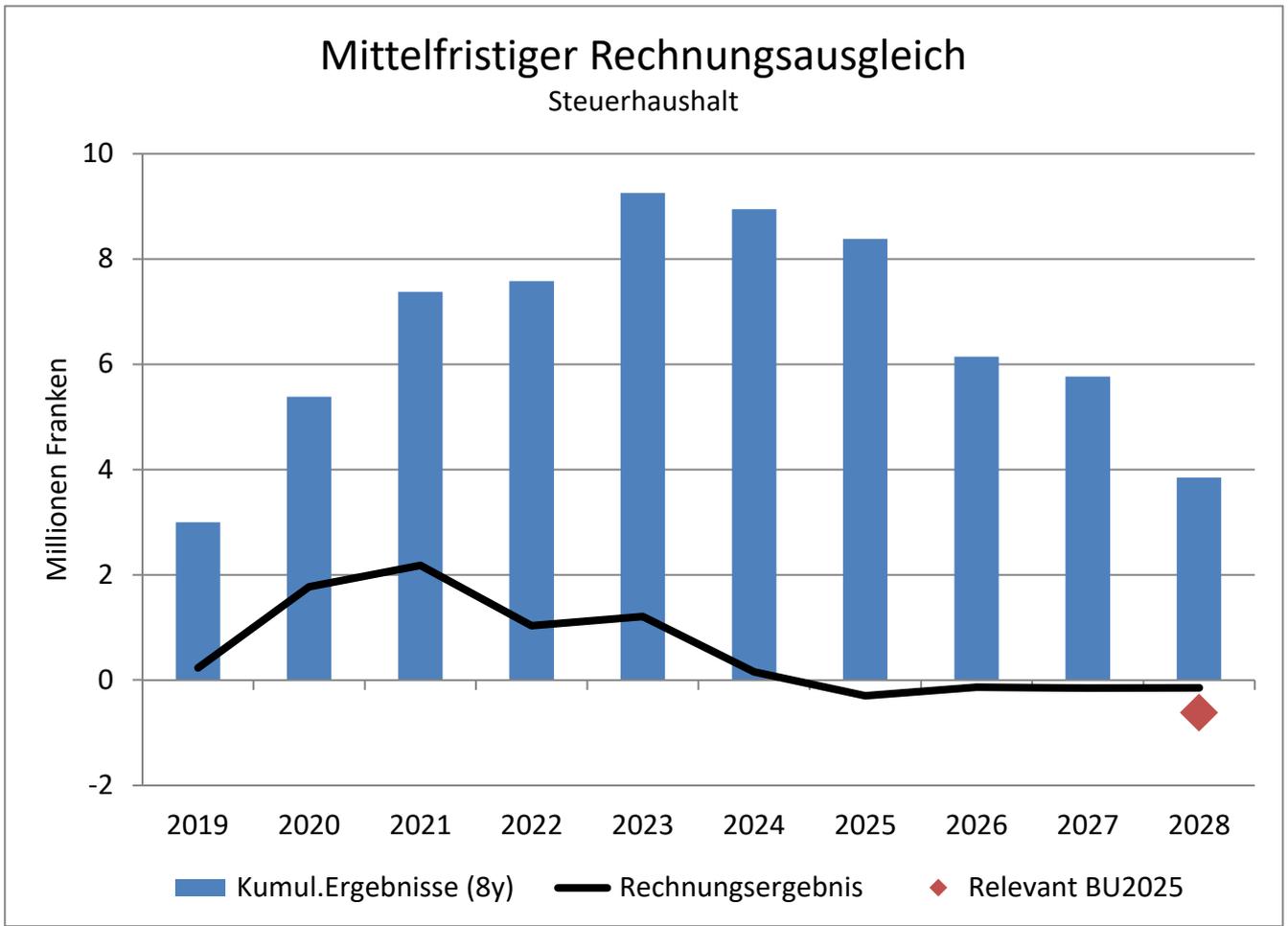
Steuerhaushalt



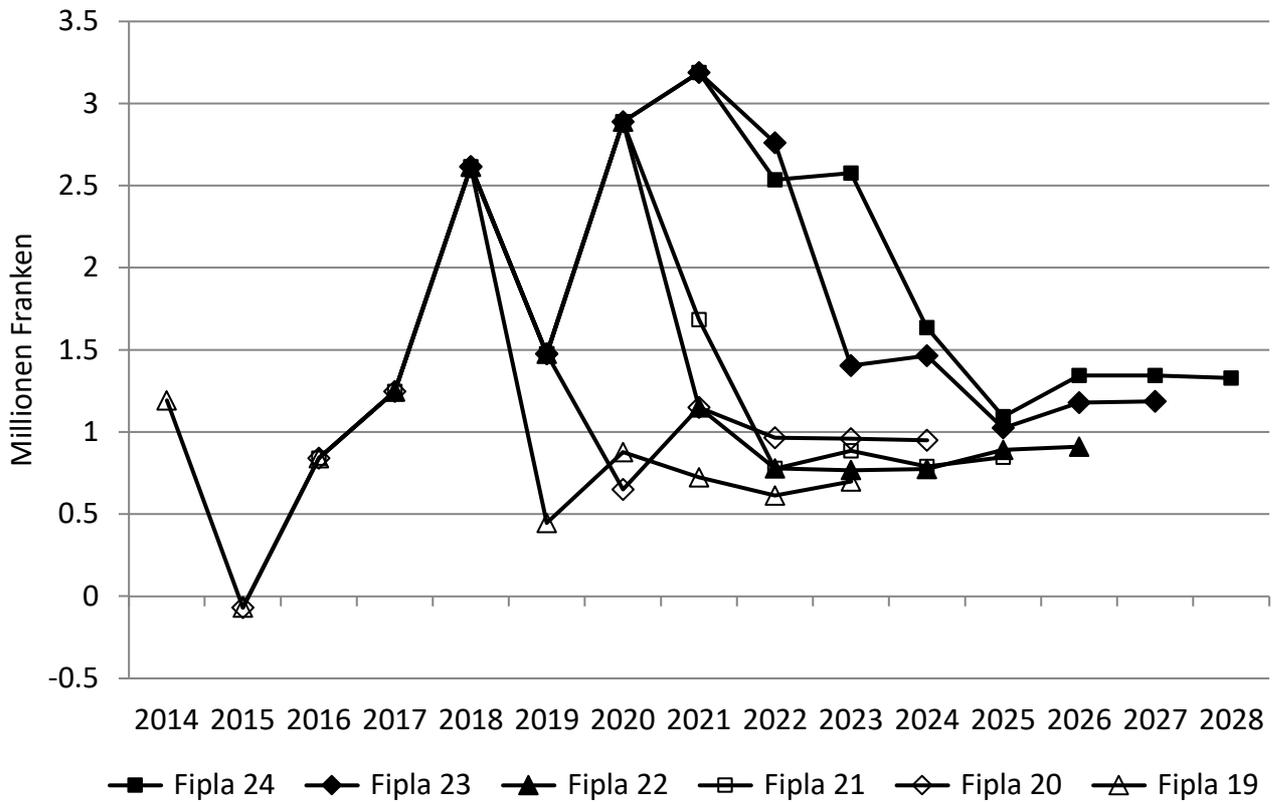
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

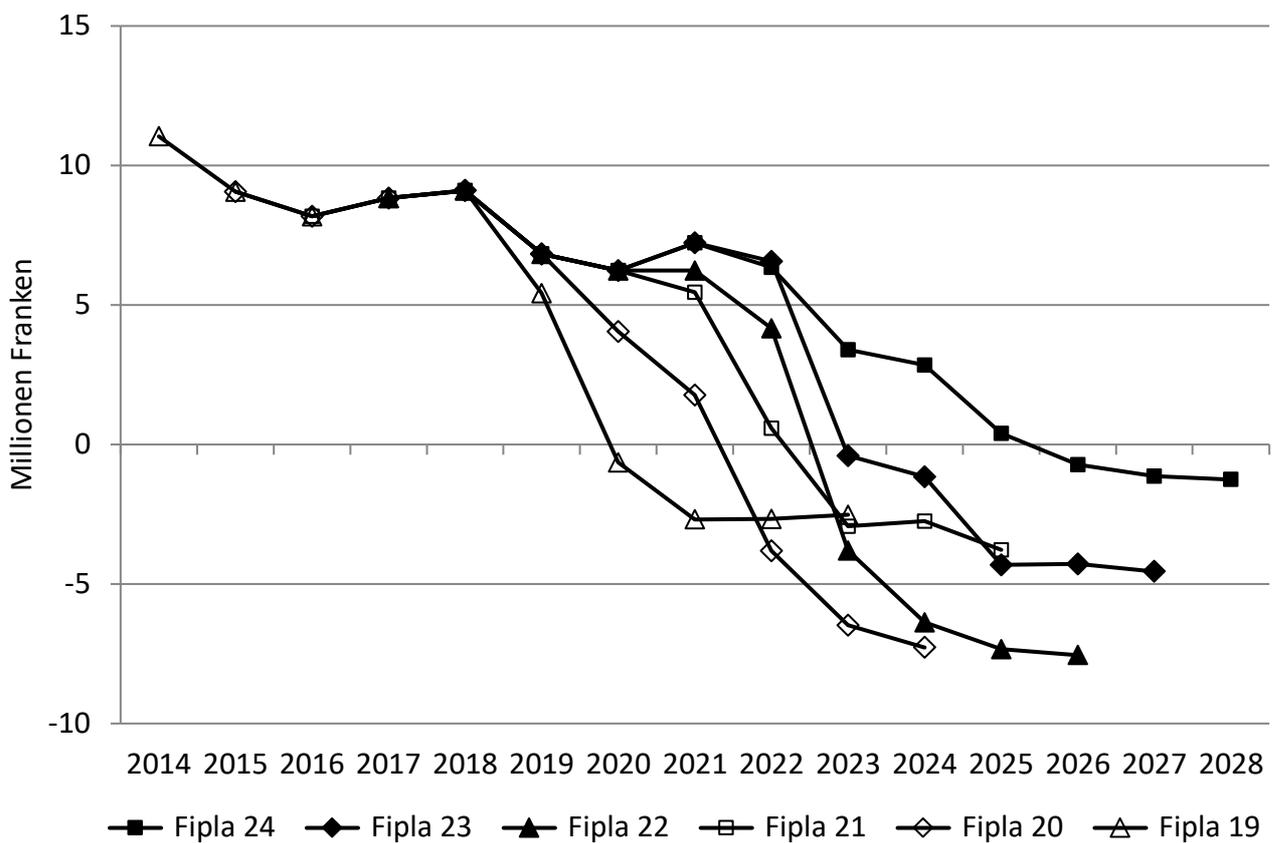




Entwicklung Selbstfinanzierung Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

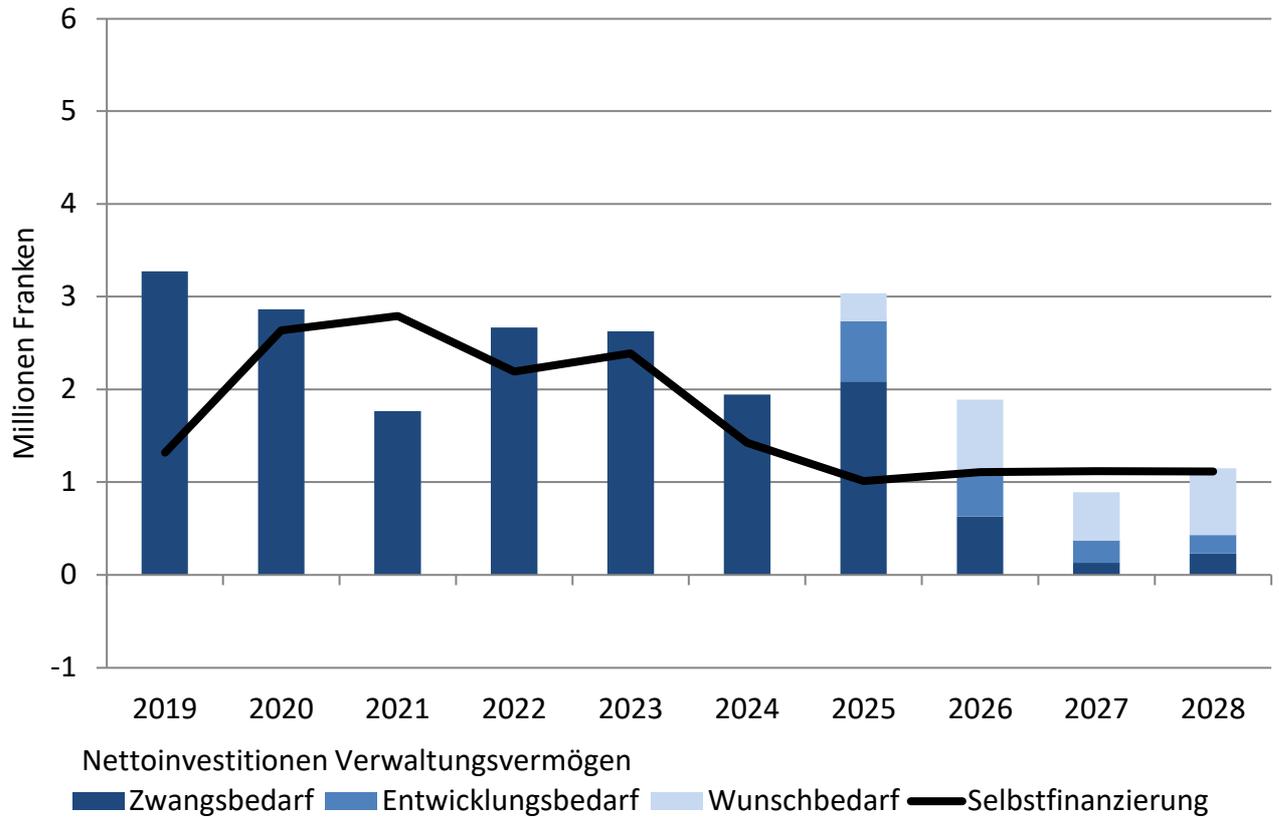


Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



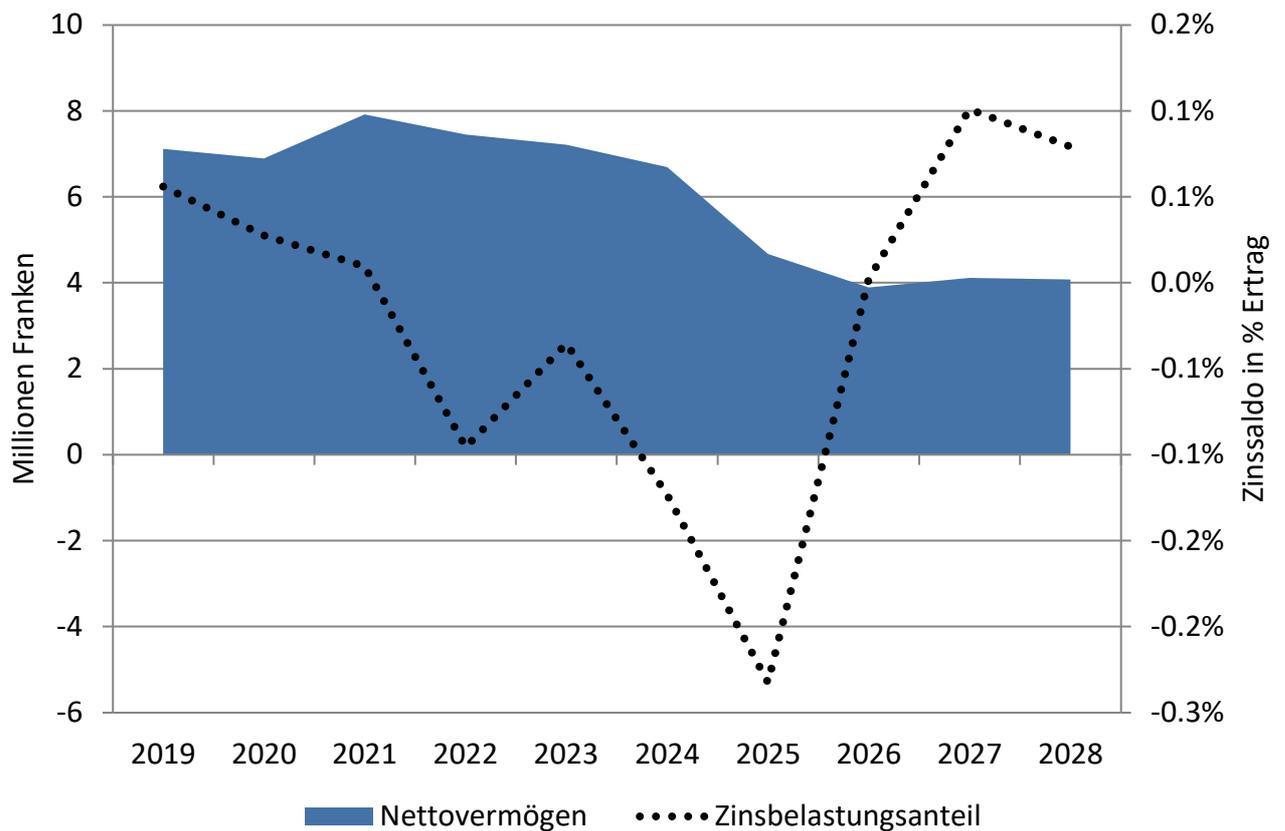
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



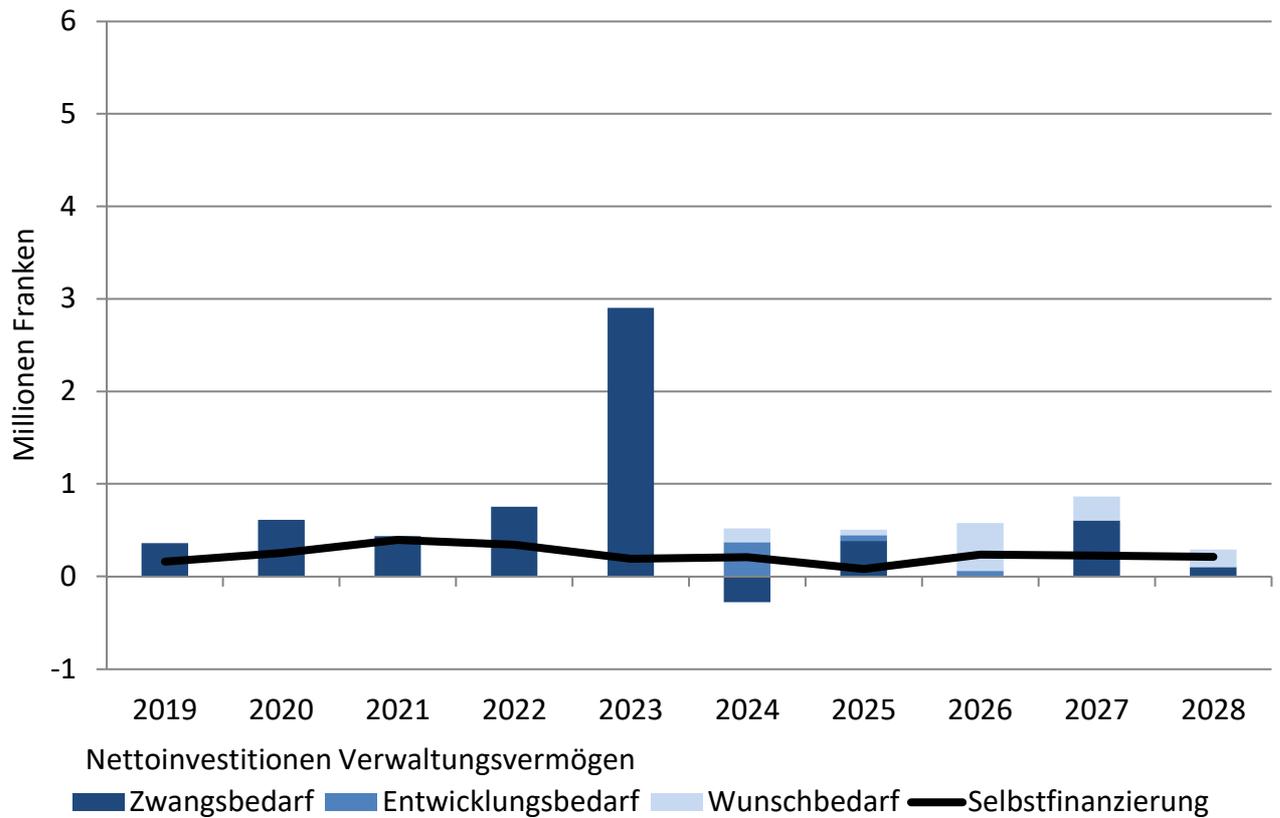
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



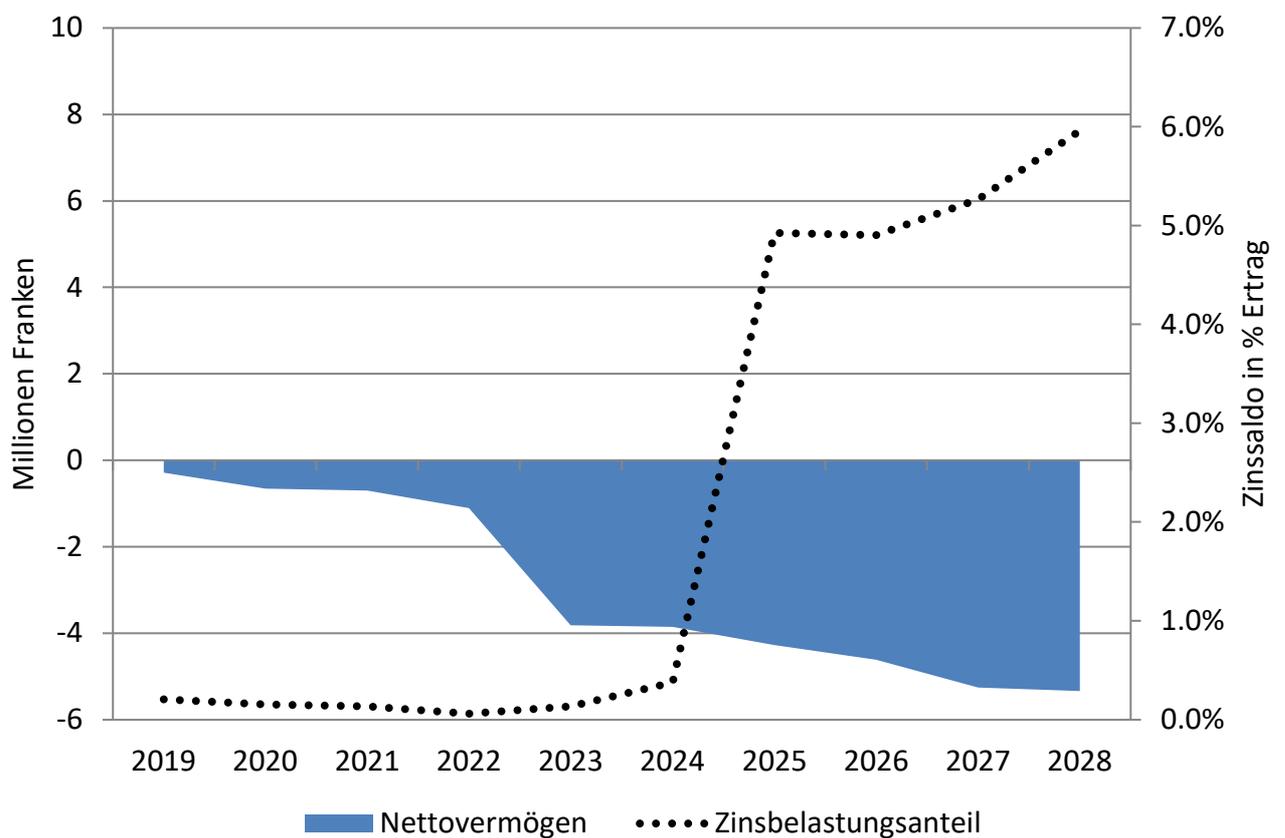
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Gemeinde Brütten

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2024 - 2028	20

Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsjahr 2023 der Zürcher Gemeinden ist geprägt von deutlich steigenden Aufwendungen. Die Kennzahlen der Erfolgsrechnung haben sich teilweise etwas abgeschwächt, an der soliden Bilanzsituation hat sich kaum etwas geändert. Trotz zahlreicher Unsicherheiten wie Ukrainekrieg, Energiemangellage, Inflation, steigende Zinsen und Nachwirkungen der Pandemie präsentieren sich die Abschlüsse der Zürcher Gemeinden immer noch auf sehr solidem Niveau.

Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2023 können aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung erfolgt bereits seit 2016 konsequent nach den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell). Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind bei Zeitvergleichen vor 2016 angemessen zu berücksichtigen.

Im Jahr 2023 zeigte sich der grösste Kostenschub seit 2019. Erneut betroffen waren vor allem die Bereiche Bildung und Gesundheit. Ausserdem stiegen die Kosten in der Allgemeinen Verwaltung spürbar an. Bei der Sozialen Sicherheit gab es weitere Zunahmen bei Familie und Jugend (Solidarbeitrag KJG) und beim Asylwesen, währenddem die spezifischen Nettoaufwendungen für Ergänzungsleistungen IV/AHV und die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe leicht zurückgingen. Beim Verkehr wurden die Gemeinderechnungen dank Unterhaltsbeiträgen aus dem kant. Strassenfonds im Bereich Gemeindestrassen markant entlastet. Zudem schüttete die ZKB einen höheren Gewinn aus. Der Zinsanstieg im Jahr 2022 führte beim Median gar zu einer Entlastung, da viele Haushalte wieder Erträge auf Finanzanlagen verbuchen konnten. Ausserdem resultierten im Steuerhaushalt höhere interne (kalkulatorische) Zinsgutschriften. Die Steuerkraft stieg bei fast drei Vierteln der Gemeinden an. Der kant. Mittelwert der Steuerkraft (ohne Stadt Zürich) hat sich um 2,0 % auf 4'096 Fr./Einw. erhöht. Die Gesamtaufwendungen je Einwohner (netto, ohne Abschreibungen und Zinsen) haben im Mittel um 4,1 % zugenommen. Der Selbstfinanzierungsanteil ist dadurch leicht zurückgegangen (- 0,4 Prozentpunkte). Mit 11,6 % (Median) liegt er immer noch über dem langjährigen Mittelwert (11,4 %, seit 1990). Der Investitionsanteil ist im 2023 ebenfalls zurückgegangen und beträgt neu 10,5 %. Er liegt somit leicht unter dem langjährigen Mittelwert (10,7 %) und einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Der mittlere Selbstfinanzierungsgrad beträgt

116 %. Dieser liegt tiefer als der Vorjahreswert von 122 %. Der Bruttoverschuldungsanteil konnte erneut um zwei Prozentpunkte auf 51 % verringert werden.

Der Median für das Nettovermögen beträgt per Ende 2023 1'735 Fr./Einw. Der Median hat damit leicht abgenommen, obschon der Selbstfinanzierungsgrad wiederum über 100 % lag. Dies kann vorkommen, da es sich um einen lagebestimmten Mittelwert handelt und auch weil die Einwohnerzahlen gestiegen sind. Das arithmetische Mittel hat erwartungsgemäss zugenommen. Mehr als vier Fünftel aller Haushalte zeigen ein positives Nettovermögen und lediglich sieben Prozent haben eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./Einw. Darunter befinden sich nebst Haushalten mit strukturellen Themen (hohes Aufwandniveau, hohe Steuerbelastung) auch solche mit kürzlich sehr hohen Investitionen oder auch finanzstarke Haushalte mit abgegrenzter Ressourcenabschöpfung, welche aus diesem Grund hohe Rückstellungen ausweisen. Die meisten Gemeinden weisen nach wie vor eine solide Substanz auf.

Trotz Zinsanstieg im Jahr 2022 ist derzeit kein einziger der analysierten Haushalte für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die nach wie vor ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator, vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Wie schon seit längerem empfehlen wir, für die Beurteilung und Steuerung der Schulden auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen.

Der leichte Rückgang der Gesamtnote um 0,06 Punkte auf die Note 5,04 unterstreicht die leichte «Verknappung» insbesondere der Erfolgsrechnungen. Ca. 70 % der Haushalte erreichen immerhin noch mindestens Note 5. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Zürcher Gemeinden 2023 einen starken Anstieg der Aufwendungen erlebten, dieser aber ohne wesentliche Verschlechterung der Finanzkennzahlen verkraftet wurde. Das liegt an der weiterhin erfreulichen Ertragsentwicklung (ordentliche Steuern, Grundstückgewinnsteuern, Finanzausgleich). Die Verschuldungssituation verbesserte sich und das Nettovermögen blieb auf hohem Niveau nahezu stabil. So gab es bei den Gemeinden auch per 2024 mehr Steuerfussenkungen (16 % der Haushalte) als Erhöhungen (7 % der Haushalte). Wichtigste Herausforderung bleibt aber die Aufwandentwicklung insbesondere bei der Bildung, Gesundheit aber auch bei der Verwaltung und im Sozialen sowie die geplanten, teilweise sehr hohen Investitionen. Die meisten Haushalte verfügen über eine gute Ausgangslage auch für schwierigere Zeiten.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2023 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

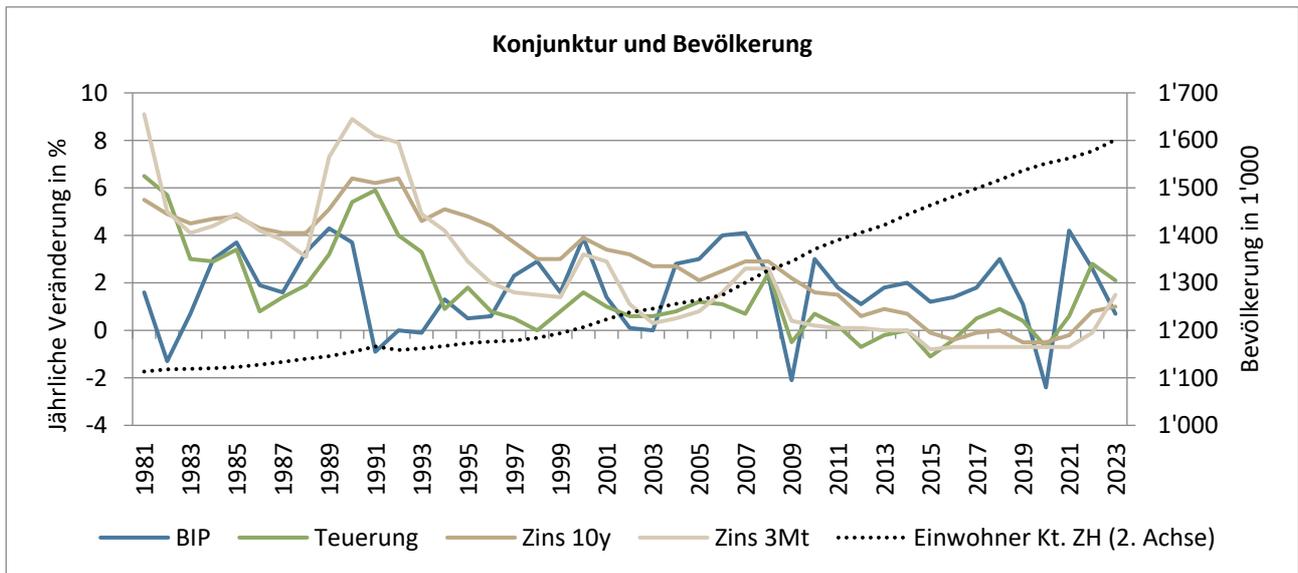
Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 223 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2023. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2023 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfliessen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

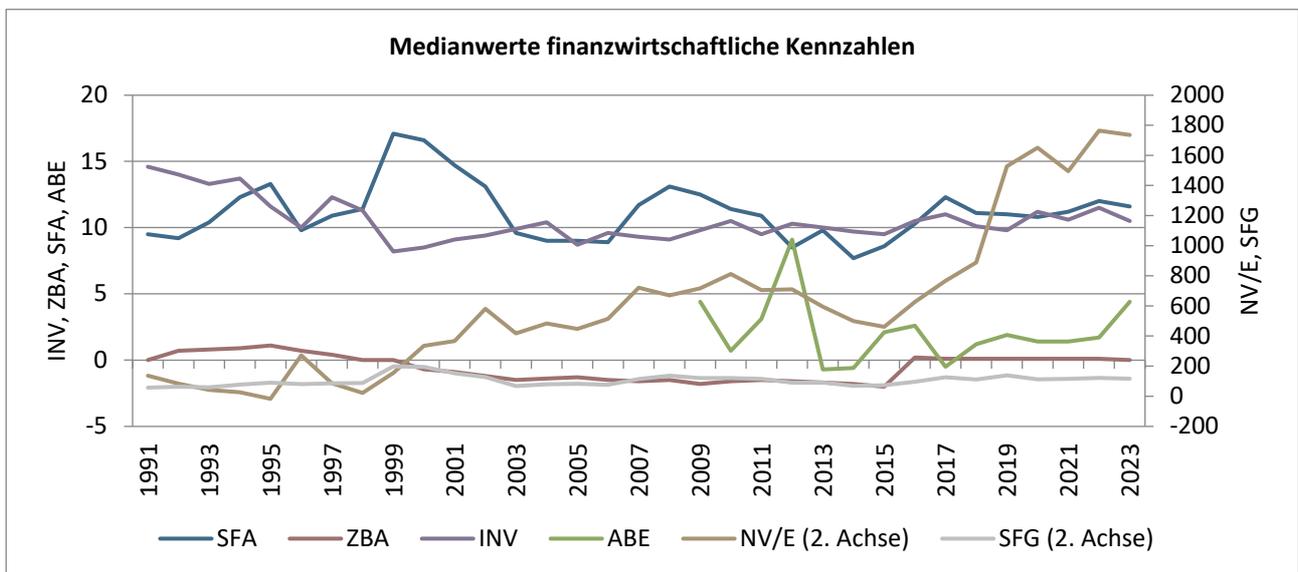
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Ab anfangs der Neunziger Jahre sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



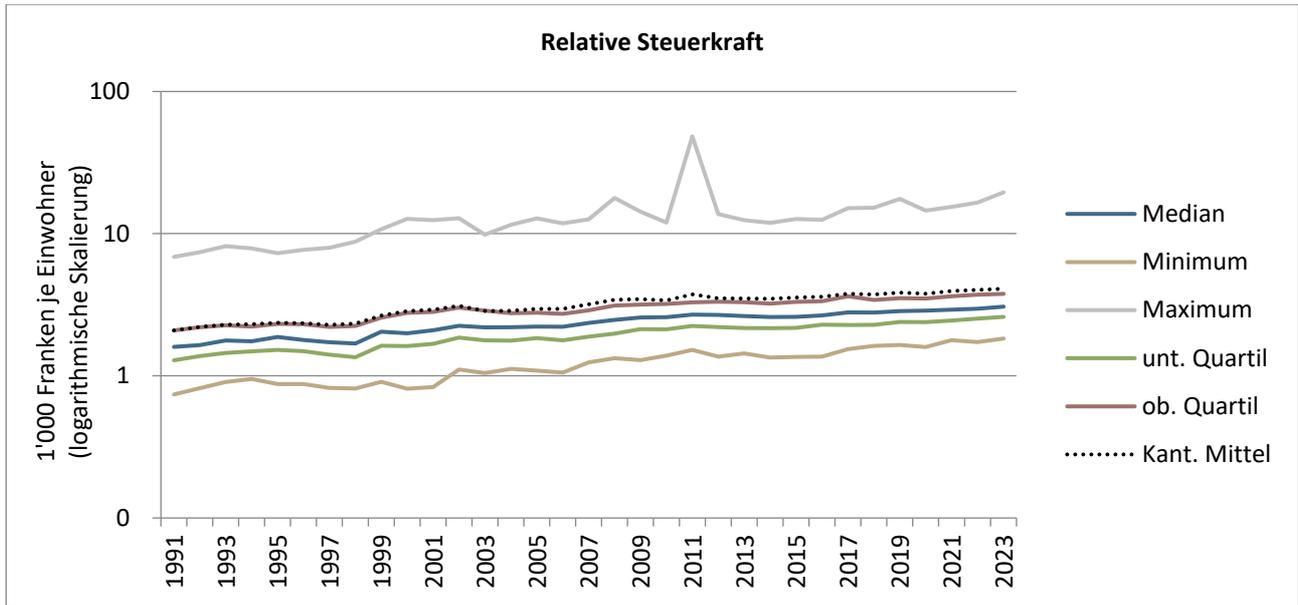
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens (2019 Bilanzneubewertung HRM2, Abgrenzung Ressourcenausgleich bei 45 % der Haushalte) zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.

Ertrag

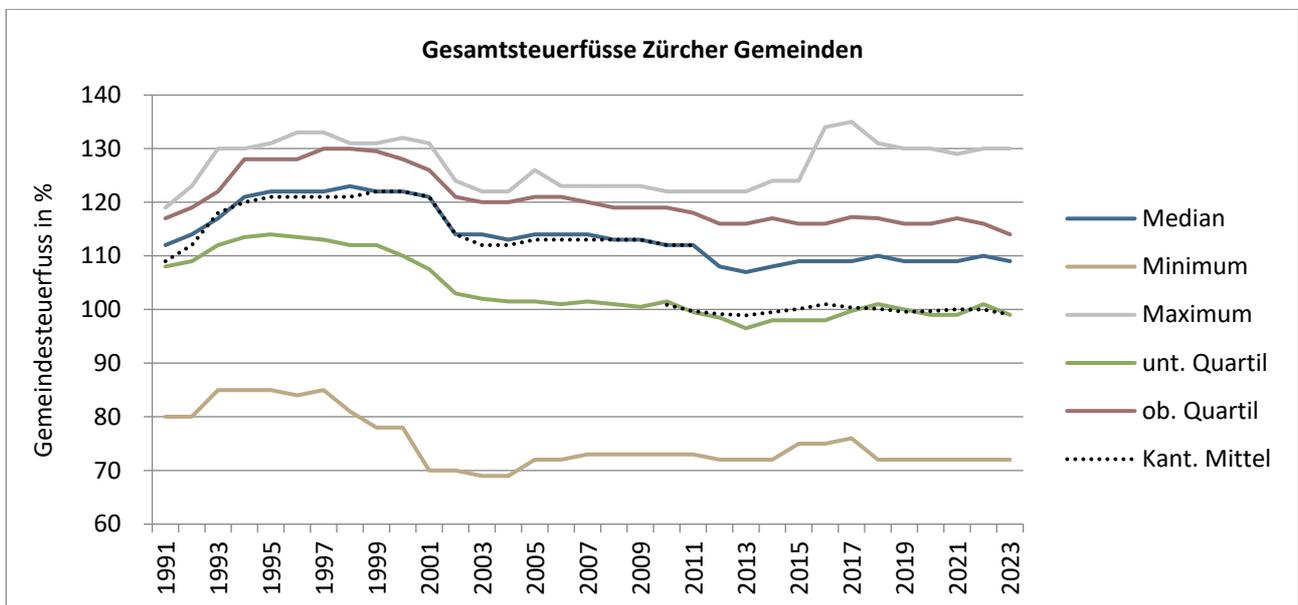
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2023 stieg das Kantonsmittel um 2,0 % weiter an.

Gesamtsteuerfüsse

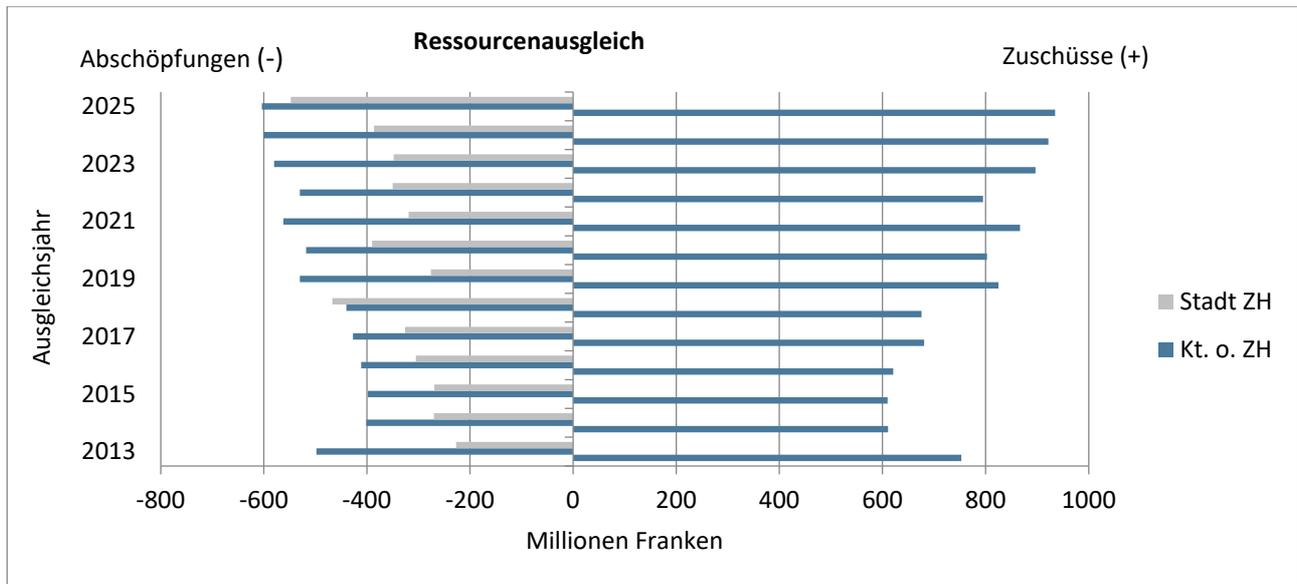


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 bis 2023 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Das Kantonsmittel hat 2023 erneut etwas abgenommen. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. Aktuell liegt er bei 130 %, das Minimum beträgt 72 %.

Finanzausgleich

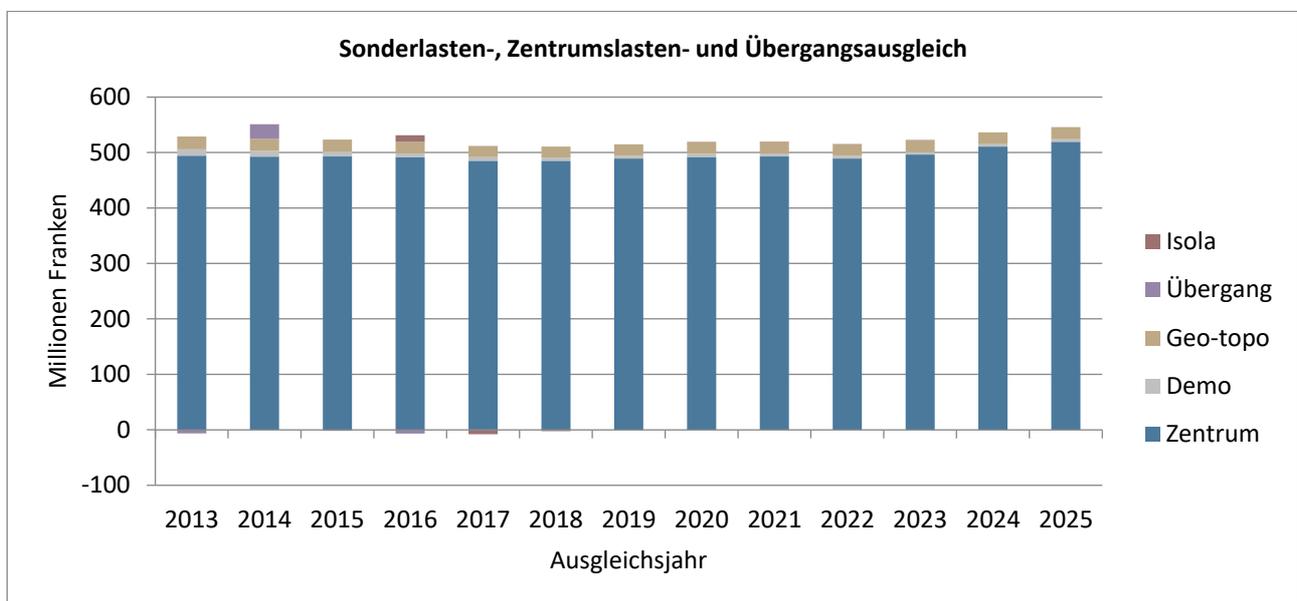
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2025 aufgrund Werte 2023). Für 2023 werden ohne Stadt Zürich 604 Mio. Franken abgeschöpft und 935 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen aufgrund des höheren Kantonsmittels der Steuerkraft um 13 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 4 Mio. Franken zugenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine rekordhohe Abschöpfung von 548 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



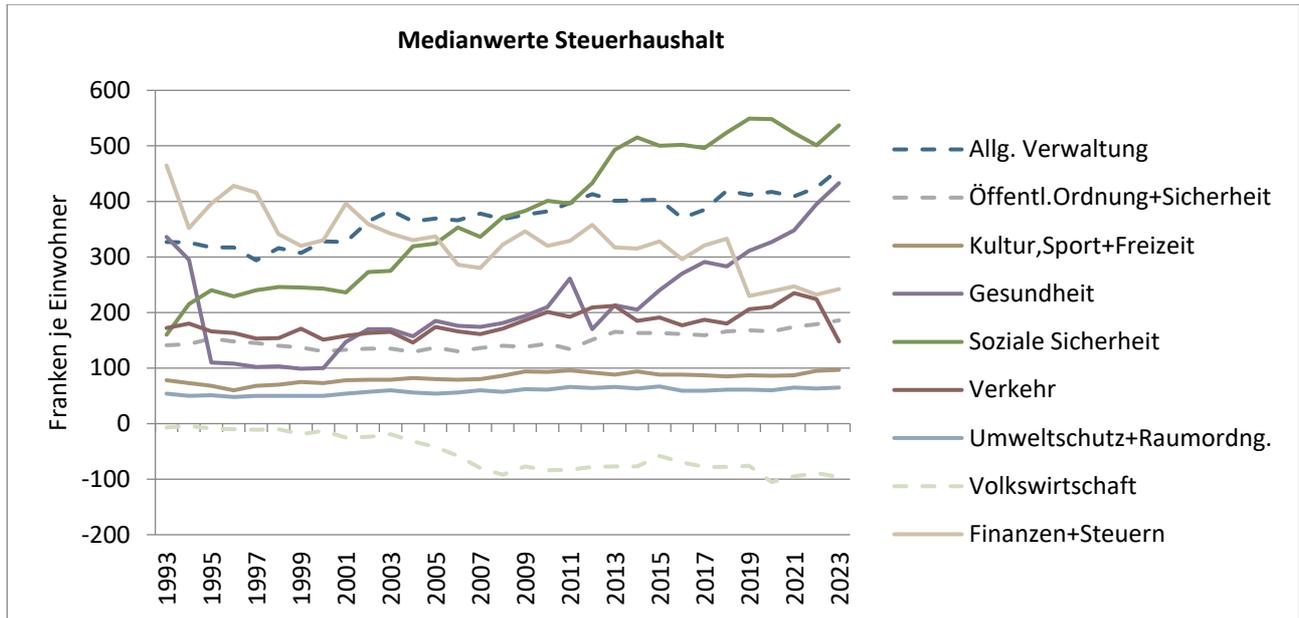
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2023

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 5 Mio. Franken). Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 und 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2023 lediglich 1,1 Mio. Franken ausgerichtet. Der Kanton zahlte zusätzlich 3,3 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) sowie 20 Mio. Franken für die Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) aus.

Aufwand (spezifische Werte)

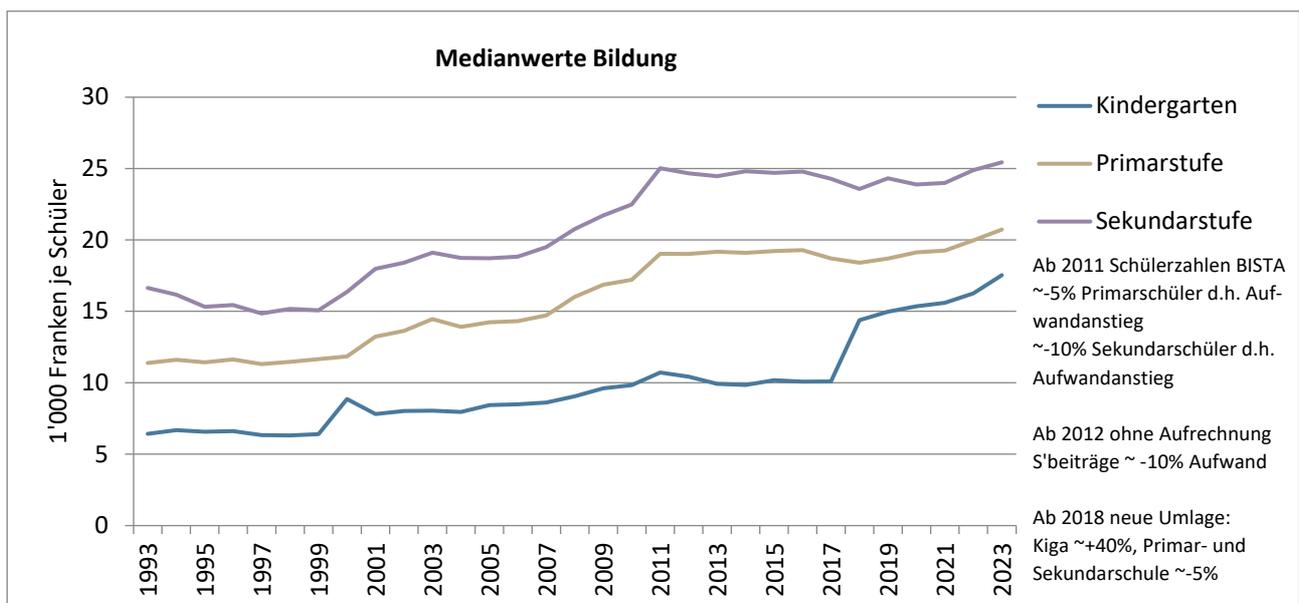
Medianwerte Steuerhaushalt



Datenquelle: swissplan.ch

Bis 2014 und 2018/19 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KJG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2023 Zunahme Asyl, Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefiananzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 gestiegene Beiträge ZKB, 2020 Jubiläumsdividende, 2021 Corona-Sonderdividende. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung HRM2, 2022/23 Kostenanstieg, Teuerungsausgleich. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), 2020/21/23 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung



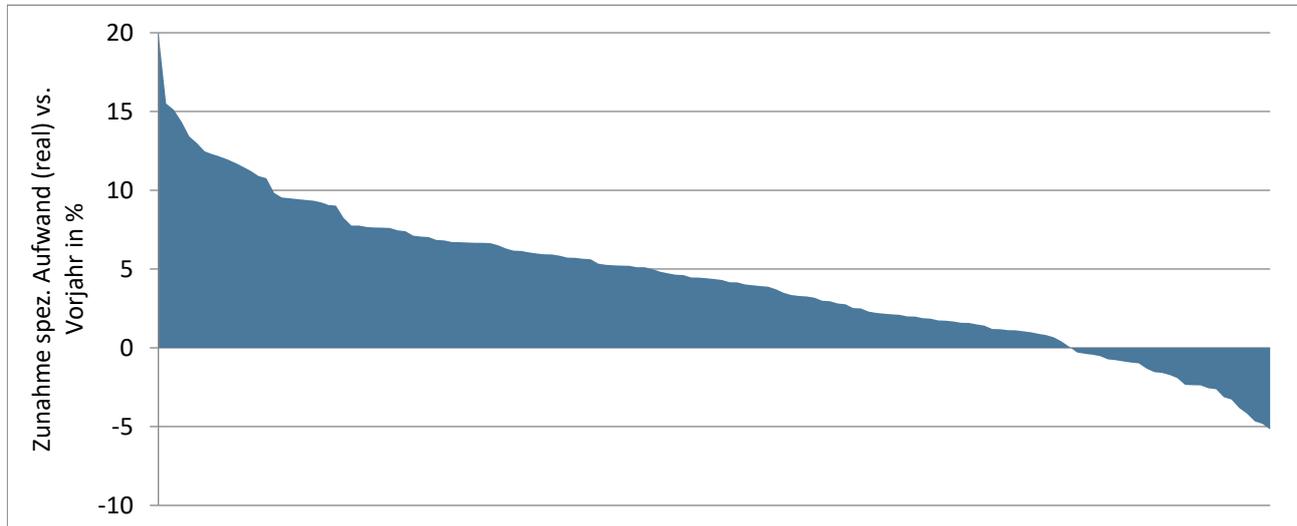
Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2023 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, 2023 mit beschleunigtem Wachstum.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

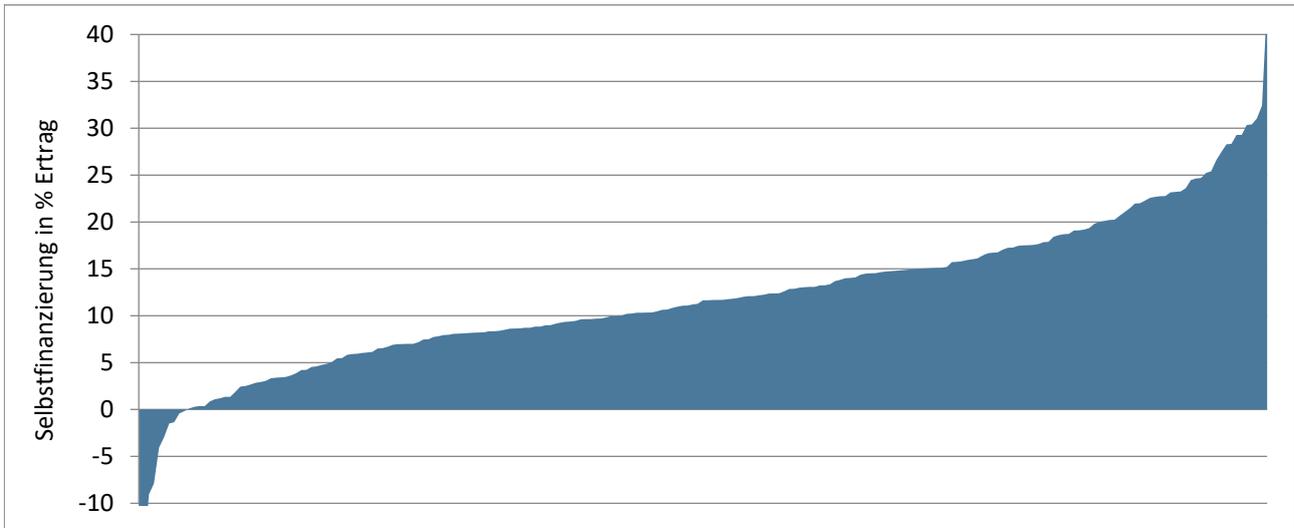
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +4,4 % liegt die Ausgabenbeherrschung 2,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit auf dem zweithöchsten Wert seit Erhebung dieser Kennzahl. Hinzu kommt die im Vergleich zu den letzten Jahren hohe Inflationsrate von 2,1 %. Dies verdeutlicht die zunehmende Dynamik auf der Aufwandseite. Vielerorts wurde dem Personal der vom Kanton beschlossene Teuerungsausgleich von 3,5 % gewährt. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule) und Gesundheit (Pflegefiananzierung) weiter deutlich. Aber auch die Verwaltungskosten sowie die Soziale Sicherheit (u.a. Asylwesen) zeigten nach oben. Mehr als vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei fast der Hälfte zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

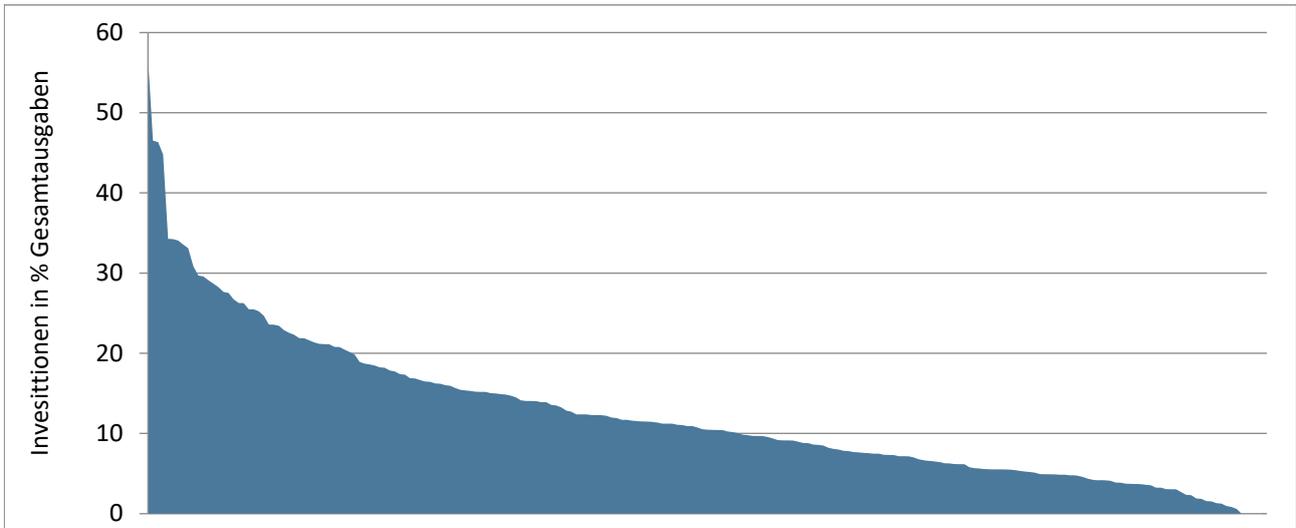
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Ausserfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 11,6 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte leicht zurückgegangen und liegt damit genau in der Mitte zwischen den Werten von 2021 und 2022. Trotz vergleichsweise stark gestiegener Aufwendungen konnte die Selbstfinanzierung mit der weiter gestiegenen Steuerkraft und den in vielen Fällen anhaltend sehr hohen Grundstücksgewinnsteuern weitestgehend gehalten werden. Mit 11,6 % wird eine im Zeitvergleich leicht überdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert 11,4 %). Rund sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Nur vier Prozent der Haushalte zeigen negative Werte (Cash Drain). Mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

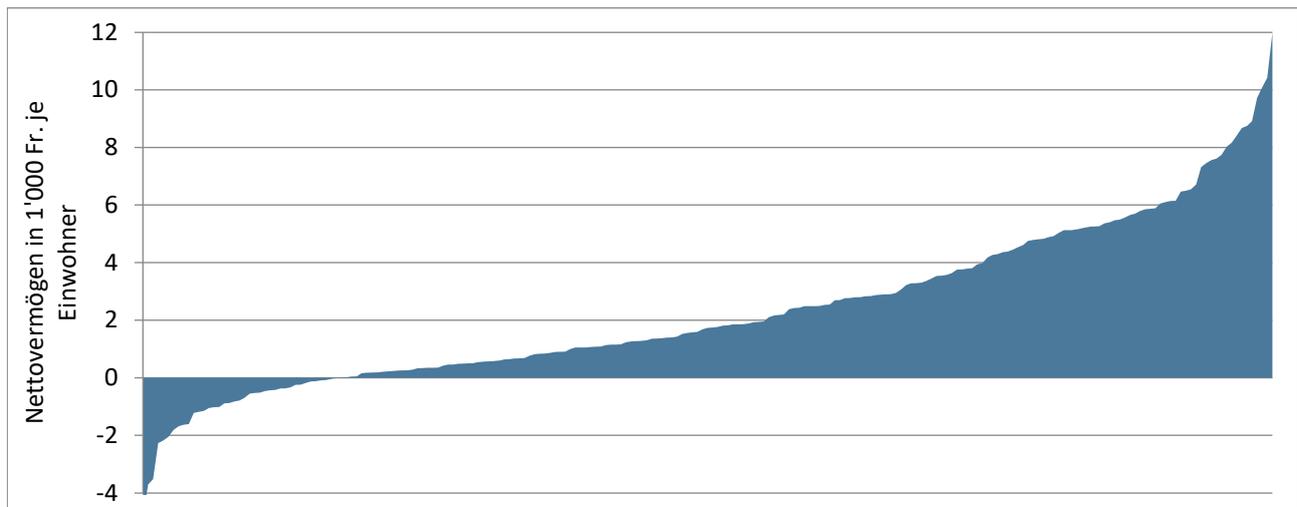
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem im Jahr 2023 erreichten Niveau (10,5 %) ist mehr als jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Investitionsanteil einen Prozentpunkt tiefer und damit auf dem Niveau von 2021. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang ist die deutliche Zunahme der laufenden Aufwendungen im Nenner der Kennzahl. Der langjährige Mittelwert (seit 1990) beträgt 10,7 %. Ungefähr jedes fünfte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (21 % der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Bei den Haushalten ohne Investitionsausgaben (Wert 0 %) handelt es sich ausschliesslich um Schulgemeinden.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planansage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem

0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; lediglich sieben (Vorjahr fünf) Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 30 auf 1'735 Fr./E gesunken, was aufgrund des über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht logisch erscheint. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (lagebestimmten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Ausserdem haben die Einwohnerzahlen erneut zugenommen. Bei der Konsolidierung nach Einheitsgemeinden, den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich oder beim arithmetischen Mittel zeigte sich hingegen ein Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden über 9'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Zwei mittelgrosse Städte folgen mit Nettoschulden über 3'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und zwei steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Die von einigen Gemeinden im Jahr 2023 vorgenommene Neubewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen (vier Jahre nach Einführung von HRM2) führte nur in wenigen Fällen zu wesentlichen Veränderungen im Nettovermögen.

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuererleichterungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen

Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'735
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'162
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'333
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3'347

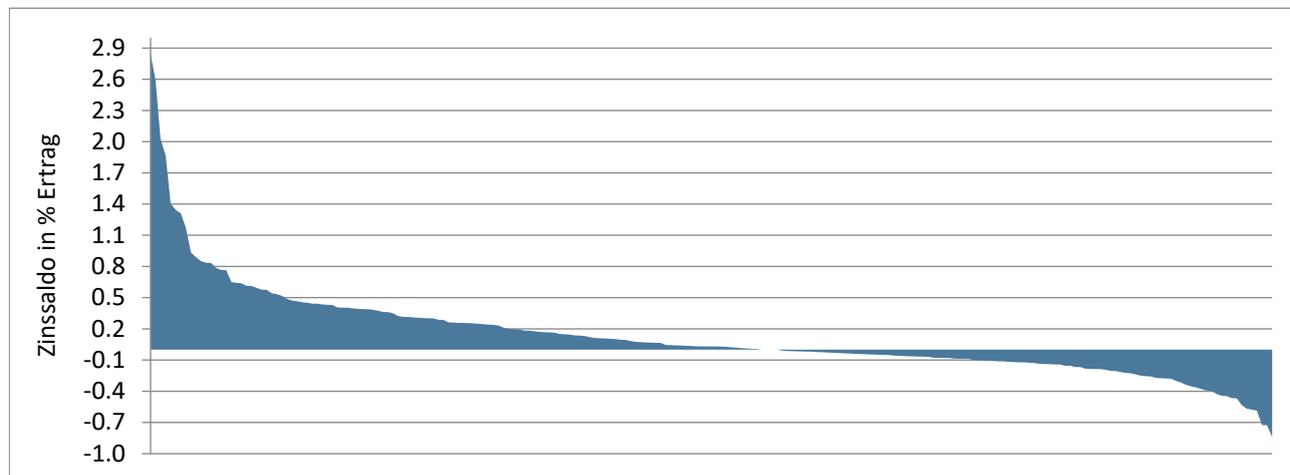
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3'347 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Gegenüber dem Vorjahr resultiert bei der Konsolidierung erneut eine Zunahme um 110 Fr./E. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung rund 60 % bzw. ca. 830 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verkleinert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Es lassen sich Unterschiede feststellen, wie Gemeinwesen mit hohem Zuwachs durch die Neubewertungen mit der "neu gewonnenen" Substanz umgehen. Im Regelfall haben zahlreiche Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und weisen so einen höheren finanziellen Spielraum aus, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnäher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim nach wie vor tiefen Zinsniveau, welches den Jahresrechnungen 2023 zugrunde liegt, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

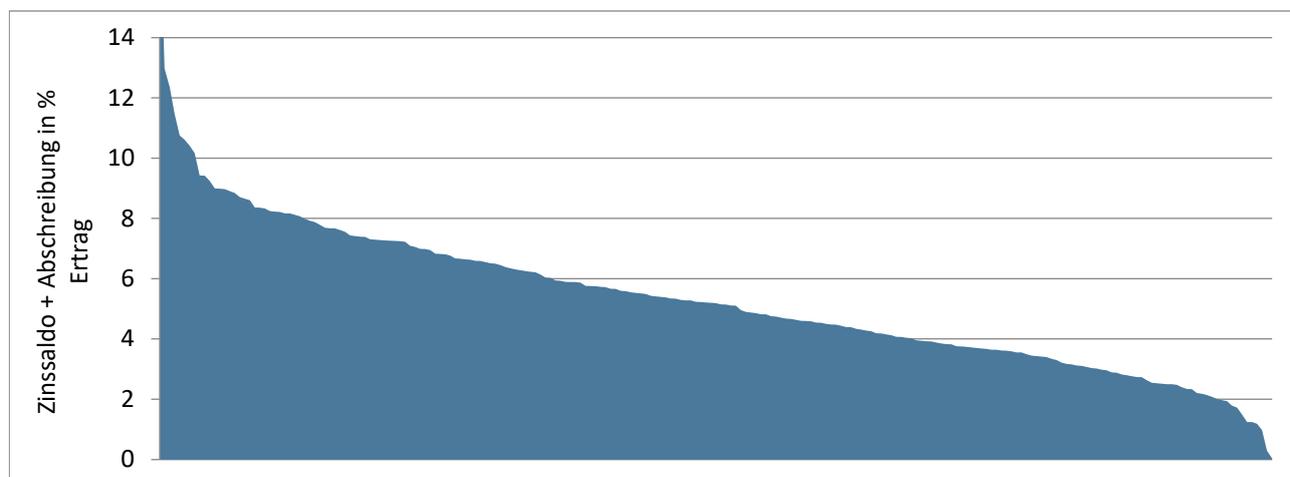
Der Medianwert liegt mit 0,0 % um 0,1 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Obschon die Zinsen im Jahr 2022 angezogen haben, schlägt sich dies nur verzögert auf die Gemeinderechnungen durch. Zudem erzielten nicht wenige Haushalte mit Finanzanlagen (Festgeldern etc.) zusätzliche Erträge. 45 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Acht Haushalte (Vorjahr ein Haushalt) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2,0 und 3,0 %-Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt sind auch bei den Schuldzinsen höhere Werte die Regel, was sich durch die in der Regel längerfristig abgeschlossenen Schulden mit Verzögerung negativ auf den Zinsbelastungsanteil auswirken wird. Die Jahresrechnungen 2023 waren von diesen Auswirkungen noch nicht namhaft betroffen.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 15) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

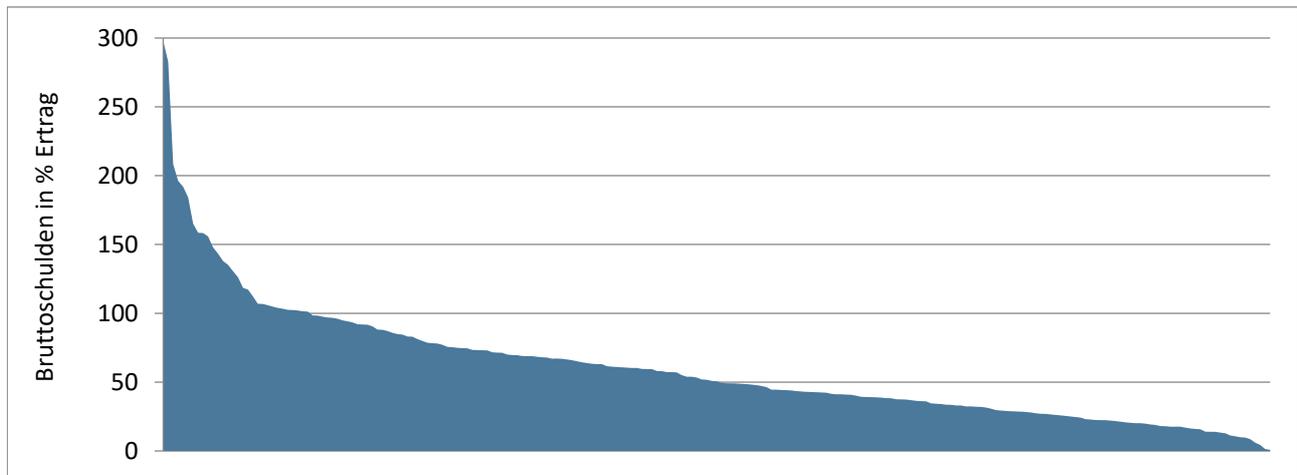
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem bisherigen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,2 % (Vorjahr 5,3 %). Damit ist der Median im Einklang mit dem Zinsbelastungsanteil leicht zurückgegangen. Lediglich vier (Vorjahr drei) Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, ein Sechstel der Haushalte liegen unter 3 %. Der ausgewiesene (leichte) Rückgang wird nebst dem tieferen Zinsbelastungsanteil auch durch die deutliche Zunahme der Erträge (Nenner) beeinflusst. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen erhöhten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

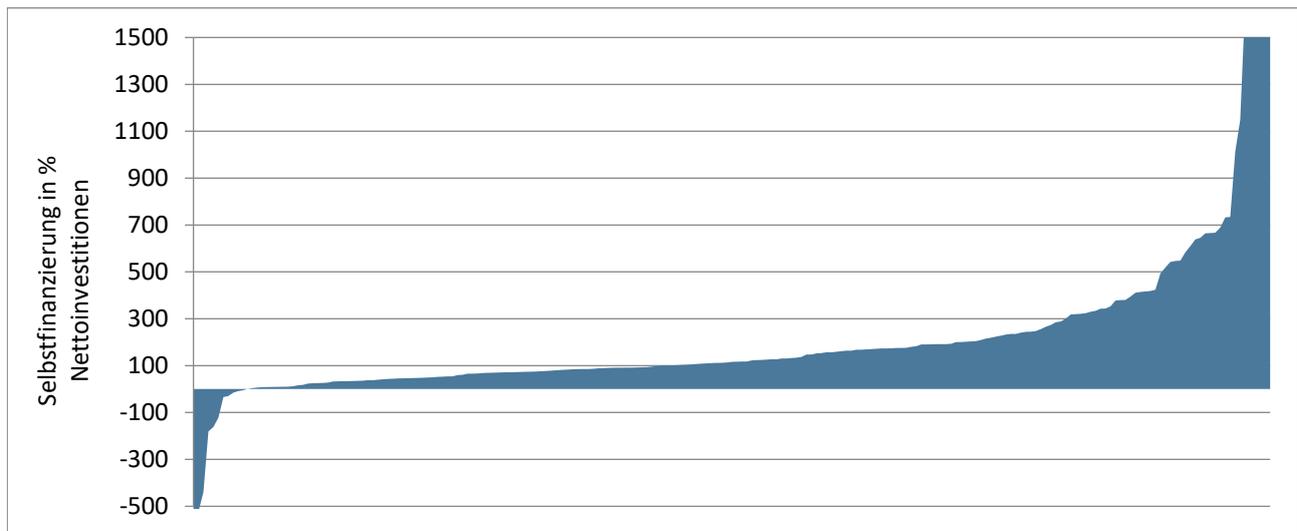
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 51 %, zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, nachdem dieser auch in den Vorjahren zurückgegangen ist. Ein Viertel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (Vorjahr drei) Prozent einen von über 150 % auf. Die Verschuldungssituation der Zürcher Gemeinden kann damit als stabil bzw. weiterhin leicht sinkend bezeichnet werden. So kam es beispielsweise auch während der Pandemie zu keinen nennenswerten Veränderungen, wie dies beispielsweise beim Bund der Fall war. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) haben sich einige der Höchstwerte weiter verschlechtert. Dennoch zeigen nur vier dieser Haushalte eine Nettoschuld. Bei den meisten stehen die Bruttoschulden also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 104 %. Seit 2017 resultierten höhere Werte. Mit 116 % im Jahr 2023 wird somit ein überdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 122 % auf 116 % abgenommen und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2021. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2023 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei sechs Schulgemeinden lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weist gut ein Viertel Werte unter 70 % aus; mehr als die Hälfte der Gemeinden haben einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der leichte Rückgang bei der Selbstfinanzierung führte im Mittel zu einem tieferen Selbstfinanzierungsgrad, wobei gegenüber dem langjährigen Mittel immer noch ein überdurchschnittlicher Wert erzielt wird.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2023	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2023	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	6,8 %	4,4 %	1,2 %	4,0 %
Bruttoverschuldungsanteil	78 %	51 %	30 %	52 %
Investitionsanteil	16,5 %	10,5 %	5,5 %	11,2 %
Kapitaldienstanteil	6,8 %	5,2 %	3,6 %	5,0 %
Nettovermögen je Einwohner	341 Fr.	1'735 Fr.	4'225 Fr.	3'347 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	7,3 %	11,6 %	16,5 %	11,8 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	61 %	116 %	228 %	117 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	0,0 %	-0,1 %	0,1 %

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein über 90 % höherer Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

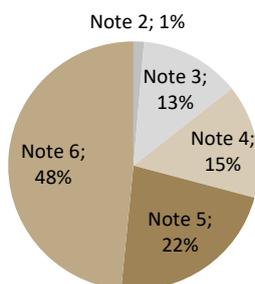
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2023 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,04. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,06 Punkte leicht abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen ca. 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Lediglich 14 % der Haushalte erreichen Note 2 oder 3. Im Vorjahr waren es 13 %. Note 6 erreichen immerhin 48 % der Gemeinden (Vorjahr 53 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Die Anzahl der Gemeinden mit Bestnote hat sich jedoch etwas verringert.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau – trotz Anstieg im Jahr 2022 - erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben fast 90 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bloss bei drei Haushalten ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die meisten können sich aufgrund der (noch) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2023

hoch über 15 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 9 bis 15 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 9 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'000 Fr/E	hoch über 3'000 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2023

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 180 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 80 bis 180 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 80 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,2 %	mittel -0,1 bis 0,2 %	tief unter -0,1 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 116 % als Median bessere Werte gezeigt als im langjährigen Mittel. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen in den vergangenen Jahren wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Mit den im Jahr 2022 gestiegenen Zinsen dürfte diese Kennzahl künftig wieder eine grössere Bedeutung erhalten, wobei in den meisten Abschlüssen 2023 die Auswirkungen der Zinserhöhung noch nicht zu spürbaren Veränderungen geführt haben.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2024- 2028

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaleinst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte gemäss Angabe Kunde (i.d.R. detaillierte Anlagenbuchhaltung)
Investitionen mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

- Einführung elektronisches Finanzcockpit auf Basis Microsoft PowerBI für Politische Gemeinden und Schulgemeinden
- Individuelle Berechnung und Berücksichtigung Neubewertung Liegenschaftensteuerwerte und Eigenmietwerte
- Berücksichtigung Ausgleich kalte Progression gemäss Steuergesetz Kanton Zürich alle zwei Jahre (2024, 2026...)

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Zudem kann über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2025) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltele- mente getrennt betrach- tet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzer- höhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlun- gen	In Abhängigkeit vom Ge- meindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dar- gestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsge- meinde richtig...	Aufwand und Ertrag wer- den kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Konto- korrente in Bilanz Ge- samthaushalt	Die gemeindeinterne Dar- lehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergü- tungszinsen im Zinsauf- wand	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zins- saldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/- entnahmen aus der In- vestitionsrechnung	Diese Bewegungen müs- sen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleine- re Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzie- rung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK- Fonds zur Selbstfinanzie- rung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Er- trag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passi- vierter Investitionsbeiträ- ge sind kein "ordentli- cher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'735 Fr. Oberes Quartil: 4'225 Fr. Unteres Quartil: 341 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,6 % Oberes Quartil: 16,5 % Unteres Quartil: 7,3 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 116 % Oberes Quartil: 228 % Unteres Quartil: 61 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,0 % Oberes Quartil: -0,1 % Unteres Quartil: 0,3 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt